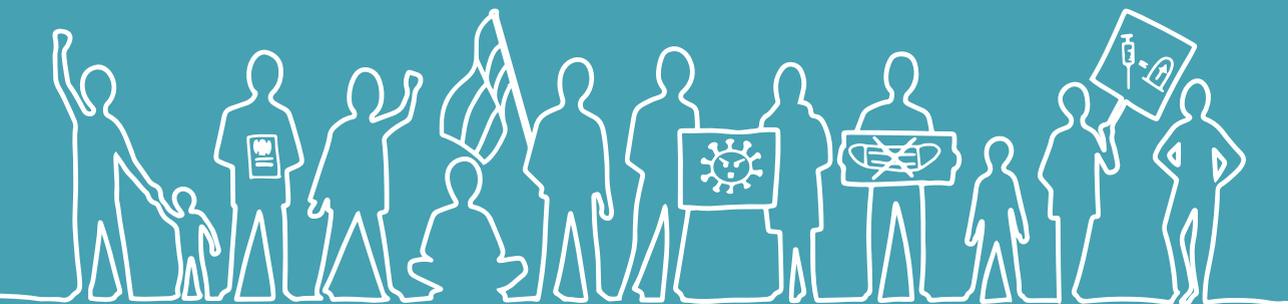


# VERSTRICKUNGEN

Einordnungen, Hintergründe & Handlungsempfehlungen  
zur Coronaleugner\*innen-Szene in Ostwestfalen-Lippe



**Redaktion** MBR OWL – Mobile Beratung gegen  
Rechtsextremismus OWL / Regierungsbezirk Detmold

**Texte** wenn nicht anders angegeben: MBR OWL, unter  
Mitarbeit von Lennart Baumann, David Schöls und  
Niklas Woywod

**Interviews** geführt durch die MBR OWL

**Copyright** wenn nicht anders angegeben: MBR OWL

**Lektorat** Anna Schrepper

**Erscheinungsjahr** 2022

1. Auflage 1.000 Stück

**Redaktionsschluss** 09.2022

# VERSTRICKUNGEN

Einordnungen, Hintergründe & Handlungsempfehlungen  
zur Coronaleugner\*innen-Szene in Ostwestfalen-Lippe



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Verschwörungsideologische Mobilisierungen</b>	<b>6</b>
Die Entwicklung des Protestgeschehens der Coronaleugner*innen-Szene in OWL	
<b>Übersicht</b>	<b>16</b>
Verschwörungsideologische Mobilisierungen in Ostwestfalen-Lippe	
<b>Jenseits der Nazikeule</b>	<b>24</b>
Demokratiefeindlichkeit und Menschenverachtung in der Coronaleugner*innen-Szene	
<b>Angriffe auf die Demokratie</b>	<b>32</b>
Über die Konjunktur von Verschwörungserzählungen zu Krisenzeiten – Interview mit Dr. Jonas Rees	
<b>Recht(s) umtriebig</b>	<b>36</b>
Die extreme Rechte in OWL und die Corona-Proteste	
<b>Parlamentarischer Arm der Verschwörungsbewegung</b>	<b>44</b>
Die <i>Alternative für Deutschland</i> und die Coronaleugner*innen-Szene	
<b>»Ich habe keine Nazis gesehen...«</b>	<b>51</b>
Über die Unzulänglichkeiten des Rechtsextremismus-Begriffs	
<b>»At-Home Activism« und der Rückzug ins Private</b>	<b>60</b>
Reaktionen auf ein kriselndes Mobilisierungspotential	

---

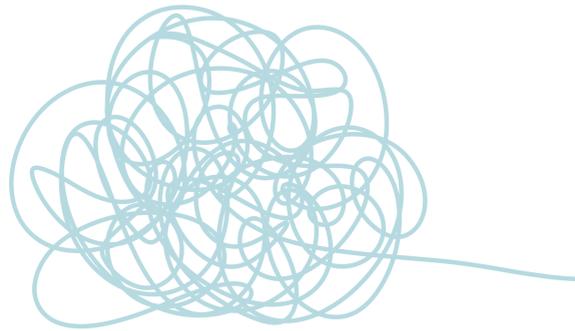
<b>»Holt unsere Kinder da raus!«</b>	<b>66</b>
Schule und Erziehung als Aktionsfeld der Coronaleugner*innen-Szene	
<b>Verzauberung</b>	<b>74</b>
Das anthroposophische Milieu in Zeiten der Pandemie Andreas Speit	
<b>Schweigen wird oft als Zustimmung gedeutet</b>	<b>78</b>
Interview mit der Beratungsstelle <i>Sekten-Info NRW</i>	
<b>Was tun?</b>	<b>82</b>
Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Verschwörungserzählungen	
<b>Beratungsstellen</b>	<b>90</b>
zu den Themen Rechtsextremismus und Verschwörungserzählungen	
<b>Materialsammlung und Literaturempfehlungen</b>	<b>92</b>
zu den Themen Verschwörungserzählungen und Coronaleugner*innen-Szene	
<b>Schlusswort &amp; Ausblick</b>	<b>96</b>
<b>Glossar</b>	<b>98</b>
<b>Impressum</b>	<b>104</b>

## LIEBE\*R LESER\*IN,

wir freuen uns, dass unsere Broschüre **Verstrickungen** den Weg zu Ihnen gefunden hat.

Als Team der *Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus* in Ostwestfalen-Lippe beobachten wir seit Mai 2020 die sogenannte Coronaleugner\*innen-Szene und werden regelmäßig von Zivilgesellschaft, Verwaltungen und Pressevertreter\*innen um Einschätzungen und Expertisen zu dieser gebeten. Um diesen Bedarfen nachzukommen, haben wir im Frühsommer 2021 ein Projekt gestartet, welches vertieft vor allem Telegram-Kanäle, aber auch Demonstrationen und andere Veranstaltungen sowie die Vernetzungsaktivitäten der Coronaleugner\*innen-Szene in OWL in den Blick nimmt. Das dadurch entstandene Wissen möchten wir gerne einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, die vorliegende Broschüre herauszugeben.

Neben dem Wissen, welches wir selber über unsere Beobachtungen und das Projekt generieren konnten, erwiesen sich zivilgesellschaftliche Beobachtungen und Analysen als enorm wertvoll für unsere alltägliche Beratungsarbeit. Einerseits gibt es zahlreiche Engagierte in der Region, die ihre Recherchen öffentlich bereitstellen, etwa das *Recherche Kollektiv Ostwestfa-*



*len*, der Blog *hiergeblieben.de* und viele andere in sozialen Netzwerken aktive Einzelpersonen und Gruppen. Andererseits haben wir immer wieder vom Austausch mit Zivilgesellschaft vor Ort und anderen Fachstellen profitieren können. All diesen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für den wichtigen Anteil, den sie an dem hier vorgestellten Wissen haben.

Vorweg gilt es zunächst einen kurzen Blick auf den von uns verwendeten Begriff *Coronaleugner\*innen* zu werfen. Wir haben uns für diesen Begriff entschieden, wohl wissend, dass ein Begriff, der eine sehr heterogene und offene Szene zusammenfassend beschreiben will, Gefahr läuft, unscharf zu wirken. Einige, die wir unter dem Begriff *Coronaleugner\*innen* fassen, leugnen tatsächlich die Existenz des Coronavirus und behaupten, dass es kein Virus gäbe und verborgene Mächte die Pandemie inszenieren würden. Andere hingegen leugnen nicht die Existenz des Virus, sondern die Gefahr, die gesamtgesellschaftlich von dem Virus ausgeht. Sie sehen in den Schutzmaßnahmen nichts anderes als die Einschränkung ihrer Freiheit. Manche wittern, der Staat nutze die pandemische Lage, um Freiheitsrechte dauerhaft einzu-

schränken. Einzelne Mitglieder durchlaufen dabei starke Änderungsprozesse. Die Erklärungen und Deutungen der pandemischen Situation sind innerhalb der Protestbewegung mitunter widersprüchlich. Widersprüche hindern die Mitglieder dieser Szene jedoch nicht daran, trotz unterschiedlicher politischer Ziele geschlossen aufzutreten. Unter gemeinsamen Schlagworten wie Freiheit und Demokratie lassen sich widersprüchliche Deutungen einen: Auf der Straße bei Demonstrationen, in Telegram-Chats und in Netzwerken wird gemeinsame Sache gemacht. Es wird versucht, auf Schulen Einfluss zu nehmen, pädagogische Gegenangebote zu schaffen und Aktivitäten reichen bis tief in die lebensweltlichen Realitäten der Anhänger\*innen. Kern gemeinsamer Ansichten sind antidemokratische und menschenverachtende Erzählungen. Zahlreiche Rechtsextremist\*innen finden hier Anschluss und sind mitunter etablierter Teil der Protestbewegung. Trotzdem handelt es sich nicht um eine geschlossen rechtsextreme Szene, sondern um eine von nicht unerheblichen Bevölkerungsteilen getragene soziale Bewegung. Dieser Breite aus einer demokratisch-zivilgesellschaftlichen Perspektive

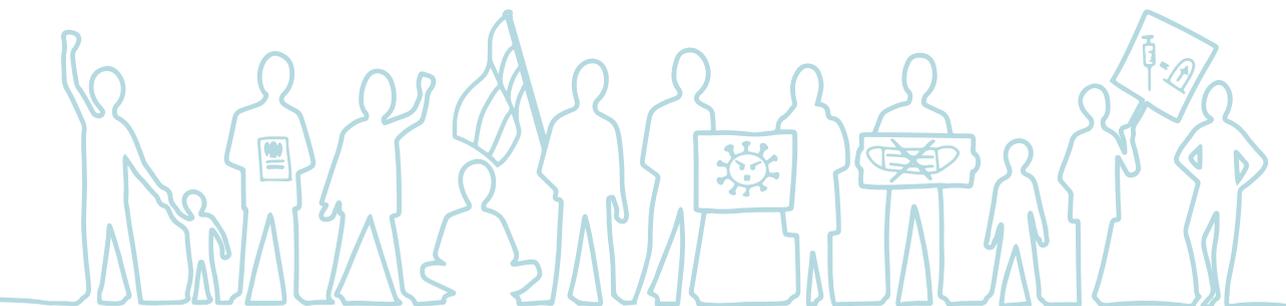
gerecht zu werden, ist nicht einfach und stellt eine große Herausforderung dar. Um die Heterogenität, Widersprüchlichkeit und Wandelbarkeit des Phänomens wissend, haben wir uns dennoch dazu entschieden, den Begriff Coronaleugner\*innen(-Szene) zu nutzen. Mit dem Begriff werden komplexe Sachverhalte sicher stark vereinfacht und er bleibt kritisierbar, er hilft aber bei der Benennung und inhaltlichen Einordnung.

Wir möchten mit dieser Broschüre vor allem zivilgesellschaftlichen, aber auch anderen Akteur\*innen wie Fachstellen, Politik, Verwaltung und Pressevertreter\*innen Vorschläge machen, wie die Mobilisierungen, Verschwörungserzählungen und (Desinformations-)Kampagnen im im Kontext der Coronapandemie und anderer, von der Bewegung aufgegriffener, Krisen zu deuten und zu problematisieren sind. Wir möchten dabei unterstützen, Handlungssicherheit aufzubauen und geben dafür auch Empfehlungen und Lesehinweise an die Hand, die als Ausgangspunkte für eigene Aktivitäten dienen können.

Die von uns abgebildeten Beobachtungen beziehen sich auf den Zeitraum von Anfang 2020 bis September 2022.

Wir wünschen eine interessante Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen.

*MBR OWL* ●



# VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGISCHE MOBILISIERUNGEN

## Die Entwicklung des Protestgeschehens der Coronaleugner\*innen-Szene in OWL

---

Seit Beginn der Pandemie demonstrieren Menschen gegen die Corona-Schutzmaßnahmen. Ab Dezember 2021 nimmt in zahlreichen Städten in Ostwestfalen-Lippe die Anzahl und Intensität der Proteste der Coronaleugner\*innen-Szene stark zu. Auf den regelmäßigen Demonstrationen in Bielefeld und Paderborn werden teilweise mehrere tausend Teilnehmer\*innen gezählt – Höchstwerte, die zuvor nicht erreicht wurden. Welche Entwicklungen haben einen solchen Mobilisierungszuwachs ermöglicht? Ein Rückblick auf ein turbulentes Jahr 2021.

Für die Coronaleugner\*innen-Szene in Ostwestfalen-Lippe stellt 2021 ein durchwachsendes Jahr geprägt von Krisen und Herausforderungen dar. Diese Entwicklungen sind auch in anderen Regionen zu beobachten, liegen mitunter in bundesweiten Entwicklungen begründet und verschränken sich teilweise mit diesen. Für eine genauere Einordnung des Protestgeschehens in OWL lohnt es sich also, zunächst einen Blick auf vorangegangene Entwicklungen, Ereignisse und Diskurse in der Bundesrepublik zu werfen.

### **Auf- und Abstieg der Initiative *Querdenken***

Als führende Gruppierung der bundesweiten Coronaleugner\*innen-Szene kristallisierte sich im Spätsommer 2020 die Initiative *Querdenken 711 – Stuttgart* um ihren Gründer Michael Ballweg heraus. Die Initiative schaffte es wie kaum eine andere Gruppierung, Menschen zu Massenprotesten zu mobilisieren. In Städten wie Berlin, Leipzig oder Konstanz fanden sich teilweise mehrere zehntausend Personen zusammen, um gegen die Coronaschutz-

verordnungen des Bundes und der Länder zu demonstrieren. Ausgehend von der damit verbundenen Popularität von *Querdenken 711* gründeten sich zahlreiche Regionalgruppen, die sich der Initiative von Michael Ballweg anschlossen, um unter dem Namen *Querdenken* die Proteste gegen die Maßnahmen in ihren jeweiligen Städten auf die Straße zu tragen. So auch in Ostwestfalen-Lippe, etwa in den Städten Bielefeld, Detmold, Herford, Minden und Paderborn. *Querdenken* etablierte sich in der Folge als bundesweit führende Organisationsstruktur einer äußerst heterogenen Protestbewegung. Diese diskursive Dominanz führte sogar dazu, dass selbst Gruppierungen, die nicht Teil der *Querdenken*-Strukturen waren, regelmäßig in Medien als solche bezeichnet wurden. Der Begriff »Querdenken« etablierte sich als Überbegriff einer ganzen Bewegung. Doch so schnell der Stern der *Querdenken*-Bewegung um Ballweg im Jahr 2020 aufging, so schnell schien er im Frühling 2021 wieder unterzugehen. Gründe für den Niedergang von *Querdenken* ergaben sich vor allem aus verschiedenen internen Streitig-

keiten in der Führungsriege der Initiative. Im Fokus stand dabei Michael Ballweg, der aufgrund seiner Kontakte zu zentralen Akteur\*innen der Reichsbürger\*innen-Bewegung von Weggefährt\*innen kritisiert wurde.<sup>1</sup> Darüber hinaus wurde Ballweg vorgeworfen, sich finanziell an der *Querdenken*-Bewegung zu bereichern. In mehreren Fällen ließ sich Ballweg die Ortsnamen lokaler *Querdenken*-Gruppen als Marke patentieren und verdiente am Verkauf von *Querdenken*-Merchandise mit. Außerdem wurde Ballweg innerhalb der Coronaleugner\*innen-Szene für seinen intransparenten Umgang mit Spenden an die Bewegung konfrontiert, die als Schenkungen an sein Privatkonto gingen. Neben diesen finanziellen Ungereimtheiten mischte sich Ballweg zudem in inhaltliche und personelle Entscheidungen verschiedener *Querdenken*-Lokalgruppen ein, was innerhalb der Coronaleugner\*innen-Bewegung für Kritik sorgte.<sup>2</sup>

Neben diesen internen Konflikten wurde die Krise von *Querdenken* im Frühling 2021 durch eine Reihe unterschiedlicher repressiver Maßnahmen verstärkt. So kündigte das *Bundesamt für Verfassungsschutz* im April an, Personen und Gruppen der *Querdenken*-Bewegung als »Sammel-Beobachtungsobjekt« zu behandeln. Wenige Tage später, Anfang Mai, veröffentlichte der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen einen Sonderbericht zu der Coronaleugner\*innen-Szene in NRW und informierte im Zuge dessen, ab sofort über zwanzig regionale Gruppen von *Querdenken* zu beobachten<sup>3</sup>. *Mehr hierzu im Artikel »Ich habe keine Nazis gesehen...« ab Seite 51.* In etwa zeitgleich musste *Querdenken* mehrere Rückschläge im Internet einstecken: Mit der Begründung, gezielt Fake

News über die Corona-Pandemie zu verbreiten, sperrte YouTube Ende Mai den Kanal von *Querdenken 711*, mit denen die Initiative rund 75.000 Abonnent\*innen auf der Videoplattform erreichte. Einige Monate später, im September 2021, kam es dann zur Löschung von über 150 Konten und Gruppen auf den Social-Media-Plattformen von Facebook und Instagram, die der *Querdenken*-Bewegung zugeordnet wurden und denen »eine koordinierte Schädigung der Gesellschaft« vorgeworfen wurde.<sup>4</sup>

Diese verschiedenen Ereignisse sorgten in mehrfacher Hinsicht für einen Einbruch der bestehenden Strukturen. Aus Groll gegen die eigene Führungsriege oder aus Angst, ebenfalls in das Visier staatlicher Repressionen zu geraten, wandten sich auch in Ostwestfalen-Lippe viele Anhänger\*innen der Coronaleugner\*innen-Szene von der Organisationsstruktur *Querdenken* ab. In der Folgezeit war die Bewegung an einigen Stellen mit sich selbst und dem Aufbau neuer Organisationsformen beschäftigt, für eine gewisse Zeit entstand eine Art Vakuum. An anderen Orten, wie zum Beispiel in Bielefeld, dauerte es hingegen nicht lange, bis neue Gruppen aus den alten *Querdenken*-Strukturen hervorgingen, die in der Regel von denselben Akteur\*innen getragen wurden und sich unter anderen Namen in neue Gewänder hüllten.

### **Demonstrationsflaute in Zeiten niedriger Inzidenzen**

Auch die Entwicklung des Infektionsgeschehens schwächte die Coronaleugner\*innen-Bewegung im Frühsommer 2021: Bereits im Jahr 2020 konnte beobachtet werden, dass sich niedrige In-

fektionszahlen und damit einhergehende Lockerungen der Corona-Maßnahmen negativ auf das Mobilisierungspotential der Bewegung auswirkten. Diese Entwicklung wiederholte sich nach dem Ende des zweiten harten Corona-Lockdowns im Mai 2021: In allen Kreisen in Ostwestfalen-Lippe führten die Lockerungen zu einem Einbruch der Teilnehmendenzahlen auf Protestveranstaltungen. Während bis einschließlich April 2021 in vielen Orten noch Personen im niedrigen bis mittleren dreistelligen Bereich mobilisiert werden konnten – den OWL-weiten Spitzenwert für diesen Zeitraum stellte eine Demonstration in der Stadt Rietberg Mitte April mit ca. 450 Teilnehmenden dar<sup>5</sup> – sank die Teilnehmendenzahl in den folgenden Wochen und Monaten auf allen Demonstrationen in der Region rapide.

Leider muß ich euch mitteilen, dass wir bis auf weiteres keine Spaziergänge mehr durchführen, da das Interessen, zumindest im Moment, schwindend gering ist. [...] allerdings haben wir in schweren Diskussionen beschlossen, dass anscheinend erst ein hartes Einsätzen von Maßnahmen, es ermöglicht wieder genug Leute zu aktivieren, um durch Bielefeld zu spazieren und zu zeigen mit uns nicht!!

André J., Veranstalter der »Bielefeld steht auf«-Demonstrationen am 08.07.2021 in der Telegram-Gruppe »Bielefeld steht auf!«

Zwei Beispiele veranschaulichen diese allgemeine Entwicklung. Während am 09.04.2021 noch etwa 200 Menschen dem Aufruf der Gruppe *Bielefeld steht auf!* folgten und gemeinsam gegen die Corona-Maßnahmen demonstrierten, nahmen rund zwei Monate später, am 11.06.2021, lediglich weniger als 50 Menschen an der

Demonstration teil. Der Demonstrationzug war so klein, dass die Polizei darauf verzichtete, die Route abzusperren. In der Telegram-Gruppe sorgte dieser Tiefpunkt für offensichtlichen Verdruss. Die Verantwortlichen gaben bekannt, zunächst keine weiteren Demonstrationen in Bielefeld organisieren zu wollen.

Auch die Gruppe *Lichterspaziergang Gütersloh* beendete Ende Juni 2021 ihre Aktivitäten vorläufig. Diese befand sich angesichts eines deutlich sinkenden Mobilisierungspotentials in einer ähnlichen Sinnkrise. Während sich wenige Wochen zuvor, am 03.05.2021, noch knapp 200 Coronaleugner\*innen am wöchentlich stattfindenden Protest in der Gütersloher Innenstadt zusammenfanden, sank die Teilnahme einen Monat später auf ein Minimum. Das Organisationsteam vom *Lichterspaziergang Gütersloh* zeigte sich in der eigenen Telegram-Gruppe offensichtlich überrascht und ratlos von dieser Entwicklung und schaltete mehrere Umfragen frei, bei denen den Gruppenmitgliedern die Möglichkeit gegeben wurde, ihre Gründe für das Fernbleiben zu kommunizieren. Kurzerhand entschlossen sich die Organisator\*innen dazu, den öffentlichen Protest zumindest den Sommer über auf Eis zu legen.

Gleichzeitig riefen die Verantwortlichen des *Lichterspaziergangs Gütersloh* dazu auf, den Sommer dafür zu nutzen, die eigene Vernetzung untereinander voranzutreiben und das »Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden«. In Reaktion auf das schwächelnde Mobilisierungspotential griffen sie eine zentrale Strategie auf, die ab dem Frühsommer 2021 flächendeckend in ganz OWL beobachtet werden konnte: Die

[...] Vielleicht gibt es Leute unter euch, die gerne mal gemütlich durch den Stadtpark Gütersloh (oder anderswo) spazieren gehen und sich dabei mit ein paar anderen Gleichgesinnten austauschen möchten.

Andere haben vielleicht Lust, eine Wanderung im Teutoburger Wald zu machen. [...] Oder einfach nur zum Eisessen treffen. Tag, Uhrzeit, Ort und Erkennungszeichen bekannt geben und auf gehts. [...]

Lasst uns den Sommer nutzen, um uns besser kennen zu lernen, sozusagen das WIR stärken. Und zwar in der Form, dass Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. [...]

*Nachricht im Telegram-Kanal »Lichterspaziergang Gütersloh« am 15.06.2021*

Verlagerung eines politischen Aktivismus, der gezielt nach außen getragen wird und in der Öffentlichkeit stattfindet in Formen eines politischen Aktivismus, der sich, fernab der öffentlichen Wahrnehmbarkeit, in (semi-)private Rahmen mit entsprechend vertrautem Charakter zurückzieht. Die Übersetzung dieser Strategie in die Praxis nahm in allen Kreisen in OWL ähnliche Züge an: Anhänger\*innen der Coronaleugner\*innen-Bewegung trafen sich in kleiner Runde zu Picknicks im Park, zu gemeinsamen Wanderungen in der Natur oder zum gemütlichen Grillen im eigenen, privaten Garten. Unabhängig vom Protestgeschehen konnte die Vernetzung innerhalb der lokal verankerten Protestbewegungen so intensiviert und das eigene Zugehörigkeitsgefühl auf eine persönliche Ebene gehoben werden: Innerhalb der Gruppen entstanden Freundschaften, das Vertrauen ineinander wurde gestärkt. Die eigenen politischen Überzeugungen wurden durch soziale und emotionale Bindungen zu Gleichgesinnten angereichert. Die Ankündigung, das »Angenehme mit dem Nützlichen« verbinden zu wollen, ist daher als Einzug des eigenen politischen Akti-

vismus ins Privatleben und in die eigene Freizeit zu verstehen. *Mehr dazu im Artikel »»At-Home Activism« und der Rückzug ins Private« ab Seite 60.*

## **Das Aktionsfeld Schule**

Von vielen Anhänger\*innen wurde das Ausbleiben von Demonstrationen und Kundgebungen im öffentlichen Raum als demoralisierend empfunden, dementsprechend enttäuscht und resigniert war die Stimmung in vielen Telegram-Gruppen im Sommer 2021. Als Ventil für diese Stimmung erwies sich das Themenfeld »Kinder & Schule«, mit dem im vergangenen Jahr vergleichsweise viele Anhänger\*innen mobilisiert werden konnten und das somit eine stabilisierende Wirkung für die Protestbewegung aufwies.

Im Jahr 2021 kam es in OWL in mehreren Fällen zu öffentlichen Protestaktionen vor Schulen bzw. Behörden und Schulämtern, die sich inhaltlich gegen die erforderlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung an Schulen richteten bzw. das Impfangebot an Schulen skandalisierten. In Herford demonstrierten am 16.04.2021 mehr als 200 Menschen gegen eine Testpflicht an Schulen.<sup>6</sup> Ähnliches konnte im Süden von OWL beobachtet werden, wo die Gruppe *Eltern stehen auf! Paderborn* am 21.09.2021 dazu aufrief, vor dem Schulamt der Stadt Paderborn gegen die »Massenimpfung von Kindern« zu demonstrieren. Rund zwei Wochen später organisierte dieselbe Gruppe eine Kundgebung vor der Stadtverwaltung und dem Jugend- und Schulverwaltungsamt der Stadt Paderborn zu dem gleichen Thema.

Daneben kam es im Spätsommer 2021 vor zahlreichen Schulen zu Störaktionen, die

sich gegen Impfbusse an Schulen richteten. Dazu rief in den Kreisen Herford, Lippe, Minden-Lübbecke und in der kreisfreien Stadt Bielefeld vor allem der im Kreis Minden-Lübbecke ansässige, extrem rechte »Telegrammer« *Aktivist Mann* auf, der mit seinem Telegram-Kanal bundesweit über 35.000 Menschen erreicht. Vereinzelt folgten Coronaleugner\*innen diesen Aufrufen, wie etwa am 05.10.2021 in Bielefeld-Quelle, als sich ca. zwanzig Personen mit Schildern und Flyern vor einer Gesamtschule positionierten und versuchten, die zumeist minderjährigen Schüler\*innen in Gespräche über das hochsensible Thema Impfung zu verwickeln.<sup>7</sup>

Auch kam es an mehreren Schulen und Behörden zu symbolischen Protestaktionen, die keiner großen Mobilisierung bedurften, jedoch ebenfalls eine relativ große Öffentlichkeit erreichten. So nahmen Anfang April mehrere Menschen in zahlreichen Städten in Ostwestfalen-Lippe an der bundesweiten Aktion »Kinderschuhe« teil, die unter anderem von dem Verein *Eltern stehen auf!* beworben wurde. Um auf das durch Masken- und Testpflicht an Schulen vermeintlich ausgelöste Leid der Kinder aufmerksam zu machen, wurden Kinderschuhe vor die jeweiligen Rathäuser gestellt. Eine Teilnehmerin der »Kinderschuhaktion« in Detmold brachte die dahinterstehende Motivation wie folgt auf den Punkt: »Und auch im Konzentrationslager Auschwitz gab es diese Schuhberge. Unsere Kinder sollen nicht leiden wie die Kinder dort (...).«<sup>8</sup> Die Teilnehmenden der »Kinderschuhaktion« griffen somit ein zentrales Bild in der Erinnerung an die Verfolgung der Jüdinnen\*Juden während des Nationalsozialismus auf und relativierten bewusst den Holocaust.

Ein weiteres Aktionsfeld im Kontext Schule war die Sichtbarmachung von Protest und Widerspruch in Form von Plakaten und Flyern. So brachten Unbekannte beispielsweise mehrere Transparente an das Gebäude einer Grundschule in Schloß Holte-Stukenbrock mit typischen Slogans der Coronaleugner\*innen-Szene an, die sich zum Teil direkt an die Eltern der Schulkinder richteten.<sup>9</sup> In Bünde kam es im September ebenfalls zu einer Plakataktion an mehreren Schulgebäuden, die von den Sicherheitsbehörden der Reichsbürger\*innen-Bewegung zugeordnet wurden.<sup>10</sup> Dort wurden einige Wochen zuvor bereits an drei Schulen Flugblätter verteilt, die mutmaßlich ebenfalls von Reichsbürger\*innen stammten.<sup>11</sup>

### Das Politische wird privat

Im Hinblick auf die angestrebte private Vernetzung abseits öffentlicher Protestformen stellt das Themenfeld »Kinder & Schule« aufgrund seines hohen Lebensweltbezugs ebenfalls ein geeignetes Vehikel für die regionale Coronaleugner\*innen-Szene dar. In zahlreichen Telegram-Gruppen verabredeten sich im vergangenen Jahr Eltern zu gemeinsamen

[...] Wir haben hier 7 Monate lang angemeldete Spaziergänge organisiert. Jetzt einfach regelmäßige offene Treffs für Austausch und Vernetzung. Auch den Kontakt nach Herford und Umgebung pflege ich. Da entstehen auch gerade drei Lerngruppen, mit Lehrerin, die es hauptsächlich organisieren. In Gt kenne ich eine Lerngruppe mit 10 Kindern und es entstehen gerade zwei weitere von denen ich hörte.

Alle Kinder verweigern die Testung und bekommen somit einen Ausschluss! Ohne Fehltag oder anderen Ordnungswidrigkeiten

*Olga am 12.09.2021 in der Telegramgruppe »Familientreffen PB«*

Treffen an Spielplätzen oder zu Picknicks in Parks. Es wurden private Lerngruppen gegründet, um eine Betreuung der Kinder im Homeschooling zu ermöglichen. In einigen Telegram-Gruppen wurde zudem über die Möglichkeit diskutiert, eigene freie Schulen zu gründen, um die eigenen Kinder aus den staatlichen Schulstrukturen nehmen zu können. *Mehr dazu im Artikel »Schule und Erziehung als Aktionsfeld der Coronaleugner\*innen-Szene« ab Seite 66.*

Angesichts des ausbleibenden Erfolgs in der Durchsetzung der eigenen politischen Ziele sowie der bundesweit steigenden Impfquote im Sommer 2021 kam es in vielen Telegram-Gruppen zu Diskussionen neuer Strategien, welche ohne eine persönliche Vernetzung kaum denkbar gewesen wären: Aus Angst vor einer möglichen Impfpflicht sowie der durch diverse Verschwörungserzählungen befeuerten Befürchtung, das politische System der Bundesrepublik stünde kurz vor dem Zusammenbruch, wurde in einigen Telegram-Gruppen dazu geraten, sich »persönlich für nachbarschaftliche Vernetzung« zu treffen und gemeinsam Notfallpläne auszuarbeiten, sich mit anderen für einen möglichen Tag X bzw. den sogenannten »Great Reset« (siehe Glossar) vorzubereiten. Spätestens ab Oktober 2021 war sowohl in Telegram-Gruppen als auch in einzelnen Redebeiträgen auf Kundgebungen die Rede davon, sogenannte »gallische Dörfer« zu gründen. Das Vorbild für dieses Konzept lieferte das Dorf Alpthal in der Schweiz, das über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit durch die Ablehnung der staatlichen Corona-Maßnahmen erlangte und eine der niedrigsten Impfquoten in der Schweiz aufweist. Das übergeordnete

oder eben eine parallel Gesellschaft aufbauen Das ist meiner Meinung nach die beste Lösung um sich unabhängig zu machen und nur so ist Widerstand möglich, wenn man sich keine Sorgen um den Arbeitsplatz oder Essen etc. machen muss

*Dany S. am 11.11.2021 in der Telegram-Gruppe »Ungeimpft Original Deutschland – Nordrhein Westfalen«*

te Ziel dieser Strategie ist der Aufbau von Parallelstrukturen, in denen beispielsweise maskenfreies Einkaufen oder ein Restaurantbesuch ohne Impfbescheinigung möglich ist und in denen staatliche Corona-Schutzmaßnahmen somit umgangen werden.<sup>12</sup> Coronaleugner\*innen greifen mit der Erzählung eines bevorstehenden Tag X und den auf Parallelstrukturen aufbauenden Gegenmaßnahmen klassische Bestandteile der Ideologie und Handlungsfelder der extremen Rechten auf. *Mehr dazu im Artikel »»At-Home Activism« und der Rückzug ins Private« ab Seite 60.*

### **»All I wish for Christmas ...«: Proteste gegen die Impfpflicht**

Im November 2021 verändern sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wieder massiv: Das Infektionsgeschehen steigt rapide, gleichzeitig stagnieren die Zahlen der Impfungen. Stimmen aus Politik und Wissenschaft sprechen sich für die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht aus, wodurch eine öffentliche Debatte in Gang gesetzt wird. In den Telegram-Gruppen der Coronaleugner\*innen läuten sämtliche Alarmglocken, das Worst-Case-Szenario für die Impfgegner\*innen scheint real zu werden. Als Reaktion darauf finden sich am 03.12.2021 rund 1.500 Menschen aus ganz OWL in der Bielefelder Innenstadt zusammen und demonstrieren

gemeinsam unter Missachtung jeglicher Corona-Maßnahmen gegen eine mögliche Impfpflicht. Die Veranstaltung ist Auftakt einer neuen Mobilisierungswelle: Bis ins Frühjahr 2022 kommt es in zahlreichen Städten zu wöchentlich stattfindenden Protesten. In kleineren Städten wie beispielsweise Bad Salzuflen und Bünde werden Teilnehmendenzahlen bis in den mittleren dreistelligen Bereich erreicht, während in den Großstädten Bielefeld und Paderborn bis zu 3.000 Teilnehmende gezählt werden. Außerdem kommt es an Orten zu regelmäßigen Mobilisierungen, an denen bislang wenig bis gar nicht gegen die Maßnahmen demonstriert wurde.

Nachdem die Coronaleugner\*innen-Bewegung aufgrund ihrer sinkenden Mobilisierungsfähigkeit immer mehr aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwand, wurde ihr Comeback auf der Straße Anfang Dezember von lokalen Medien umso stärker aufgegriffen. Das Momentum der Überraschung lag auf Seiten der Coronaleugner\*innen – ein Eindruck, der sich ebenfalls dadurch bestätigte, als sich die lokalen Sicherheitsbehörden mit der neuen Situation vielerorts schlichtweg als überrumpelt und überfordert erwiesen.

Abgesehen von ihrem Mobilisierungserfolg bieten die Proteste des Winters 2021/2022 jedoch wenig Überraschendes. Sie greifen sowohl im Hinblick auf ihre Form als auch auf die transportierten Inhalte auf Altbekanntes zurück. Mit wenigen Ausnahmen handelte es sich bei den zentralen, für Anmeldung, Organisation und Mobilisierung verantwortlichen Akteur\*innen um Personen, die bereits in den mobilisierungsarmen Monaten zuvor als »harter Kern« einer schwindenden Pro-

testbewegung bestehen blieben und aktiv um ein Fortbestehen des Straßenprotestes bemüht waren. Eine ähnliche Kontinuität kann im Hinblick auf die Teilnahme von Menschen aus extrem rechten Zusammenhängen an den Protesten konstatiert werden. Seit Beginn der Pandemie und der Proteste gegen die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Covid-19-Virus werden extrem rechte Aktivist\*innen als Teil der Bewegung geduldet, in einigen Fällen übernehmen sie darüber hinaus auch wichtige organisatorische Funktionen oder stellen Ressourcen und Erfahrungen in der politischen Arbeit zur Verfügung. *Mehr dazu im Artikel »Recht(s) umtriebig« ab Seite 36.*

Ebenfalls nicht neu ist die Aktionsform der sogenannten Spaziergänge, die in den vergangenen Monaten bei den Sicherheitsbehörden Handlungsunsicherheiten hervorriefen. Seit Beginn der Pandemie verabreden sich Coronaleugner\*innen in ganz OWL regelmäßig zu Demonstrationen, die als sogenannte Spaziergänge beworben werden und die ganz bewusst nicht als Versammlung bei den Sicherheitsbehörden angemeldet werden. Nach außen sollen diese Spaziergänge den Eindruck einer spontanen Zusammenkunft von um Demokratie besorgte Bürger\*innen vermitteln, wobei in der Regel der unpolitische und friedliche Charakter der Protestbewegung unterstrichen wird. Durch diese vergleichsweise niedrighschwellige Form des Protests erhoffen sich die Veranstaltenden zum einen, außenstehende Menschen zu erreichen, damit diese sich anschließen. Zum anderen sollen durch die Nichtanmeldung der Versammlungen mögliche Auflagen – wie zum Beispiel die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-

Maske oder die Einhaltung von Abständen – umgangen werden. Ein weiterer Grund, weshalb sich diese Form des Protests nicht erst seit Kurzem großer Beliebtheit innerhalb der Coronaleugner\*innen-Szene erfreut, ist, dass selbst die Möglichkeit des Scheiterns positive Nebeneffekte aufweist: So wirken etwaige Sanktionen durch die Sicherheitsbehörden in Reaktion auf die Nichtanmeldung der Protestzüge in gewisser Weise konstituierend für die Bewegung. Platzverweise, Bußgelder und Anzeigen aufgrund des Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz werden in der Coronaleugner\*innen-Szene oftmals als Bestätigung dafür angesehen, wofür sie auf die Straße gehen: Als Beweis dafür, dass die Demokratie im Zuge der Corona-Pandemie abgeschafft worden wäre und man sich nun in einer Diktatur befände.

Was sollen wir uns noch alles gefallen lassen ?  
Ich für meinen Teil werde spazieren gehen.... und wenn ich alleine gehe . Lieber lasse ich mich verhaften als diesem Regime Gehorsam zu leisten .

*Anna P. am 19. Dezember 2021 in der Telegram-Gruppe »Bielefeld steht auf!«*

### **Einordnung & Ausblick**

Der wiedererstarkten Coronaleugner\*innen-Szene, die seit Dezember 2021 einige Mobilisierungserfolge in Ostwestfalen-Lippe verzeichnen konnte, haftete wenig Überraschendes an. Die Proteste kamen nicht »aus dem Nichts«, sondern bauten auf Vorangegangenem auf: Nach ihrer Findungsphase und ihrer Konstitution, der eintretenden Mobilisierungskrise und der damit einhergehenden strategischen Neuausrichtung in semi-private Netz-

werke, markiert die Situation im Winter 2021/2022 eine weitere Hochphase der Coronaleugner\*innen-Bewegung. Ohne die oben beschriebene Vernetzung im kleinen, semi-privaten Rahmen, die weitestgehend unterhalb des Radars der Öffentlichkeit stattfand, wären die Mobilisierungserfolge ab Dezember 2021 in dieser Form nicht denkbar gewesen. So sind die gestiegenen Teilnehmendenzahlen weniger als personelles Wachstum der Coronaleugner\*innen-Szene insgesamt zu verstehen, geschweige denn als ein möglicher Indikator für sinkende Zustimmungswerte in der Bevölkerung gegenüber der Corona-Maßnahmen zu überhöhen. Vielmehr sind die gestiegenen Teilnehmendenzahlen bei Veranstaltungen der Protestbewegung eher als Erfolg ihrer strategischen Neuausrichtung zu beurteilen: Im Vergleich zu den ersten beiden Pandemie-Jahren scheinen Angehörige der Coronaleugner\*innen-Szene insgesamt in einem höheren Maße dazu bereit, auch an Protestveranstaltungen außerhalb ihrer eigenen Städte und Einzugsgebiete teilzunehmen. Oder, in anderen Worten: Die hohen Teilnehmendenzahlen auf den größeren Demonstrationen in Bielefeld und Paderborn sind durch einen lokalen Demonstrationstourismus zu erklären – der Protest in Ostwestfalen-Lippe funktioniert mittlerweile über Kreise hinweg. Während etwa gemeinsame Demonstrationsaufrufe von Gruppen aus unterschiedlichen Kreisen bis zum Jahresende 2021 eine Ausnahme darstellten, werden die Demonstrationen in Bielefeld seit dem Frühjahr 2021 regelmäßig in Kooperation zwischen Bielefelder, Gütersloher, Herforder und Paderborner Gruppen organisiert. Die regionale Vernetzung unterschiedlicher lokaler Gruppen hat somit eindeutig an Bedeutung gewonnen. Die

Strategie, sich in semi-privaten Zusammenhängen näher kennenzulernen und sich miteinander zu vernetzen, Vertrauen ineinander zu gewinnen und das Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft zu stärken, um den Angehörigen eine Selbstidentifikation als Teil einer Protestkultur zu ermöglichen, trägt ihre Früchte.

Der Winter 2021 / 2022 hat gezeigt, wie flexibel die entstandenen Netzwerke auf aktuelle, politische Entwicklungen reagieren und wie schnell öffentlichkeitswirksame Protestformen reaktiviert werden können. Die in der Pandemie entstandenen Netzwerke von Verschwörungsgläubigen werden auch über die Pandemie hinaus Bestand haben und sich neue Themen und Krisen als Projektionsfolien für ihre Weltbilder suchen. Gegenwärtig hat der von Russland geführte Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch ausgelösten Lieferengpässe und die Inflation, die sich in der Bundesrepublik bemerkbar macht, ein solches Potenzial. Für die demokratisch orientierte Zivilgesellschaft bedeutet dies also, auch in Zeiten des abnehmenden öffentlichen Protests der Coronaleugner\*innen-Szene wachsam zu bleiben und die Netzwerke im Auge zu behalten. ●

---

## Quellen und Verweise

<sup>1</sup> Volksverpetzer: *Heftiger Querdenken-Thronfolge-Streit nach neuen Reichsbürger-Vorwürfen*  
<https://www.volksverpetzer.de/glosse/querdenken-streit-reichsbuerger/>

<sup>2</sup> Netzpolitik.org: *Der geschäftige Herr Ballweg*  
<https://netzpolitik.org/2020/querdenken-der-geschaeftige-herr-ballweg/>  
und  
Redaktions Netzwerk Deutschland: *Querdenker, querfinanziert: Das Geschäft mit dem Corona-Protest*  
<https://www.rnd.de/politik/querdenker-querfinanziert-das-geschafft-mit-dem-corona-protest-YD3EC7HON5B7HG7TQXD207CGY4.html>

<sup>3</sup> Die Landesregierung NRW: *Verfassungsschutz beobachtet Querdenken-Szene in Nordrhein-Westfalen*  
<https://www.land.nrw/pressemitteilung/verfassungsschutz-beobachtet-querdenken-szene-nordrhein-westfalen>

<sup>4</sup> Tagesschau: *Facebook löscht »Querdenken«-Kanäle*  
<https://www.tagesschau.de/inland/facebook-querdenken-101.html>

<sup>5</sup> Neue Westfälische: *Hunderte protestieren in Rietberg gegen Corona-Maßnahmen*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_guetersloh/rietberg/22995492\\_Hunderte-protestieren-in-Rietberg-mit-Marsch-gegen-die-Massnahmen.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/rietberg/22995492_Hunderte-protestieren-in-Rietberg-mit-Marsch-gegen-die-Massnahmen.html)

<sup>6</sup> Westfalen-Blatt: *200 Eltern marschieren um den Wall*  
<https://www.westfalen-blatt.de/owl/kreis-herford/buende/200-eltern-marschieren-um-den-wall-1021865>

<sup>7</sup> Neue Westfälische: *Corona-Leugner wollen Schüler von »tödlicher« Impfung abhalten*  
[https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23103889\\_Corona-Leugner-wollen-Schueler-von-toedlicher-Impfung-abhalten.html](https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23103889_Corona-Leugner-wollen-Schueler-von-toedlicher-Impfung-abhalten.html)

<sup>8</sup> Lippische Landes-Zeitung: *Eltern protestieren vor dem Kreishaus gegen die Testpflicht*  
[https://www.lz.de/lippe/kreis\\_lippe/22993160\\_Eltern-protestieren-vor-dem-Kreishaus-gegen-die-Testpflicht.html](https://www.lz.de/lippe/kreis_lippe/22993160_Eltern-protestieren-vor-dem-Kreishaus-gegen-die-Testpflicht.html)

<sup>9</sup> Fotos dieser Aktion wurden in verschiedenen Telegram-Gruppen gepostet und liegen der Redaktion vor. Auf den Transparenten stand u.a.: »Liebe Eltern, wenn ihr das akzeptiert, wird sich nichts ändern. Nur eure Kinder werden das nicht ewig verzeihen« oder »Wer die Medien beherrscht, kann die Menschen steuern.«

<sup>10</sup> Neue Westfälische: *Staatsschutz ermittelt erneut wegen Reichsbürger-Plakaten*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_herford/buende/23099416\\_Staatsschutz-ermittelt-erneut-wegen-Reichsbuerger-Plakaten.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_herford/buende/23099416_Staatsschutz-ermittelt-erneut-wegen-Reichsbuerger-Plakaten.html)

<sup>11</sup> Westfalen-Blatt: *Reichsbürger verteilen Flyer an drei Schulen*  
<https://www.westfalen-blatt.de/owl/reichsbuerger-verteilen-flyer-an-drei-schulen-2420646>

<sup>12</sup> Tagesschau: *Auf dem Weg in die Parallelgesellschaft*  
<https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/coronaleugner-parallelgesellschaften-101.html>



**BIELEFELD STEHT AUF!**

Für ein Ende der Corona-Maßnahmen

Transparent der Gruppe »Bielefeld steht auf« auf einer Corona-Leugner\*innen Demonstration am 21.01.2022 in Bielefeld  
© Moritz Schlenk

# ÜBERSICHT

## Verschwörungsideologische Mobilisierungen in Ostwestfalen-Lippe

---

Für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.08.2022 konnte die *MBR OWL* durch eine systematische Auswertung verschiedener Telegram-Gruppen knapp 500 Protestveranstaltungen der Coronaleugner\*innen-Szene dokumentieren. In das Monitoring wurden neben Veranstaltungen mit klassischem Protestcharakter – wie etwa Demonstrationen, Kundgebungen, Mahnwachen, Protest im Straßenverkehr, Störaktionen in der Öffentlichkeit – auch Aktionen aufgenommen, die nicht immer direkt als Protestveranstaltungen zu erkennen sind und auch von den Sicherheitsbehörden nicht unbedingt als öffentliche Versammlung bewertet wurden: Verabredungen zu Picknicks, sogenannte Spaziergänge und ähnliche Aktionsformen, die einen klaren Bezug zum Thema Coronaleugnung besitzen. Im Zuge von Demonstrationsbeobachtungen wurden einige dieser Protestveranstaltungen von Mitarbeitenden der *MBR OWL* aus der Distanz begleitet.

Die tatsächliche Anzahl an Protestveranstaltungen der Coronaleugner\*innenszene in OWL dürfte um ein Wesentliches höher liegen, die hier aufgeführten Zahlen haben unter anderem aus folgenden Gründen keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

**1.** Die *MBR OWL* dokumentiert knapp 115 Telegram-Gruppen und Kanäle in OWL, die der Coronaleugner\*innen-Szene zugeordnet werden (Stand: September 2022). Davon wurden etwa ein Fünftel systematisch ausgewertet.

**2.** Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Aktivitäten in öffentlich zugänglichen Gruppen geplant bzw. angekündigt wurden. Im Jahr 2021 konnte eine strategische Neuausrichtung der Bewegung beobachtet werden, die eine private Vernetzung der Anhänger\*innen zum Ziel hatte. Dementsprechend wurden gemeinsame Aktivitäten vor allem in geschlossenen und nur nach privater Einladung zugänglichen Gruppen organisiert und durchgeführt, auf

eine öffentliche Bewerbung wurde in vielen Fällen bewusst verzichtet.

**3.** Viele Veranstaltungen, die in einem festen, oftmals wöchentlichen Rhythmus stattfanden, wurden anhand von allgemein gehaltenen, digitalen Mobilisierungsflyern beworben, ohne spezifisches Datum. Für das Monitoring erschwerte dieser Umstand die Nachvollziehbarkeit, in welchem Zeitraum genau es zu wöchentlich stattfindenden Aktionen in den jeweiligen Orten kam. Auch ist teilweise unklar, ob angekündigte Veranstaltungen tatsächlich stattfanden und wie viele Teilnehmer\*innen die Veranstaltungen besuchten, da es von diesen kaum eine mediale Berichterstattung gibt.

**4.** Aufgrund höherer Mobilisierungen in Städten wie Bielefeld, Paderborn oder Detmold kam diesen Städten im Vergleich zu Orten mit niedriger Mobilisierung eine höhere Aufmerksamkeit zu. Dieser Umstand kann zu einer Verzerrung der Daten geführt haben, die sich in einer möglichen

Unterrepräsentation der Demonstrationsorte mit vergleichsweise niedriger Mobilisierung ausdrückt.

### Kreis Minden-Lübbecke

Bis zum Sommer 2021 etablierten sich die Städte Espelkamp und Minden als die demonstrationsreichsten Städte im Kreis Minden-Lübbecke. In Espelkamp organisierten Akteur\*innen der lokalen Coronaleugner\*innen-Szene ab Januar 2021 in regelmäßigen, meist 14-tägigen Abständen sogenannte »Friedensspaziergänge«. Am 10.04.2021 fand der bis dato größte »Friedensspaziergang« in Espelkamp statt, bei dem rund 200 Protestierende gezählt wurden – und im Laufe dessen ein Teilnehmer öffentlich den Hitlergruß zeigte.<sup>1</sup> In der Stadt Minden war der Kreisverband der *Alternative für Deutschland* (AfD) von März bis in den Sommer hinein treibende Kraft der Anti-Corona-Proteste und veranstaltete zum Teil wöchentlich sogenannte Mahnwachen auf dem Mindener Marktplatz. Die Kundgebungen wurden von einzelnen AfD-Mandatsträgern in den lokalen Telegram-Gruppen der Coronaleugner\*innen-Szene beworben, in der mittlerweile gelöschten Telegram-Gruppe *Freidenker Minden-Lübbecke* wurden einzelne AfD-Kundgebungen auch von den Administrator\*innen der Gruppe aktiv beworben. An den Kundgebungen nahmen bis zu 100 Menschen teil.<sup>2</sup>

Spätestens zum Winter 2021/2022 zog sich die AfD als Organisatorin der lokalen Proteste weitestgehend zurück, Mandatsträger\*innen der Partei konnten jedoch weiterhin regelmäßig als Teilnehmende auf den Protesten beobachtet werden. Im Frühjahr 2022 fanden in Bad Oeynhagen, Petershagen, Espelkamp, Lübbecke,

Am / Ab 3. geht die LUTZI ab im Mühlenkreis MINDEN

Den Montag vor alle Rathäusern um 18 Uhr mit Kerzen natürlich

Dienstag um 18 Uhr Petershagen Rathaus

Mittwoch 18 Uhr Bad Oeynhagen Rathaus

Donnerstag 18 Uhr Lübbecke ( Gänsemarkt )

Freitag 18 Uhr Espelkamp Rathaus

Samstag 18 Uhr Brunnen ( höhe Hauptstraße 35 ) Hausberge / Porta

Sonntag 18 Uhr Minden am Dom ( Brunnen )

Spazieren mit Kerzen / Abschluss mit Ablegen vor den Rathäusern.

Regionales ZIRKELTRAINING soll gesund sein.

*Mobilisierungsaufwurf der Gruppe »Freidenker Minden Lübbecke«, ab dem 28.12.2021 in zahlreichen Telegramgruppen geteilt.*

Minden und Porta-Westfalica wöchentlich Demonstrationen statt (Stand: August 2022). Im Gegensatz zu den Protesten in anderen Kreisen, fanden die sogenannten Spaziergänge im Mühlenkreis zeitlich ko-



*Einladung zu regelmäßig stattfindenden, sogenannten »Familientreffen« der Coronaleugner\*innen-Szene in Herford. Geteilt u.a. in dem Telegram-Kanal »MatthiasBL Info Kanal«, 28.06.2021*

ordiniert statt: An jedem Tag wurde an einem anderen Ort demonstriert, sodass potentiell mehr Menschen an jeder Demonstration teilnehmen konnten. Diese als »regionales Zirkeltraining« beworbene Mobilisierung lässt darauf schließen, dass die Coronaleugner\*innen-Szene im Kreis Minden-Lübbecke über Stadt- und Ortsgrenzen hinaus miteinander vernetzt ist und Absprachen zwischen den einzelnen Gruppen getroffen werden.

### **Kreis Herford**

Dem Vorbild anderer Städte folgend, wurde in Herford im Winter 2020/2021 der Versuch unternommen, wöchentlich stattfindende Spaziergänge zu organisieren. Nachdem diese allerdings im Hinblick auf die Teilnehmendenzahlen nur auf wenig Resonanz stießen, wurde es für längere Zeit vergleichsweise ruhig um die Coronaleugner\*innen-Szene im Kreis Herford. Eine Ausnahme bildete eine Demonstration am 16.04.2021 in Herford, bei der etwa 200 Personen gegen die Testpflicht an Schulen protestierten. Darüber hinaus konzentrierte sich die Coronaleugner\*innen-Szene im Kreis Herford eher auf kleinere Aktionen, wie etwa das Abstellen von Kinderschuhern an den Rathäusern in Bünde, Enger, Herford und Rödinghausen, oder Vernetzungstreffen in Form von gemeinsamen Picknicks an öffentlichen Orten.

Eine neue Dynamik erreichte den Kreis Herford im Winter 2021/2022, es fanden mehrere unangemeldete Demonstrationen, die als »Spaziergänge« angekündigt wurden, statt. Bei diesen wöchentlichen Protesten kamen in Bünde bis zu 200 Personen zusammen, in Herford wurden jeweils um die 100 Teilnehmende gezählt.

Zwar erscheinen diese Zahlen im Vergleich zu anderen Kreisen und Städten in OWL gering, dennoch dürfen daraus keine falschen Annahmen über die Qualität der Bewegung im Kreis Herford abgeleitet werden. Die zentralen Akteur\*innen scheinen gut mit Gruppierungen der Coronaleugner\*innen-Szene aus den umliegenden Orten vernetzt zu sein. So unterstützten die Verantwortlichen von *Herford steht auf!* die Organisator\*innen von *Bielefeld steht auf!* im Frühjahr 2021 bei der Organisation und Durchführung verschiedener Demonstrationen in Bielefeld, indem sie eigene Demonstrationzüge anmeldeten und gemeinsam für die Demonstrationen mobilisierten. Vielerorts war zum Jahreswechsel 2021/2022 davon zu hören, dass der Ton der Coronaleugner\*innen-Bewegung rauer werde und sich Teile der Bewegung weiter radikalisieren – eine Entwicklung, die auch im Kreis Herford beobachtet werden konnte. Im Dezember 2021 wurden verschiedene Vorfälle in der Telegram-Gruppe *Bünde aufgewacht Vernetzung* öffentlich, wonach die Administratorin der Gruppe mehrere Holocaustleugnende bzw. -relativierende Beiträge verfasst habe. Von einem anderen Mitglied der Gruppe wurden zudem Mordfantasien geäußert. Nachdem die *Neue Westfälische* in einem Artikel über diese Inhalte berichtete,<sup>3</sup> wurden die Aktivitäten in der Gruppe eingestellt.

### **Kreis Lippe**

Laut einem Bericht von Radio Lippe gingen im Januar 2022 bis zu 1.300 Menschen innerhalb einer Woche in verschiedenen Städten und Gemeinden des Kreises im Rahmen von Coronaleugner\*innen-Protesten auf die Straße.<sup>4</sup> Nicht verwunderlich,

denn im Kreis Lippe gibt es in zahlreichen Orten eine aktive Coronaleugner\*innen-Szene. In Detmold finden seit Mitte Mai 2020 bis auf kurze Unterbrechungen wöchentlich Demonstrationen der Coronaleugner\*innen statt. Die Teilnehmendenzahlen schwanken zwischen einer Handvoll und bis zu 350 Personen. Wie fast überall in OWL war auch hier im Winter 2021/2022 ein deutlicher Anstieg der Teilnehmendenzahlen zu verzeichnen. In dieser Zeit wurden auch in anderen Städten und Gemeinden des Kreis Lippe regelmäßige Demonstrationen oder Aktionen durchgeführt – beispielsweise in Lemgo und Bad Salzuflen, wo Mobilisierungsversuche im Jahr 2020 noch an zu geringer

stattfindende Protestaktion (Stand: September 2022), die sogenannten »Schilder-Aktionen«. Dabei werden von durchschnittlich zehn bis 20 Teilnehmenden Schilder mit verschwörungsideologischen Inhalten an viel befahrenen Straßen hochgehalten. Organisiert und auf Telegram beworben werden diese von den extrem rechten Akteur\*innen Anna-Maria und Gerd Ulrich. *Mehr dazu im Artikel Recht(s) umtrieb ab Seite 36.*

In den Jahren 2020 und 2022 wurde nach Detmold und Lemgo zu überregionalen Protesten OWL-weit mobilisiert. Diese gehörten mit jeweils ca. 300 Teilnehmenden zu den größten im Kreis Lippe. In Bad Salzuflen finden seit dem Winter 2021/2022 bis heute noch immer wöchentliche Demonstrationen statt (Stand: September 2022). Auch die wöchentlichen unangemeldeten Proteste in Detmold finden aktuell noch statt.



*Demonstrationsaufruf der Telegram-Gruppe »Lippe OWL Ostwestfalen Widerstand jetzt!!!« am 23.01.2022*

Teilnahme gescheitert waren. Weitere Proteste gab es in Lage, Horn-Bad Meinberg, Extertal und Lügde.

In Detmold und Umgebung gibt es neben den montäglichen sogenannten Spaziergängen eine weitere bis heute wöchentlich

### **Kreisfreie Stadt Bielefeld**

Mit wenigen Unterbrechungen veranstaltet die Coronaleugner\*innen-Szene seit Beginn der Pandemie regelmäßige Demonstrationen und Kundgebungen in Bielefeld, welche sich spätestens zum Ende des Jahres 2021 zu den größten in ganz Ostwestfalen-Lippe entwickelten. Die Stadt Bielefeld etablierte sich dabei neben Paderborn zu einem Zentrum des Demonstrationsgeschehens in OWL. Im Winter 2021/2022 organisierten die Verantwortlichen der Gruppierung *Bielefeld steht auf!* im Zwei-Wochen-Rhythmus Demonstrationen in der Bielefelder Innenstadt, zu der bis zu 3.000 Teilnehmende aus ganz OWL kamen, darunter zahlreiche Akteur\*innen aus unterschiedlichen extrem rechten Zusammenhängen.<sup>5</sup> Die

gleichnamige Telegram-Gruppe ist OWL-weit die mitgliederstärkste Gruppe. Ähnlich wie andere Gruppen wuchs die Mitgliederanzahl ab Dezember 2021 massiv. Zählte die Gruppe im November 2021 noch ca. 450 Mitglieder, stieg die Zahl innerhalb weniger Wochen auf ca. 4.700 im Januar 2022 an. Für Tausende von Mitgliedern sichtbar und omnipräsent: Neben Fake News zur Corona-Pandemie werden in der Gruppe regelmäßig antisemitische Verschwörungserzählungen und demokratiefeindliche Forderungen gepostet. Die Organisator\*innen von *Bielefeld steht auf!* sind überregional gut vernetzt und pflegen enge Verbindungen mit der Gruppe *Grundrechte Paderborn*, auf deren Demonstrationen sie regelmäßig als Redner\*innen auftreten.

Eine weitere bedeutende Gruppe in Bielefeld ist *Mahnwache Bielefeld*, die ebenfalls einen eigenen Telegram-Chat betreibt. Der Telegram-Gruppe gehören ca. 185 User\*innen an (Stand: Juli 2022). Mit kürzeren Unterbrechungen treffen sich Mitglieder der Gruppe seit Beginn der Proteste wöchentlich vor dem Bielefelder Rathaus. Auch wenn diese Zusammenkünfte zwischenzeitlich nur von einer Handvoll von Personen besucht werden: Im Hinblick auf eine Vernetzung der lokalen Coronaleugner\*innen-Szene kommt der Gruppe eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Hier trifft sich der »harte Kern« der Coronaleugner\*innen-Szene.

### Kreis Gütersloh

Der Kreis Gütersloh hat eine äußerst aktive Coronaleugner\*innen-Szene. Mit Ausnahme der Mobilisierungswelle ab Dezember fand die OWL-weit größte Demonstration im Jahr 2021 in Rietberg statt, an der im April etwa 450 Personen teilnahmen.<sup>6</sup> In der Stadt Gütersloh nahmen bis zum Frühsommer 2021 außerdem regelmäßig bis zu 200 Personen an wöchentlich stattfindenden »Lichterspaziergängen« teil. Dennoch kann die Protestbewegung im Kreis Gütersloh im Gegensatz zu anderen Gebieten mit hohem Mobilisierungszahlen als dezentral organisiert beschrieben werden. Im Kreis Gütersloh existiert keine zentrale Telegram-Gruppe mit mehreren tausend Mitgliedern, wie es etwa in Bielefeld oder Paderborn der Fall ist. Stattdessen können verschiedene ortsspezifische Telegram-Gruppen mit teilweise mehreren hundert Mitgliedern dokumentiert werden. Die Dezentralität der Protestbewegung spiegelt sich darüber hinaus in den Teilnehmendenzahlen der sogenannten Spaziergän-



Demonstrationsaufruf der Telegram-Gruppe »Bielefeld steht auf!« im Sommer 2021

ge im Winter 2021/2022 wider: Während in Bielefeld und Paderborn auf einzelnen Demonstrationen die »tausender Marke« im Hinblick auf Teilnehmende geknackt wurde, wurden im Kreis Gütersloh regelmäßig ähnlich viele Personen mobilisiert, die sich jedoch zeitgleich auf verschiedene Städte und Gemeinden verteilten.

im Gegensatz zu anderen Kreisen somit dadurch hervor, als dass sie in der Fläche sehr breit aufgestellt ist.

### Kreis Paderborn

Gemessen an der Größe und Frequenz von Protestveranstaltungen der Coronaleugner\*innen-Bewegung entwickelte sich die Stadt Paderborn im Laufe der Pandemie neben Bielefeld als zweites Demonstrationszentrum der regionalen Coronaleugner\*innen-Szene. Von elementarer Bedeutung erweist sich dabei die Gruppe *Grundrechte Paderborn*, deren Organisationsteam seit Mai 2020 Demonstrationen und Kundgebungen veranstaltet. Im Gegensatz zu vielen anderen Grup-



Demonstrationsaufruf zu den ab Winter 2021 / 2022 wöchentlich stattfindenden »Spaziergängen« in Rietberg, unter anderem am 09.02.2021 geteilt im Telegram-Kanal »OWL STEHT AUF«

Am 14.02.2022 demonstrierten insgesamt 850 Personen zur selben Zeit in den Städten Gütersloh, Halle, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl.<sup>7</sup> In beinahe jeder Stadt im Kreis Gütersloh konnten Aktivitäten dokumentiert werden. Die lokale Protestbewegung hebt sich



Am 07.01.2022 im Telegram-Kanal »Grundrechte Paderborn« geteilter Demonstrationsaufruf - mit zynischer Unterstützung durch Timm Kellner

pen betreibt *Grundrechte Paderborn* in erster Linie einen Infokanal, in dem die Chatfunktion für die Abonnent\*innen des Kanals eingeschränkt ist. Der Infokanal zählt über 2.200 Abonnent\*innen (Stand: 19.07.2022) und stellt somit nach der Telegram-Gruppe von *Bielefeld steht auf!* die zweitgrößte Kommunikationsplattform der regionalen Coronaleugner\*innen-Szene dar. Über den Kanal wird unter anderem zu den in der Regel wöchentlich stattfindenden Demonstrationen mobilisiert. Zu Hochzeiten im Frühjahr 2022 schlossen sich bis zu 2.500 Teilnehmende den Demonstrationen an,<sup>8</sup> die mit rechter Prominenz aufwarten konnten: Der bundesweit bekannte, extrem rechte Youtuber und Rocker *Tim K.* trat bei zwei Demonstrationen in Paderborn als Redner auf.

Neben *Grundrechte Paderborn* existieren in Paderborn mit *Eltern stehen auf! Paderborn* und *525 Bürgerinitiative Paderborn* zwei weitere relevante Gruppen, die eigene Demonstrationen auf die Beine stellen bzw. sich an der Organisation von Demonstrationen beteiligen. In den unterschiedlichen Telegram-Gruppen und -Kanälen wird deutlich, dass die Organisator\*innen der verschiedenen Gruppierungen in engem Kontakt zueinanderstehen und personelle Überschneidungen existieren. Überregional sind die Organisator\*innen von *Grundrechte Paderborn* eng mit der Gruppe *Bielefeld steht auf!* vernetzt und stellen ihnen seit März 2022 technisches Equipment (in Form von Lautsprechern und PKW-Anhänger) zur Durchführung der Demonstrationen in Bielefeld zur Verfügung.

### Kreis Höxter

Bis zum Winter 2021 gab es im Kreis Höxter vergleichsweise wenige Protest-

aktionen. Die Anhänger\*innen der Coronaleugner\*innen-Szene nahmen aufgrund der geographischen Nähe vor allem an Demonstrationen in Paderborn teil. Im Sommer 2021 versuchte der *AfD Kreisverband Höxter* in unterschiedlichen Städten – etwa in Bad Driburg, Beverungen, Brakel und Warburg – Protestveranstaltungen gegen die Coronamaßnahmen zu etablieren, denen sich in der Regel aber deutlich weniger als 50 Teilnehmer\*innen anschlossen. Diese Veranstaltungen fanden zumeist im Kontext des Wahlkampfes zu den Bundestagswahlen 2021 statt. Spätestens nach den Bundestagswahlen nahmen die Versuche der *AfD*, sich als Sprachrohr der lokalen Protestbewegung zu etablieren, ab. Wie in anderen Kreisen auch kam es im Winter 2021 in zahlreichen Städten und Gemeinden im Kreis Höxter (Brakel, Beverungen, Höxter, Warburg, Nieheim, Bad Driburg) zu sogenannten Spaziergängen, an denen teilweise bis zu 200 Personen teilnahmen.<sup>9</sup> ●

---

### Quellen und Verweise

- <sup>1</sup> Neue Westfälische: *200 Coronakritiker gehen auf die Straße*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_minden\\_luebbecke/espelkamp/22989977\\_200-Coronakritiker-gehen-auf-die-Strasse.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_minden_luebbecke/espelkamp/22989977_200-Coronakritiker-gehen-auf-die-Strasse.html)
- <sup>2</sup> Neue Westfälische: *Demo in Minden: Mehr Gegenwind für AfD*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_minden\\_luebbecke/minden/23009071\\_Demo-in-Minden-Mehr-Gegenwind-fuer-AfD.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_minden_luebbecke/minden/23009071_Demo-in-Minden-Mehr-Gegenwind-fuer-AfD.html)
- <sup>3</sup> Neue Westfälische: *Bünder Corona-Leugner äußern Mordfantasien*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_herford/buende/23150981\\_Buender-Corona-Leugner-aeussern-Mordfantasien.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_herford/buende/23150981_Buender-Corona-Leugner-aeussern-Mordfantasien.html)

UDO HEMMELGARN MdB, BUNDESTAGSKANDIDAT LIPPE  
KLAUS LANGE, BUNDESTAGSKANDIDAT HÖXTER  
MAXIMILIAN KNELLER, BUNDESTAGSKANDIDAT BIELEFELD GÜTERSLOH  
NORBERT SENEGES, FRAKTIONSVERSTANDER IM KREISTAG HÖXTER

**GEGEN  
IMPFPLICHT  
UND SPALTUNG  
UNSERER  
GESELLSCHAFT**

**04.09.**

**SAMSTAG**

**11-12 UHR**

**in BRAKEL, Marktplatz**



**Kundgebung**



Aufruf des AfD-Kreisverbands Höxter für eine Kundgebung in Brakel, geteilt am 29.08.2021 in der Telegram-Gruppe »Wir stehen auf - Kreis Höxter«

<sup>4</sup> Radio Lippe: 1.300 Menschen bei »Corona-Demos« in Lippe

<https://www.radiolippe.de/nachrichten/lippe/detailansicht/1300-menschen-bei-corona-demos-in-lippe.html>

<sup>5</sup> Westfalen-Blatt: Demonstration gerät außer Kontrolle

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/bielefeld/ausschreitungen-in-bielefeld-2506314>

<sup>6</sup> Neue Westfälische: Hunderte protestieren in Rietberg gegen Corona-Maßnahmen

[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_guetersloh/rietberg/22995492\\_Hunderte-protestieren-in-Rietberg-mit-Marsch-gegen-die-Massnahmen.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/rietberg/22995492_Hunderte-protestieren-in-Rietberg-mit-Marsch-gegen-die-Massnahmen.html)

<sup>7</sup> Neue Westfälische: 800 Teilnehmer bei Corona-Demos – auch Gegen-Protestler unterwegs

[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_guetersloh/guetersloh/23168501\\_800-Teilnehmer-bei-Corona-Demos-auch-Gegen-Protestler-unterwegs.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/23168501_800-Teilnehmer-bei-Corona-Demos-auch-Gegen-Protestler-unterwegs.html)

<sup>8</sup> Neue Westfälische: 2.500 Teilnehmer bei Corona-Spaziergang in Paderborn

[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_paderborn/paderborn/23168530\\_2.500-Teilnehmer-bei-Corona-Spaziergang-in-Paderborn.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_paderborn/paderborn/23168530_2.500-Teilnehmer-bei-Corona-Spaziergang-in-Paderborn.html)

<sup>9</sup> Neue Westfälische: Montagabend in Bad Driburg: Wer »spaziert« da eigentlich?

[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_hoexter/bad\\_driburg/23159464\\_Montagabend-in-Bad-Driburg-Wer-spaziert-da-eigentlich.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_hoexter/bad_driburg/23159464_Montagabend-in-Bad-Driburg-Wer-spaziert-da-eigentlich.html)

# JENSEITS DER NAZIKEULE

## Demokratiefeindlichkeit und Menschenverachtung in der Coronaleugner\*innen-Szene

---

Schon mit dem ersten Aufkommen der Corona-Proteste Frühjahr 2020 ging ein Raunen durch zivilgesellschaftliche Initiativen, wie es denn mit diesen zu halten sei. Vielerorts regte sich Widerstand. Gleichzeitig bemerkten Aktive, dass sich kein Konsens über die Problematisierung abzeichnen würde – im Gegenteil: Viele wurden im sozialen Nahumfeld mit Verschwörungserzählungen und teils absurden, teils offen menschenverachtenden Positionen konfrontiert und standen vor der großen Herausforderung, eine fundierte Kritik zu formulieren. Sprüche wie »Nazis raus« wurden gerufen und Distanzierungen von Rechtsextremist\*innen gefordert. Allerdings griffen diese Sprüche nicht nur der Parolen inhärenten und zwangsläufigen Verkürzung wegen nicht, sondern auch, weil die Nazikeule häufig ins Leere schlug: Obwohl Rechtsextremist\*innen häufig an den Protesten teilnahmen oder diese mitunter sogar organisierten (*mehr dazu im Artikel »Recht(s) umtrieb« ab Seite 36*), waren die Protestierenden in der Masse oftmals keine gefestigten Rechtsextremist\*innen, sondern kamen aus der Breite der Gesellschaft.

Mediale Berichterstattung trug oft nichts zur Schärfung des Diskurses bei: Zu häufig ging es darum, welcher Nazi an welcher Demonstration teilgenommen habe und welche Demonstration von diesen unterwandert sei. Fragen wie diese zielen allerdings in die falsche Richtung. Sie sollten stattdessen lauten: Warum sind

Coronaleugner\*innen-Proteste eigentlich interessant für Nazis? Warum ist es für die Organisator\*innen der Corona-Proteste so schwierig, sich glaubhaft von diesen zu distanzieren? Welche problematischen Inhalte werden auf den Corona-Protesten vermittelt? Und was haben diese mit extrem rechter Ideologie gemeinsam?

Der folgende Text soll Werkzeuge bereitstellen, mit Hilfe derer Corona-Proteste eingeordnet und aus einer demokratisch-zivilgesellschaftlichen Perspektive kritisch betrachtet werden können. Wenngleich er Argumente und Diskurse nur anreißt, soll er zu einer tiefergehenden Auseinandersetzung anregen, dazu finden sich weiterführende Literaturtipps am Ende der Broschüre.

### Verschwörungserzählungen

Wesentliches Merkmal von Coronaleugner\*innen ist der Hang zu Verschwörungserzählungen. Während diese ein wichtiger Bestandteil extrem rechter Weltbilder sind, finden sie auch gesamtgesellschaftlich große Verbreitung, können sie auf individueller Ebene doch entlastende Funktionen haben. *Mehr dazu im Interview mit der Beratungsstelle Sekten-Info NRW ab Seite 78*. Über Verschwörungserzählungen wird in der Regel versucht, »das große Ganze« zu erklären. Für ihre Anhänger\*innen können Verschwörungserzählungen somit in gewisser Weise eine chaotische, oftmals aus den Fugen geratene Welt sortieren. Ein ebenso prominentes wie unwahres Bei-



*Unfreiwillige Meinungsäußerung: Hund mit Verschwörungsideologischem Schild auf einer Corona-Demonstration im Mai 2020 in Paderborn*

spiel für eine Verschwörungserzählung zur Pandemie ist die Annahme, dass Bill Gates eine Zwangsimpfung für alle Bürger\*innen weltweit wollen würde, um damit der Weltbevölkerung heimlich Mikrochips zu implantieren. Falschbehauptungen wie diese mögen absurd erscheinen, sind aber trotzdem ernst zu nehmen. Sie sind der Nährboden für Verschwörungserzählungen und den daraus resultierenden Weltbildern. Mit ihnen gehen Antisemitismus, Wissenschafts- und Demokratiefeindlichkeit sowie eine erhöhte Gewaltbereitschaft gegen diejenigen, die als Urheber\*innen oder zumindest Mitträger\*innen der Verschwörung gehalten werden, einher. Gleichzeitig wird von Teilen der Coronaleugner\*innen-Szene ein stark individualisierter Freiheitsbegriff propagiert, der gesellschaftliche Solidarität und Verantwortung füreinander zurückweist und Grundrechte gegeneinander auszuspielen versucht.

### **Antisemitismus und Verharmlosung der Shoah**

Die meisten Verschwörungserzählungen sind im Kern antisemitisch. In der Pandemie sind zwei Muster prägend:

Zum einen die Idee, dass Jüdinnen\*Juden hinter der Pandemie steckten oder von dieser profitierten. Eine berühmte Falschbehauptung ist die, dass der jüdische US-Milliardär und Philanthrop George Soros das pandemische Geschehen nutzte oder initiiert hätte, um eine »neue Weltordnung« (NWO) zu installieren. Ein Narrativ, das an gängige antisemitische Klischees anknüpft, wonach »die Juden« die Welt im Heimlichen beherrschten oder dies anstrebten. Eine ähnliche, viel genutzte Chiffre für das Bestreben nach Weltherrschaft und Etablierung eines neuen politischen und wirtschaftlichen Systems ist »Great Reset« (siehe Glossar).



*Demonstrantin mit antisemitischen »Judenstern« im Gespräch mit AfD-Lokalpolitiker Peter Eichenseher. Screenshot aus Youtube-Video »Eltern stehen auf! und Grundrechte Paderborn zusammen vor dem Schulamt, Paderborn, 21.09.2021« von »Frei dabei«*

Zum anderen wird auf den Demonstrationen und in den Chats von Coronaleugner\*innen immer wieder der Nationalsozialismus verharmlost, indem die eigene von Restriktionen geprägte Situation mit der Shoa verglichen wird. So geschehen beispielsweise in Paderborn, wo eine Demonstrantin einen kaum zu übersehenen gelben »Judenstern« trug, auf dem »ungeimpft« stand, und sich mit Jüdinnen\*Juden gleichsetzte, die während des

Nationalsozialismus einen solchen mit der Aufschrift »Jude« tragen mussten.

### **Wissenschaftsfeindlichkeit**

Seit seinem ersten Aufkommen Ende 2019 stellt die Eindämmung des Coronavirus die Weltgemeinschaft vor eine große Herausforderung. Eine wichtige Rolle spielt dabei Wissenschaft. Wissenschaftliche Erkenntnisse führen dazu, dass das Virus und seine Verbreitung besser verstanden werden, Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie entwickelt und bewertet werden und Impfstoffe in Rekordzeit erforscht werden. Dabei gibt es nicht die eine wissenschaftliche Position, sondern innerwissenschaftliche Debatten und Auseinandersetzungen, Erkenntnisse werden korrigiert oder mitunter zurückgerufen. Wissenschaftliche Aussagen zeichnen sich dadurch aus, dass sie falsifizierbar, also grundsätzlich widerlegbar sind. Das bedeutet auf der anderen Seite jedoch nicht, dass Beliebigkeit Einzug hält und jede Idee gleichberechtigt neben der anderen stehen kann. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden über Annahmen gewonnen, die beispielsweise über Experimente belegt werden. Dieser Vorgang muss insofern transparent sein, als Dritte grundsätzlich nachvollziehen können müssen, warum diese oder jene Aussage getroffen wurde.<sup>1</sup>

Wissenschaftsfeindliche Positionen von Coronaleugner\*innen drücken sich unterschiedlich aus. Nicht selten führen die oben genannten Prinzipien, die auch Widersprüchliches, Uneindeutigkeiten und Ambivalenzen zulassen, dazu, dass diese gänzlich abgelehnt werden. Das kann dann etwa die Bereitschaft zu risikohafterem Verhalten erhöhen, etwa indem weniger oder keine Masken getragen werden oder

bei Coronasymptomen nicht getestet wird. Es kann auch dazu führen, dass Menschen sich unseriösen und unwissenschaftlichen Akteur\*innen zuwenden, die vermeintlich einfache Antworten anbieten. Diese beinhalten dann häufig Verschwörungserzählungen und fördern Verhalten, das individuell und gesamtgesellschaftlich gefährlich ist.



*Schild mit verschwörungsideologischem und wissenschaftsfeindlichen Inhalt auf einer OWL-weiten Corona-Leugner\*innen Demonstration im November 2020 in Detmold*

Gleichzeitig wollen Anhänger\*innen auch häufig, dass unwissenschaftliche oder wissenschaftliche Randpositionen als im wissenschaftlichen Diskurs gleichberechtigt repräsentiert werden. So wird gefordert, dass neben gesellschaftlich und politisch anerkannten Wissenschaftler\*innen auch solche beispielsweise in der medialen Berichterstattung repräsentiert sind, die konträre Meinungen vertreten und das Coronavirus etwa als Grippe verharmlosen. Wenn beispielsweise gefordert wird, dass neben einer seriösen Wissenschaftlerin der Coronaverharmloser Sucharit Bhak-

di auf einem Podium vertreten ist, dann entsteht das Bild, dass hier zwei gleichwertige Meinungen gegeneinanderstehen. Diese Fehldarstellung nennt man falsche Ausgewogenheit (»false balance«), womit gemeint ist, dass Minderheitenmeinungen über mediale Repräsentanz Aufwertung erhalten, die sich nicht aus ihrem wissenschaftlichen Gehalt ableitet. Der Mikrobiologie-Professor im Ruhestand Bhakdi forschte und publizierte, allerdings nicht zu Coronaviren. Dennoch stellt er sich in der Pandemie als Experte dar, kritisierte die staatlichen Coronaschutzmaßnahmen, verbreitete Falschinformationen und Verschwörungserzählungen und beteiligte sich an großangelegten Desinformationskampagnen. Dabei bediente er sich pseudowissenschaftlichen Erkenntnissen, die aufgrund ihrer nicht wissenschaftlichen Standards von Expert\*innen kritisiert wurden. Diese oftmals nur auf den ersten Blick wissenschaftlichen Einlassungen führen dazu, dass das Vertrauen bedeutender Teile der Bevölkerung in wissenschaftliche Erkenntnisse nachhaltig zerstört wird.<sup>2</sup>

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Wissenschaftler\*innen nicht dafür zuständig sind, politische Entscheidungen zu treffen. Wissenschaft kann und muss hingegen befragt werden. Beispielsweise kann die Frage gestellt werden, ob Maßnahme A oder B zur Eindämmung des Virus effektiver ist. Pandemieforscher\*innen aus verschiedenen Disziplinen können dann aus ihrer Perspektive antworten und eine Maßnahme empfehlen, dabei kann es durchaus sein, dass diese auch untereinander nicht einer Meinung sind. Es liegt dann an politischen Machttträger\*innen, unter Einbezug der wissenschaftlichen Empfehlungen, aber auch mit Berücksichtigung anderer

gesellschaftlicher Einflussgrößen wie beispielsweise Kosten oder Akzeptanz in der Bevölkerung eine Entscheidung zu treffen.

### **Demokratiefeindlichkeit**

Eine weitere problematische Einstellung ist die an vielen Stellen beobachtbare Demokratiefeindlichkeit. Diese drückt sich zum einen in einer populistischen Basiserzählung aus, wonach »die da oben mit uns hier unten« sowieso machten, was sie wollten. Eine solche Deutung ist nicht neu und nicht auf Corona beschränkt. Rechtspopulistische Parteien wie die *AfD* nutzen solche Einstellungen, um sich selbst als Systemopposition zu positionieren und als Vertreterin des »kleinen Mannes« zu generieren.



*Demonstrant mit einem T-Shirt mit Aufdruck, der Bestrafungsfantasien gegen die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel ausdrückt auf einer Corona-Demonstration in Paderborn, Mai 2020*

Wenn solche Erzählungen Anklang in breiten Teilen der Bevölkerung finden, kann dies dazu führen, dass die Ablehnung beispielsweise bestimmter Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu einer Ablehnung demokratischer Institutionen

führt. Dabei werden diese nicht selten mit diktatorischen Regimen verglichen. Aus einer solchen fundamentalen Abwehrposition gegen den Staat heraus liegt die Legitimierung und Anwendung von Gewalt nicht fern. Ein Beispiel für den Versuch, Macht in die eigenen Hände zu nehmen, ereignete sich 2020 in Berlin. Am 29.08.2020 überrannten mehrere hundert Personen am Rande einer Demonstration von Coronaleugner\*innen Absperrungen am Reichstagsgebäude, sammelten sich auf den Treppen und konnten sich öffentlichkeitswirksam präsentieren. In der Selbstdarstellung der Störer\*innen ein gescheiterter Revolutionsversuch.

Aber nicht nur Institutionen, auch gewählte Repräsentant\*innen geraten in die Zielauswahl. So geschehen zum Beispiel Anfang Januar 2022, als etwa 100 Coronaleugner\*innen vor das Privathaus der damaligen Landrätin des Kreises Minden-Lübbecke zogen. Dort wolle man »ein bisschen Krach« vor dem Haus der als »Gau-Leiterin« beschimpften Politikerin machen. Erst wenige Meter vor dem Haus konnte die Polizei die emotionalisierte Menge stoppen.<sup>3</sup>

Zu beobachten ist auch, dass eine sachliche Auseinandersetzung mit politischen Entscheidungen ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr stattfindet und die Selbstinszenierung als Systemopposition in den Mittelpunkt rückt. In solchen Situationen werden gesellschaftliche Herausforderungen und Krisen pauschal »denen da oben« als verantwortlich zugerechnet. Zum Redaktionsschluss der Broschüre ist noch offen, inwiefern der von Sicherheitsbehörden angekündigte »heiße Herbst« tatsächlich eintreten wird und Themen wie Inflation, Gaskrise, Strompreise und der

russische Angriffskrieg in der Ukraine an bestehende Netzwerke anknüpfen können.

### **Gewaltbereitschaft**

Coronaleugner\*innen fallen immer wieder durch politisch motivierte Gewalttaten auf. Die Einordnung einer Gewalttat als politisch kann über die (Selbst-)Verortung der Täter\*innen beispielsweise als Mitglied einer extrem rechten Organisation oder Partei, die Auswahl der Angegriffenen als Repräsentant\*innen einer herbeifantasierten Corona-Diktatur oder durch Tatumstände stattfinden.<sup>4</sup> Letzteres war beispielsweise der Fall, als im September 2021 ein 20-jähriger Mitarbeiter einer Tankstelle in Idar-Oberstein in Rheinland-Pfalz erschossen wurde. Psychologischen Einschätzungen zufolge schoss der Täter, da er in dem Mitarbeiter – der ihn zuvor zur Einhaltung der Maskenpflicht aufgefordert hatte – einen »Stellvertreter für ein persönliches Feindbild«, nämlich die Corona-Maßnahmen, sah. Expert\*innen sehen von dem Täter ein gefestigtes rechtes Weltbild vertreten.<sup>5</sup> Aber auch niedrigschwelligere Gewalttaten werden immer wieder dokumentiert. In Bielefeld etwa wurden im Mai 2022 aus einer Coronaleugner\*innen-Demonstration Gegenprotestierende von *Fridays For Future* angegriffen.<sup>6</sup> Gewalt ging aber auch in OWL von Menschen aus, die sich weigerten, der in bestimmten Bereichen vorgeschriebenen Maskenpflicht nachzukommen, und die von Umstehenden oder damit Beauftragten darauf hingewiesen wurden.<sup>7</sup>

Studien belegen, dass diejenigen, die an Verschwörungserzählungen glauben, auch eher bereit sind, Gewalt anzuwenden oder diese zu befürworten.<sup>8</sup> Vor diesem Hintergrund erscheint es wenig verwunderlich,

dass von Coronaleugner\*innen, bei denen der Glaube an Verschwörungserzählungen Kernelement ist, immer wieder Gewalt ausgeht. Auch in der extremen Rechten hat die Anwendung nicht-staatlicher Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener Ziele einen hohen und ideologisch verankerten Stellenwert, hier gibt man sich also die Klinke in die Hand.

### Antisolidarischer Freiheitsbegriff

Ein häufig präsentiertes Schlagwort von Coronaleugner\*innen ist »Freiheit«. Unter diesem einen sich die unterschiedlichsten und mitunter widersprüchlichsten Szenen, Gruppen und Einzelpersonen. Allerdings funktioniert »Freiheit« hier als Containerbegriff, dem wegen seiner Größe eine inhaltlich präzise Füllung abhanden geht. Schaut man etwas näher auf die Begriffsgeschichte, so lässt sich feststellen, dass es die eine Freiheit gar nicht gibt. Im Gegenteil: Mitunter gibt es widerstreitende Freiheitsvorstellungen. Eine grundlegende Unterscheidung stellt das Begriffspaar von positiver und negativer Freiheit dar.

Positive Freiheit bezeichnet die Freiheit zu, also die Freiheit, das zu tun, was man will. Negative Freiheit ist die Freiheit von, also die Freiheit von äußeren Einflussnahmen. Wer erstere unbedingt einfordert, also etwa die individuelle Entscheidung, im öffentlichen Nahverkehr keine Maske zu tragen, als freiheitlich vor sich herträgt, ignoriert, dass dadurch die negative Freiheit anderer – etwa von einer Infektion verschont zu bleiben – mit Füßen getreten wird. Julia Becker, Professorin für Sozialpsychologie an der Universität Osnabrück weist auf den Zusammenhang zwischen »der Bereitschaft, an den Protesten gegen die Restriktionen teilzunehmen« und der Zustimmung zu Sozialdarwinismus, »also dem Gedanken, dass nur die Stärkeren ein Recht auf das Überleben haben«, hin. Protestierende stimmten »stärker der Einstellung zu, dass etwa ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen durchaus an COVID-19 sterben dürften.« Sie bezeichnet Coronaleugner\*innen als »libertäre Egoisten« und Narzisst\*innen, die »ihr eigene Freiheit über die Bedürfnisse anderer Menschen« stellten.<sup>9</sup> Diffus Freiheit für alle zu fordern, impliziert also häufig, die Freiheit anderer einzuschränken. Mit Bezug auf die Corona-Pandemie bedeutet dies beispielsweise, Risikopatient\*innen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit zu nehmen und damit ihre Freiheit erheblich einzuschränken.

Die Freiheit der\*des Einzelnen ist übrigens verfassungsrechtlich geschützt. Im Grundgesetz verankerte Freiheitsrechte haben die Funktion, bestimmte Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten zu garantieren und Eingriffe des Staates in diese Freiheiten abzuwehren. Freiheitsrechte sind beispielsweise das Recht auf freie Entfaltung



Das Thema Freiheit ist eines der zentralen Motive der Szene, hier auf einem Schild bei einer OWL-weiten Corona-Demonstration im November 2020 in Detmold.

der Persönlichkeit, das Recht auf körperliche Unversehrtheit und die Meinungsfreiheit. Sie gehören zu den Grundrechten, die in den Artikeln 1 bis 19 im Grundgesetz verankert sind. Dies ist auch der Grund, warum Coronaleugner\*innen gerne – im wörtlichen Sinne – das Grundgesetz vor sich hertragen. Neben Freiheitsrechten zählen auch Gleichheitsrechte zu den Grundrechten. Alle Grundrechte sind gleichwertig. Kollidiert aber beispielsweise ein Grundrecht mit einem anderen Grundrecht, ermöglicht das Grundgesetz eine Abwägung zwischen den Grundrechten und eine Einschränkung eines Grundrechtes zugunsten eines anderen Grundrechtes. Im Zweifel entscheiden Gerichte, ob eine Grundrechtseinschränkung verhältnismäßig und damit rechtmäßig ist oder nicht.

### Fazit

Festhalten lässt sich: Corona-Demonstrationen sind problematisch, weil die dort vertretenen Inhalte häufig menschenverachtend, demokratie- und wissenschaftsfeindlich sind. Dadurch besteht eine ideologische Anschlussfähigkeit – in Teilen auch Deckungsgleichheit – an die extreme Rechte. Sich von letzterer glaubhaft zu distanzieren, würde auch eine Distanzierung von eigenen Kerninhalten bedeuten, was aus naheliegenden Gründen nicht möglich ist. Dementsprechend finden auf diesen

Demonstrationen auch Neonazis immer wieder ihren Raum, mitunter sind sie sogar selbst Teil der Szene und organisatorisch involviert.

Für eine demokratisch orientierte Zivilgesellschaft bedeutet dies, die Coronaleugner\*innen-Szene kritisch und mit geschärften Argumenten zu beobachten und sich gegen menschenverachtende Tendenzen zu positionieren. Mit unserer kurzen Einordnung und den Literaturhinweisen wollen wir dabei unterstützen.

Eine präzise Analyse und Benennung problematischer Einstellungen erlaubt es letzten Endes auch, die eigenen kritischen Positionen zu Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie, aber auch anderen gesellschaftlichen Diskursen und politischen Entscheidungen zu schärfen. Denn selbstverständlich ist Aufgabe einer demokratischen Zivilgesellschaft, politische Entscheidungen zu hinterfragen und nicht als gegeben anzunehmen, sondern diese aufzugreifen, kritisch zu diskutieren und sich dazu zu verhalten. Verschiedene Initiativen versuchen genau diesen Weg zu gehen und eine solidarische Kritik an Maßnahmen und Verhältnissen zu formulieren, ohne dabei menschenverachtende Ideologien zu verbreiten. Beispiele dafür sind *Solidarisch geht anders!*<sup>10</sup> und die Kampagne *Zero Covid*.<sup>11</sup> 🍷

---

### Quellen und Verweise

<sup>1</sup> Institut für Innovation und Technik (Hg.): *Verschwörungstheorien und Wissenschaftsfeindlichkeit*  
<https://vdivde-it.de/sites/default/files/document/verschwörungstheorien-und-wissenschaftsfeindlichkeit.pdf>

<sup>2</sup> Tagesschau: *Maaßen, Bhakdi und die Impfungen*  
<https://www.tagesschau.de/inland/maassen-bhakdi-impfungen-101.html>

<sup>3</sup> Neue Westfälische: *»Querdenker«-Protest vor dem Haus der Landrätin*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_minden\\_luebbecke/](https://www.nw.de/lokal/kreis_minden_luebbecke/)

- minden/23163393\_Querdenker-Protest-vor-dem-Haus-der-Landraetin.html
- <sup>4</sup> Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG): *Rechte Gewalt durch Anhänger\*innen von Verschwörungsideologien und Coronaleugner-Bewegung*  
[https://verband-brg.de/wp-content/uploads/2022/05/VBRG\\_Analyse\\_Gewalt\\_Coronaleugner.pdf](https://verband-brg.de/wp-content/uploads/2022/05/VBRG_Analyse_Gewalt_Coronaleugner.pdf)
- <sup>5</sup> Spiegel: *Das »Sündenbock-Narrativ« des Todesschützen an der Tankstelle*  
<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/idaroberstein-toedliche-tankstellenattacke-was-eine-kriminalpsychologin-ueber-mario-n-sagt-a-6a3eaa0b-2c72-46a4-89ac-5ab083267c5e>  
 und  
 Endstation Rechts: *Mordprozess gegen Corona-Leugner: Umfassendes rechtes Weltbild*  
<https://www.endstation-rechts.de/news/mordprozess-gegen-corona-leugner-umfassendes-rechtes-weltbild>
- rechtes-weltbild
- <sup>6</sup> Neue Westfälische: *Lichterspaziergänger attackiert in Bielefeld Fridays-for-Future-Aktivisten*  
[https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23259685\\_Lichterspaziergaenger-attackiert-in-Bielefeld-Fridays-for-Future-Aktivisten.html](https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23259685_Lichterspaziergaenger-attackiert-in-Bielefeld-Fridays-for-Future-Aktivisten.html)
- <sup>7</sup> Neue Westfälische: *Maskenverweigerer schlägt 83-Jährigen am Blomberger Lidl zu Boden*  
[https://www.nw.de/lokal/kreis\\_lippe/blomberg/23143515\\_Maskenverweigerer-schlaegt-83-Jaehrigen-am-Blomberger-Lidl-zu-Boden.html](https://www.nw.de/lokal/kreis_lippe/blomberg/23143515_Maskenverweigerer-schlaegt-83-Jaehrigen-am-Blomberger-Lidl-zu-Boden.html)
- <sup>8</sup> BPB Infoaktuel : *Verschwörungserzählungen*  
[https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/BPB\\_Info-aktuell-35-2020\\_barrierefrei.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_Info-aktuell-35-2020_barrierefrei.pdf)
- <sup>9</sup> ebenda
- <sup>10</sup> Initiative Solidarisch geht anders  
<https://solidarischgehtanders.org/>
- <sup>11</sup> Initiative Zero Covid  
<https://zero-covid.org/>



Schild auf einer Corona-Leugner\*innen Demonstration am 21.01.2022 in Bielefeld

© Moritz Schlenk

# ANGRIFFE AUF DIE DEMOKRATIE

## Über die Konjunktur von Verschwörungserzählungen zu Krisenzeiten

---

Seit Beginn der Pandemie haben sich Verschwörungserzählungen rund um das Coronavirus ähnlich schnell verbreitet wie das Virus selbst. Die *MBR OWL* hat sich mit Dr. Jonas Rees vom Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld zum Gespräch über die Hintergründe von Verschwörungserzählungen und ihrer Konjunktur zu Krisenzeiten getroffen.

### **Hallo Jonas Rees. Zum Einstieg: Was sind Verschwörungsmymthen und was zeichnet sie aus?**

Katharina Nocun und Pia Lamberty, die 2020 ein einflussreiches Buch zu diesem Thema veröffentlicht haben, schreiben dazu: »Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen, wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und damit der Bevölkerung gezielt schaden, während sie diese über ihre Ziele im Dunkeln lassen.« Das ist sozusagen die Lehrbuchdefinition. Wie der Name schon sagt, ist eine Verschwörungserzählung im Prinzip genau das: Eine mehr oder weniger gute Erzählung über ein weltumspannendes, in der Regel bedrohliches Ereignis. Der entscheidende Bestandteil dieser Erzählung ist die Annahme, dass dieses Ereignis das Resultat eines großen, vorsätzlichen Plans sei. Drahtzieher\*innen dahinter sind vermeintlich einflussreiche Personen oder Gruppen von Personen, die im Verborgenen agieren. Das sind die Grundzutaten, die wir regelmäßig in Verschwörungserzählungen finden. Darüber hinaus

erweisen sie sich aber als sehr flexibel. Das heißt, es gibt verschiedene Erzählungen, die sich um ein bestimmtes Ereignis drehen und im Laufe der Zeit von ihren Anhänger\*innen manchmal zu einem ganzen Geflecht an Erzählungen weitergesponnen werden. Das ist vermutlich ein Grund, warum Verschwörungserzählungen für viele Menschen so attraktiv sind, denn jede\*r kann sich sozusagen aktiv an ihnen beteiligen, »recherchieren« und ergänzen. Wenig überraschend können wir diese Phänomene gerade während der Corona-Pandemie beobachten. Bereits zu Beginn der Pandemie haben Wissenschaftler\*innen davor gewarnt, dass sie der ideale Nährboden für Verschwörungserzählungen und deren Verbreitung sei.

### **Was macht Verschwörungserzählungen so attraktiv für Menschen?**

### **Wie kommen Menschen überhaupt dazu, an Verschwörungsmymthen zu glauben?**

Die Gründe, warum Menschen an solche Mythen glauben, sind vielfältig. In der Literatur zu Verschwörungserzählungen gibt es eine Reihe von Erklärungsansätzen, warum Menschen an sie glauben. Vor allem

in Krisenzeiten sind Menschen mit einem Gefühl von Kontrollverlust konfrontiert, was sie für Verschwörungserzählungen anfällig machen kann. Sie bieten recht einfache Erklärungsansätze für komplexe Zusammenhänge und ordnen die aus den Fugen geratene, chaotische Welt in Kategorien wie *gut* und *böse*. Sie liefern Antworten auf existenzielle Fragen: »Was ist meine Rolle und was ist mein Platz in dieser Welt?«

Es gibt aber noch weitere Gründe, weshalb Menschen an Verschwörungserzählungen glauben, zum Beispiel soziale Motive. Anhänger\*innen von Verschwörungsmithen haben das Gefühl, dass sie, gemeinsam mit anderen wenigen »Aufgewachten«, über exklusives Wissen verfügen und grenzen sich somit von den angeblichen »Schlafschafen« ab. Der Zugang zu solchem Wissen macht sie natürlich besonders. Dieses Bedürfnis nach Besonderheit bzw. Einzigartigkeit wird ebenfalls mit dem Glauben an Verschwörungserzählungen in Verbindung gebracht.

Ein weiterer Erklärungsansatz in der Forschung ist schließlich, dass manche Menschen aufgrund ihrer Persönlichkeitseigenschaften eher als andere dazu neigen, an Verschwörungserzählungen zu glauben. Diesen Ansatz nennen wir die dispositionale Erklärung. Die jeweiligen Gründe dafür können unterschiedlich sein: Zum Beispiel, weil solche Menschen Muster sehen, wo andere keine sehen, oder weil sie gerne knobeln. Die Freude daran, Rätsel zu lösen, spielt bei Verschwörungserzählungen tatsächlich eine gewisse Rolle. Oder weil sie einfach generell Autoritäten misstrauen. Mit diesem Ansatz lässt sich zum Beispiel auch erklären, warum einige Menschen sogar an Verschwörungserzählungen glauben, die sich gegenseitig widersprechen. Nehmen wir die beiden Ver-

schwörungsmithen »Das Coronavirus ist nur eine Erfindung der Medien« einerseits und »Das Virus ist eine in China entwickelte Biowaffe« andererseits. Beide Erzählungen schließen sich gegenseitig logisch aus. Es kann also nur eine der beiden Aussagen zutreffen – wenn überhaupt. Das ist aber zweitrangig, denn es geht nach dem dispositionalen Ansatz vor allem darum, dass die Erzählungen der »offiziellen« Darstellung widersprechen. Die COSMO-Befragung der Uni Erfurt zeigt zum Beispiel, dass zwischen zehn und fünfzehn Prozent der Befragten gleichzeitig daran glauben, das Virus sei einerseits menschengemacht und andererseits ein Schwindel.

**Wo wir gerade beim Thema Umfragen sind: Kannst du etwas dazu sagen, wie weit der Verschwörungsglaube in der Bevölkerung in etwa verbreitet ist?**

Zu dieser Frage erheben wir regelmäßig Daten, zum Beispiel in den Mitte-Studien der *Friedrich-Ebert-Stiftung*. Bei dieser repräsentativen Befragung wird eine zufällige Auswahl an Menschen telefonisch zu politischen Themen befragt. Mit den ausgewerteten Daten können wir Aussagen zur Meinung der sogenannten Mitte der Gesellschaft in Deutschland treffen.

Der Aussage »Es gibt geheime Organisationen, die einen großen Einfluss auf politischen Entscheidungen haben«, stimmten in der letzten Mitte-Studie 2020/2021 insgesamt 22,9 Prozent der Befragten eher bzw. voll und ganz zu. Eine weitere Aussage war »Politiker\*innen und andere Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten dahinterstehender Mächte«, welche Zustimmungswerte von 20,5 Prozent erreichte. Die Zahlen verdeutlichen die Relevanz des Themas: Jede\*r Fünfte in

unserem Land ist für solche Erzählungen grundsätzlich empfänglich. Das gängige Bild von Verschwörungsanhänger\*innen als harmlose, kauzige Spinner\*innen am Rande der Gesellschaft ist falsch. Solche Erzählungen finden bis weit in die sogenannte Mitte der Gesellschaft Zuspruch. Gleichzeitig haben sie weitreichende Auswirkungen, nähren rechten Terror und Gewalt: In den Terroranschlägen von Halle, Hanau, Utøya und Christchurch haben Verschwörungserzählungen eine zentrale Rolle in der Motivation und Radikalisierung der Attentäter gespielt. Diese Beispiele verdeutlichen das Gewaltpotential welches in Verschwörungsweltbildern steckt: Sie sind extrem gefährlich und können Menschenleben kosten.

**Sowohl auf den Demonstrationen der Coronaleugner\*innen als auch in ihren Telegram-Gruppen konnten immer wieder antisemitische Codes und Inhalte beobachtet werden.**

**Welche Rolle spielt Antisemitismus generell für Verschwörungserzählungen bzw. wie stehen Antisemitismus und Verschwörungsmethoden miteinander in Beziehung?**

Seit den letzten zwei Jahren reden wir vermehrt über Verschwörungserzählungen rund um die Corona-Pandemie. Allerdings reicht die Geschichte von Verschwörungserzählungen allgemein mindestens bis ins Mittelalter. Im Zentrum dieser klassischen Verschwörungsmethoden standen »die Juden«, die zum Beispiel Brunnen in Dörfern vergiften oder das Blut von Christenkindern trinken. Das historisch bemerkenswerte und wichtige daran ist, dass genau solche Erzählungen auch im Mittelalter schon zu Pogromen beigetragen haben und dass es eine Art historische Verbindung zwischen Verschwörungserzählungen und Antisemitismus gibt. Dieser Zusammenhang konnte

in den letzten zwei Jahren der Pandemie beobachtet werden: Es existieren zum Beispiel Verschwörungserzählungen, wonach die Pandemie eine Inszenierung sei, für die bestimmte einflussreiche Personen beziehungsweise Gruppen von Personen verantwortlich seien. Dahinter stecke der Plan, die gesamte Welt zu unterwerfen. Die Frage, die direkt an diesen wesentlichen Baustein von Verschwörungserzählungen anschließt, lautet: Welche Gruppe wäre einflussreich und gleichzeitig auch verschlagen und hinterlistig genug, so einen Plan in die Tat umzusetzen? Und da kommen ganz klassisch häufig antisemitische Stereotype und Vorurteile ins Spiel, sprich: »Die Jüdinnen und Juden als einflussreiche, mächtige Gruppe, die im Verborgenen agiert«. Es gibt also eine konzeptuelle Nähe zwischen antisemitischen Vorurteilen und Verschwörungserzählungen.

Dieser Zusammenhang spiegelt sich beispielsweise auch in den Daten aus der Mitte-Studie 2019 wider: Von den Menschen, die verschwörungsideologischen Aussagen ablehnend gegenüberstehen, stimmten ungefähr 14 Prozent Aussagen zu, die wir als israelbezogenen Antisemitismus werten. Bei den Menschen, die eher zu einer Verschwörungsmethoden neigten, waren es hingegen fast 40 Prozent, die diesen Aussagen zustimmten. Das ist der in Zustimmungswerten ausgedrückte Zusammenhang zwischen in dem Fall israelbezogenem Antisemitismus und Verschwörungsmethoden.

Verschwörungserzählungen stehen aber nicht ausschließlich im Zusammenhang mit Antisemitismus. Wir können ähnliche Zusammenhänge auch mit anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zeigen. Allgemein lässt sich festhalten: Ver-

schwörungserzählungen sind häufig im Kern menschen- und demokratiefeindlich.

### **Das ist ein interessanter Punkt. Inwiefern stellen Verschwörungserzählungen eine Gefahr für die Demokratie dar?**

Wenn wir über Demokratie reden, finde ich es zunächst wichtig zu betonen, dass es bei einer Kritik an Verschwörungserzählungen nicht darum geht, Skepsis und Kritik generell schlecht zu reden. Ganz im Gegenteil glaube ich, dass wir für eine funktionierende Demokratie eine fundierte Skepsis gegenüber Autoritäten und Institutionen brauchen. Man denke nur an den Überwachungsskandal und Edward Snowden oder die systematischen Versäumnisse und Fehler von manchen Behörden im *NSU*-Komplex. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass es für unsere Gesellschaft sinnvoll und wichtig ist, dass wir skeptisch und kritisch sind. Ich würde daher eine klare Abgrenzung zwischen fundierter, demokratischer Skepsis einerseits und destruktivem, undemokratischem und generalisiertem Misstrauen andererseits ziehen. Der entscheidende Unterschied hierbei ist, dass sich Menschen mit einem generalisierten Misstrauen gar nicht mehr überzeugen lassen wollen beziehungsweise nicht mehr zugänglich für Argumente sind. Auch spielt für Coronaleugner\*innen die Solidarität mit Anderen und Rücksicht auf mögliche Risikogruppen in unserer Gesellschaft, die vielleicht eine Infektion mit Corona nicht so einfach wegstecken würden, keine Rolle. Das ist rücksichtslos und undemokratisch.

Was uns zur eigentlichen Frage führt: In den Verschwörungserzählungen, die uns zuletzt im Kontext der Pandemie begegnen, wird im Kern unsere Demokratie in Frage gestellt. Das ist ein Punkt, der meiner Meinung nach viel zu lange zu sehr auf die leichte Schul-

ter genommen und verharmlost wurde. Die Verschwörungserzählungen rund um irgendwelche geheimen Mächte, die im Hintergrund die Fäden zögen, implizieren ja, dass unsere Demokratie gescheitert wäre, weil Entscheidungen von Bill Gates, George Soros oder wem auch immer getroffen würden und nicht durch demokratische Institutionen und gewählte Repräsentant\*innen. Den Verschwörer\*innen ist in dieser Logik auf demokratischem Wege nicht mehr beizukommen. Für die Menschen, die solche Erzählungen für sich bereits komplett internalisiert haben, ist es damit in letzter Konsequenz nur folgerichtig, dass auch Gewalt ein legitimes Mittel für die Erreichung der eigenen politischen Ziele darstellt. Vom demokratischen und gewaltfreien Grundkonsens haben sich viele Coronaleugner\*innen schon lange verabschiedet. ●

**Vielen Dank,  
Jonas Rees, für das  
Interview!**



#### **Dr. Jonas Rees**

arbeitet seit 2017 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkte sind mit Emotionen und Konflikt assoziierte Gruppenprozesse, sowie die sozialpsychologischen Aspekte von Erinnerungskultur und gesellschaftlichem Wandel. Aktuell koordiniert er den Aufbau des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) am Standort Bielefeld.

# RECHT(S) UMTRIEBIG

## Die extreme Rechte in OWL und die Corona-Proteste

---

In den Medien werden Bilder von Reichsfahnen, die bei den großen Corona-Protessen in Berlin und andernorts im Wind wehen gezeigt, in Schlagzeilen wird skandalisiert, dass Rechte die Demonstrationen mitorganisieren und Nazis unter den Protestierenden seien. Die Rolle der extremen Rechten bei den Corona-Protessen ist eine viel diskutierte, aber oft zu ungenau betrachtete. Im Folgenden werden Verstrickungen und Überschneidungen zwischen den Corona-Protessen und der extrem rechten Szene in Ostwestfalen-Lippe vorgestellt und eingeordnet. Darüber hinaus soll aufgezeigt werden, warum Teile der extremen Rechten als fester Bestandteil der Coronaleugner\*innen-Bewegung in OWL gesehen werden müssen und nicht von einer Vereinnahmung bürgerlicher Proteste durch Rechte gesprochen werden kann.

### Mitläufer\*innen: extreme Rechte auf den Protessen

Von den ersten Protessen im Mai 2020 bis heute nahmen und nehmen wiederholt Personen aus der extremen Rechten an den Veranstaltungen der Coronaleugner\*innen in ganz OWL teil. Durch Zugehörigkeit zu extrem rechten Parteien oder Gruppierungen, Teilnahme an Veranstaltungen mit klarem extrem rechten Bezug, beispielsweise Demonstrationen und Rechtsrock-Konzerten oder durch extrem rechte Äußerungen in der Öffentlichkeit konnten diese Personen bereits einige Zeit vor dem Aufkommen der verschwörungs-ideologischen Protestbewegung der extremen Rechten zugeordnet werden. Auf den Demonstrationen sind diese Teilnehmenden häufig nicht leicht zu erkennen, da sie in der Regel keine eindeutigen Fahnen schwenken oder durch »szenetypische« Kleidung auffallen. Zwar machen sie einen vergleichsweise geringen Anteil der Teilnehmenden aus, bemerkenswert ist jedoch, dass sich bei den Protessen Akteur\*innen aus dem gesamten Spektrum

der extremen Rechten wiederfinden. Seit Aufkommen der ersten Protestveranstaltungen in OWL konnte ihre Teilnahme insbesondere durch zivilgesellschaftliche Initiativen und Medienberichten, insbesondere durch die Veröffentlichungen des *Recherche Kollektiv Ostwestfalen* (siehe Infokasten), anhand von Fotos und Recherchen immer wieder belegt werden.

Mehrere Mitglieder des lokalen Ablegers der extrem rechten Kleinstpartei *Die Rechte* nahmen an den Corona-Protessen in Herford, Minden und Bielefeld teil. Außerdem mischten sich Alt-Kader der Neonazi-Szene und ehemalige Aktive von anderen extrem rechten Parteien wie dem *III. Weg* und der *Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD)* unter die Protestierenden. Auch extreme Rechte aus dem (ehemaligen) Kameradschaftsspektrum nahmen an den Demonstrationen teil.

Teilnehmer der Demonstrationen in Bielefeld waren die ehemaligen Reservisten Heinz K., Michael R. und Dennis S. Im Jahr 2021 ist durch Veröffentlichungen des *Re-*

cherche Kollektiv Ostwestfalen bekannt geworden, dass diese an mehreren extrem rechten Demonstrationen oder Musikveranstaltungen teilgenommen, sowie gleichzeitig zum Teil führende Positionen in der *Reservistenkameradschaft RK36 Alt-Bielefeld* bekleidet hatten.<sup>1</sup> Diese ist im *Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.* organisiert, der größten Reservistenvereinigung in Deutschland. Der Verband wird unter anderem durch Gelder des Bundes finanziert.

Auch eine Gruppe von Mitgliedern der Hooligangruppierung *Domstädter*, extrem rechte Anhänger des *SC Paderborn*, waren nach Recherchen der Rechercheplattform Paderborn auf einer Demonstration von *Grundrechte Paderborn* unter den Teilnehmenden.<sup>2</sup>

Mitglieder der *Burschenschaft Normannia Nibelungen* und der *AfD*-Jugendorganisation *Junge Alternative* wurden regelmäßig auf den Bielefelder Demonstrationen dokumentiert, teilweise liefen diese für alle

Teilnehmenden gut erkennbar mit Fahnen der *Jungen Alternativen* mit.<sup>3</sup>

Die völkische Szene aus OWL ist unter anderem, aber nicht nur, mit Anna-Maria und Gerd Ulrich sowohl regional als auch bundesweit auf Corona-Protesten vertreten. Ebenfalls auf zahlreichen Demonstrationen und Aktionen zu sehen war Burkhard Weecke, Vorstandsmitglied des *Thule Seminars*, einer extrem rechten, völkischen Gruppierung, die Bücher herausgibt und vertreibt, die völkisch-rassistischen Inhalten einen wissenschaftlich-intellektuellen Anstrich geben. Kürzlich waren die drei Vorstandsmitglieder des *Thule Seminars* wegen Volksverhetzung angeklagt, verurteilt wurde Weecke allerdings nicht, da ihm eine Mitarbeit an der Publikation, die Grund für die Anklage war, nicht explizit nachgewiesen werden konnte.<sup>4</sup>

Menschen mit Reichsbürger\*innen-Bezügen gehören ebenfalls zu den Teilnehmenden an Aktionen der Szene und finden mit ihren Inhalten auch in den Telegram-Gruppen Anschluss an die Coronaleugner\*innen. Beispielsweise veröffentlicht die Reichsbürger-Gruppierung *Justiz-Opfer-Hilfe (JOH)*, zu der mehrere Mitglieder aus OWL gehören, Flyer, in denen Corona geleugnet und Verschwörungserzählungen dargelegt werden.<sup>5</sup>

2018 und 2019 demonstrierten zum Teil mehrere hundert Personen der extremen Rechten in Bielefeld für eine Haftentlassung der Holocaust-Leugnerin Ursula Haverbeck, die deshalb mehrfach wegen Volksverhetzung verurteilt wurde und in Bielefeld inhaftiert war. Heute sind mehrere Teilnehmende dieser Demonstrationen immer wieder auf den verschwörungsideologischen Corona-Demonstrationen anzutreffen – hauptsächlich in Bielefeld, aber



Fahne der Jungen Alternative auf einer Corona-Leugner\*innen-Demonstration im Februar 2022 in Bielefeld

© Moritz Schlenk

auch in Detmold. Bei dieser Personen-  
gruppe handelt es sich offenbar nicht um  
organisierte Kader, die sowieso regelmäßig  
als Teil der rechten Szene öffentlich in Er-  
scheinung treten, sondern um Personen,  
die bei den Haverbeck-Demonstrationen  
unscheinbar auftraten. Inhaltlich ist die  
Teilnahme der Haverbeck-Unterstützer\*in-  
nen jedoch wenig verwunderlich: Auch in  
der Coronaleugner\*innen-Szene waren  
Holocaust-relativierende Inhalte von An-  
fang an fester inhaltlicher Bestandteil von  
Redebeiträgen, Schildern und Telegram-  
Chats.



*Nur flüchtig miteinander bekannt? Der Anmel-  
der der »Bielefeld steht auf!« – Demonstrationen  
André J. (links, in oranger Weste) unterhält sich  
am 05.08.2022 hinter den Kulissen der eigenen  
Kundgebung angeregt mit einer Frau, die seit zwei  
Jahren fester Bestandteil der Bielefelder Corona-  
leugner\*innen-Szene ist und in den Jahren zuvor auf  
verschiedenen »Haverbeck-Demonstrationen« von  
Die Rechte in Bielefeld mitgelaufen ist.*

Mitglieder der hiesigen extrem rech-  
ten Szene nahmen jedoch nicht nur an  
Demonstrationen in OWL, sondern auch  
bundesweit an Veranstaltungen der Co-  
ronaleugner\*innen-Szene teil. So reisten  
beispielsweise Gerd und Anna-Maria Ul-  
rich oder AfD-Politiker Thomas Röcke-  
mann im August 2020 nach Berlin. Gerd  
Ulrich posierte auf Fotos in Düsseldorf im

Mai 2021. Außerdem traf Gerd Ulrich bei  
einer Demonstration im Februar 2022 in  
Lippstadt Timm Kellner alias *Tim K.*, der  
einer der bundesweit reichweitenstärksten  
extrem rechten Youtuber ist und einen Ro-  
ckerclub in Horn-Bad Meinberg betreibt.

Insgesamt fielen große Teile der bekann-  
ten extremen Rechten aus OWL bei ver-  
schiedenen Protestveranstaltungen der  
Coronaleugner\*innen-Szene auf. Das  
Thema und die Proteste sind also für  
überwiegende Teile der extremen Rech-  
ten anschlussfähig – von der AfD über die  
völkische Szene bis zu Reichsbürger\*innen.

### Über die Teilnahme hinaus: Eigene Pro- testaktionen der extremen Rechten

Im Kreis Lippe organisieren die völkischen  
Aktivist\*innen Gerd und Anna-Maria Ulrich  
regelmäßig eigene kleine Proteste. Die so-  
genannten *Schilder-Aktionen* finden seit  
Frühjahr 2021 freitags in und um Detmold  
statt, anfangs auch in Paderborn. Gerd  
Ulrich leitete in den 1990er Jahren eine  
Wehrsportgruppe und ist wegen Spreng-  
stoff-Delikten vorbestraft. Wegen seiner  
Zugehörigkeit zur 1994 verbotenen *Wi-  
king-Jugend* wurde er aus der Bundeswehr



*Gerd und Anna-Maria Ulrich bei einer ihrer sogenann-  
ten »Schilder-Aktionen« im September 2021 in Lemgo*

entlassen. Bis zu ihrem Verbot im Jahr 2009 war Ulrich Leiter der *Einheit Hermannsland der Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ)*. Die HDJ organisierte Kindererziehung nach nationalsozialistischer Ideologie im Stil der Hitlerjugend. Auch nach dem Verbot ist das Ehepaar Ulrich laut Fachjournalist\*innen weiterhin bundesweit vernetzt und in der völkischen Szene aktiv.<sup>6</sup> Sah man sie in den vergangenen Jahren vereinzelt auf reinen Szenedemonstrationen, wie beispielsweise den Haverbeck-Aufmärschen in Bielefeld oder bei den rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz, treten sie seit der Pandemie deutlich selbstbewusster in die Öffentlichkeit, indem sie an zahlreichen Demonstrationen der Coronaleugner\*innen-Szene teilnehmen, an Diskussionen in den Telegram-Gruppen beteiligt sind oder die eigenen *Schilder-Aktionen* veranstalten und halböffentlich auf Telegram bewerben. Im Kontext der Corona-Proteste taucht Gerd Ulrich öfter als Teil einer Gruppe von Personen in Tarnkleidung und/oder mit Barett auf, so beispielsweise in Berlin, Düsseldorf, Minden und Lippstadt. Der oben bereits erwähnte, extrem rechte YouTuber Timm Kellner bezeichnet diese auf seinem Telegram-Kanal als »Veteranen« – inwieweit diese Bezeichnung auf Gerd Ulrich wirklich zutrifft, der aus den oben genannten Gründen wahrscheinlich nicht ehrenhaft aus der Bundeswehr ausschied, bleibt allerdings fraglich.

Neben dem Ehepaar Ulrich und ihren *Schilder-Aktionen* haben auch an anderen Stellen extreme Rechte organisatorische Funktionen bei den Protesten eingenommen. Juliane S. etwa nahm bereits 2014 an den antisemitischen Montagsmahnwachen in Herford teil und lief bei den



»Rocker« um Timm Kellner und »Veteranen« um Gerd Ulrich zusammen auf einer Demonstration in Lippstadt, gepostet im Telegram-Kanal von Timm Kellner am 22.02.2022

»Haverbeck Demonstrationen« in Bielefeld mit. Juliane S. nahm regelmäßig an den Corona-Mahnwachen in Bielefeld teil und ist laut eigener Aussage für mehrere Telegram-Gruppen in Bielefeld verantwortlich, sie engagiert sich besonders im Bereich Kinder und Schule. Sie trägt durch ihre Aktivitäten zur Vernetzung innerhalb der Coronaleugner\*innen-Szene in Bielefeld und darüber hinaus bei. Ralph L. aus Blomberg, der 2019 in Bielefeld die Kundgebung »Recht und Sicherheit für unser Land« organisierte, organisierte ab 2020 in mehreren Orten in Lippe Coronaleugner\*innen-Proteste, vorrangig in Detmold und dort über mehrere Monate. Seinen Lautsprecherwagen stellte er auch für die Coronaleugner\*innen-Demonstrationen in Bielefeld zur Verfügung.

Auch Timm Kellner selbst hat das Thema Coronaleugnung für sich entdeckt. Auf seinem YouTube-Kanal kommentiert er als *Tim K.* seit Jahren tagespolitisches Geschehen in menschenverachtender Weise. Der Ex-Polizist publizierte mehrere Schriften im Selbstverlag und veröffentlicht fast täglich Videos auf YouTube, wo sein Kanal von über 400.000 Follower\*innen abonniert wurde. Er betreibt außerdem einen Telegram-Channel mit knapp 140.000

Abonent\*innen, auf dem er seit Beginn der Pandemie auch zum Thema Corona veröffentlicht. Dabei bleiben die Kernthemen – Antifeminismus, Rassismus, Hetze gegen Geflüchtete – dieselben wie vor der Pandemie, hinzu kommen verschwörungsideologische, demokratie- und menschenfeindliche Inhalte zum Thema Corona und Impfungen. Eine Rolle als Redner bekam er Mitte Januar 2022 beim 3. *Lichterspaziergang* in Paderborn, der von der Gruppierung *Grundrechte Paderborn* organisiert wurde: Ein direkter Schulterchluss zwischen Verschwörungsgläubigen und einem extrem rechten Akteur. Timm Kellner und weitere Mitglieder seines Motorradclubs *Brothers Guard MC Salt City* (ehemals *Brothers MC Salt City*) nahmen an einer Demonstration von Coronaleugner\*innen in Lippe teil und posierten auf Fotos und in Videos gemeinsam mit den »Veteranen« um Gerd Ulrich. Das Beispiel Timm Kellner zeigt: Per Telegram verbreiten sich (extrem) rechte Ideologien in die Coronaleugner\*innen-Szene und erreichen ein neues Publikum. Ein beachtlicher Teil der Telegram-Chats der Pandemieleugner\*innen besteht aus geteilten und teils vielfach weitergeleiteten Links zu (Falsch-)Informationen, Artikeln, Seiten oder Videos. Darunter sind immer wieder klar extrem rechte Inhalte, Seiten, Autor\*innen.

### **Anheizerin und Ausgestoßene: Die AfD und die Corona-Proteste**

Die AfD spielt in OWL eine regional sehr unterschiedliche Rolle für die Coronaleugner\*innen-Szene und das Demonstrationsgeschehen. Inhaltlich vertreten die verschiedenen Stadt- und Kreisverbände weitestgehend dieselbe Linie: Von einer Vielzahl der AfD-Strukturen und bekannten Akteur\*innen der Partei in der Region

wurden in den sozialen Netzwerken verschwörungsideologische Inhalte geteilt, Schutzmaßnahmen generell abgelehnt und die Pandemie konsequent verharmlost. Sie teilen Verschwörungserzählungen, Hetze und Aufrufe zu Coronaleugner\*innen-Protesten. Akteur\*innen der AfD nahmen in ganz OWL immer wieder an Protesten der Coronaleugner\*innen-Szene teil.

In Minden beispielsweise treibt die AfD das Protestgeschehen selbst voran. Gerade in den ersten eineinhalb Pandemie-Jahren trug sie selbst die Proteste in der Stadt auf die Straße. Auch in den Telegram-Gruppen der dortigen Szene war sie in Teilen tonangebend. Ein anderes Bild zeigt sich in Detmold: Dort spielt die Partei im Rahmen der Proteste keine besondere Rolle und konnte mit einer eigenen Kundgebung Anfang 2022 kaum mobilisieren. In den Telegram-Gruppen der Coronaleugner\*innen-Szene wird die AfD diskutiert – ist sie als »Systempartei« abzulehnen oder die einzige Hoffnung der Verschwörungsideolog\*innen, ihre Inhalte in die Parlamente zu tragen? *Mehr dazu im Artikel »Parlamentarischer Arm der Verschwörungsbewegung« ab Seite 44.*

Hat jemand einen Tipp für einen Anwalt für Strafrecht?

Herr Schnelle aus Detmold!

Genau Herr Schnelle das ist auch der Anwalt von Tim Kellner glaube ich

*Unterhaltung zwischen »Nene«, »Cheruserker« und »Outlander« in der Telegram-Gruppe »Lippe OWL Protest und Widerstand«, 31.01.2022*

## **Wirkräume der extremen Rechten innerhalb des Protestmilieus**

In den Telegram-Gruppen der Szene diskutieren Mitglieder der extremen Rechten mit und mischen sich wie selbstverständlich unter die Gruppenmitglieder, teilweise sogar mit Klarnamen. Gerd und Anna-Maria Ulrich bieten Mitfahrgelegenheiten zu Demonstrationen an, berichten, dass ihre Kinder seit Wochen nicht zur Schule gehen oder posten stolz Fotos von ihren Schilder-Aktionen. Ein Telegram-Profil mit dem Namen »Cherusker«, das sich Lennard S., einem Neonazi aus Horn-Bad Meinberg zuordnen lässt, meldet sich auf die Frage, ob jemand einen guten Anwalt für Strafrecht kenne, und empfiehlt einen Detmolder Szene-Anwalt der extremen Rechten. Lennard S. nahm in den vergangenen Jahren bundesweit an Neonazi-Demonstrationen und Veranstaltungen teil und posierte auf seinen Social-Media-Profilen auf Fotos in T-Shirts von Neonazi-Parteien.

Die extreme Rechte trägt außerdem zu einer Professionalisierung der Szene bei. Ihre Akteur\*innen bringen Erfahrung mit – sei es im Organisieren von Fahrgemeinschaften zu Demonstrationen, im Umgang mit Behörden und Repressionen oder auch bei der Organisation, Bewerbung und Durchführung von Veranstaltungen. Auffällig ist außerdem, dass das Know-How von extrem Rechten Strömungen im Hinblick auf Aktionsformen und Strategien in der Coronaleugner\*innen-Szene aufgegriffen wird. Unter anderem die Reichsbürger\*innen-Szene übt sich seit Jahren im Verfassen von Massenschreiben, eine Strategie, die die Coronaleugner\*innen ebenfalls für sich entdeckt haben. Bei rechten Szenedemonstrationen konnten sich extrem rechte Akteur\*innen im Umgang mit Gegenpro-

test und Eingreifen der Polizei üben. Teile der Coronaleugner\*innen, die teilweise selbst angeben, vor der Pandemie noch nie auf einer Demonstration gewesen zu sein, profitieren von den bereitwillig geteilten Erfahrungen und von der Anleitung durch extrem rechte Akteur\*innen und übernehmen ihre Strategien.

Die typischen öffentlich wahrnehmbaren Aktivitäten des extrem rechten Spektrums, beispielsweise Szenedemonstrationen und Rechtsrockkonzerte gingen bundesweit während der Pandemie zurück. Trotzdem konnte die extrem rechte Szene auch von der Pandemie profitieren und neue Wirkräume erschließen. Extrem rechte Akteur\*innen finden in der Coronaleugner\*innen-Szene inhaltliche Anknüpfungspunkte und es fehlt eine klare Abgrenzung zu ihnen, online sowie offline. In den Telegram-Kanälen und auf der Straße findet eine Vernetzung zwischen vermeintlich unpolitischen Menschen, die sich selbst als sogenannte »bürgerliche Mitte« bezeichnen und bekannten extremen Rechten statt, die zusammen eine rechtsoffene Mischszene bilden. Eine gemeinsame ideologische Basis findet sich in Form der demokratiefeindlichen, verschwörungsideologischen, antisemitischen, den Nationalsozialismus verharmlosenden und wissenschaftsfeindlichen Inhalte Coronaleugner\*innen. *Mehr dazu im Artikel »Jenseits der Nazikeule« ab Seite 24.*

### **Fazit: Die extreme Rechte im Aufwind**

Auch wenn die extreme Rechte in OWL – auf die Gesamtzahl der Proteste gesehen – eher selten bedeutende Rollen bei der Organisation und Durchführung der Coronaleugner\*innen-Proteste einnimmt und auf den Protesten nicht sichtbar or-

ganisiert auftritt, haben ihre Akteur\*innen innerhalb des Protestgeschehens und der Vernetzung der Szene verschiedene Wirkräume. Sie lassen Erfahrungen, Kontakte und Know-How einfließen und können zu einer Professionalisierung der Coronaleugner\*innen-Aktionen beitragen. An diesen Stellen profitiert die Coronaleugner\*innen-Szene von der extremen Rechten.

Die extreme Rechte fühlt sich im Aufwind: Als Teil der Coronaleugner\*innen-Szene hat sie Zugang zu einer neu mobilisierten, personenstarken Masse, auf die sie einwirken kann. Sie trägt maßgeblich zum Diskurs bei, kann ihre Inhalte platzieren und erntet damit sogar Zustimmung. Durch ihre Proteste werden Fragmente extrem rechter Ideologie mit einem Personenpotential und einer Regelmäßigkeit auf die Straße getragen, die die extreme Rechte selbst nicht in der Lage wäre zu mobilisieren – schon gar nicht mit einem vermeintlich bürgerlichen Anstrich. Weit verbreitete, menschenverachtende Einstellungen und Verschwörungsglaube bilden die inhaltliche Grundlage für die Verschmelzung von der extremen Rechten und einer bürgerlichen Menge, die sich über das Thema Corona politisiert, radikalisiert und von der demokratischen Gesellschaft abgekoppelt hat. Über die vergangenen zweieinhalb Jahre hat es die extreme Rechte somit geschafft, Anschluss zu finden: Sie ist fester Bestandteil der rechtsoffenen Coronaleugner\*innen-Bewegung geworden. ●

---

## Quellen und Verweise

- <sup>1</sup> Antifaschistisches Infoblatt: *Neonazistische Umtriebe in der Reservistenkameradschaft »RK36«*  
<https://www.antifainfoblatt.de/artikel/neonazistische-umtriebe-der-reservistenkameradschaft-%E2%80%99Erk36%E2%80%9C>
- <sup>2</sup> Rechercheplattform Paderborn: *Extreme Rechte auf den Demonstrationen der Coronaleugner\*innen in Paderborn*  
<https://recherchepb.blackblogs.org/2022/02/07/extreme-rechte-auf-den-demonstrationen-der-corona-leugnerinnen-in-paderborn/>
- <sup>3</sup> Recherche Kollektiv Ostwestfalen: *Stellungnahme zum verschwörungsideologischen Demonstrationsgeschehen am 07.01.2022 in Bielefeld*  
<https://rkowl.blackblogs.org/2022/01/09/stellungnahme-zum-verschwuerungsideologischen-demonstrationsgeschehen-am-07-01-2022-in-bielefeld/>
- <sup>4</sup> Neue Westfälische: *Urteil im Thule-Prozess: Angeklagter aus OWL wird freigesprochen*  
[https://www.nw.de/nachrichten/zwischen\\_weser\\_und\\_rhein/23347626\\_Urteil-im-Thule-Prozess-Angeklagter-aus-OWL-wird-freigesprochen.html](https://www.nw.de/nachrichten/zwischen_weser_und_rhein/23347626_Urteil-im-Thule-Prozess-Angeklagter-aus-OWL-wird-freigesprochen.html)
- <sup>5</sup> Flyer der Justiz-Opfer-Hilfe:  
<https://www.joh-nrw.net/daten/1021/Flyer-Das-Boese.pdf> und <https://www.joh-nrw.net/daten/1021/Flyer-EndZiel.pdf>
- <sup>6</sup> Röpke / Speit: *Völkische Landnahme* (Ch. Links Verlag, 2019), S. 71

## Rechtsextremismus

Rechtsextremismus wird von der Mobilen Beratung als kritischer Arbeitsbegriff genutzt, wohl wissend, dass er unscharf und unzureichend ist, da er gerade die »Grauzone« zwischen manifesten, extrem rechten Einstellungen und Handlungen einerseits und den latent rassistischen Haltungen in der so genannten Mitte der Gesellschaft andererseits systematisch ausblendet. Mit Rücksicht auf unterschiedliche Forschungsperspektiven wird Rechtsextremismus von Mobiler Beratung als Sammelbegriff für antimoderne Einstellungen, Handlungen und unterschiedliche politische Strömungen verwandt, deren verbindendes Element Ungleichwertigkeitsvorstellungen sind und die nach ethnischer Homogenität von Völkern streben. Ziel rechtsextremer Orientierungen ist die Ablehnung einer liberalen Demokratie mit ihrem diskursiv-kontroversen Wertepluralismus sowie die Abschaffung grundgesetzlich geschützter Minderheitenrechte. Dabei wird das Völkische betont und die Gemeinschaft vor das Individuum gestellt. Rechtsextreme Orientierungen stehen dem Gleichheitsgebot der Menschenrechts-Deklarationen entgegen. Zentrale Elemente des Rechtsextremismus sind: Rassismus, Antisemitismus, Chauvinismus, Nationalismus, Befürwortung autoritärer Herrschaftsformen, Sozialdarwinismus, Verharmlosung des Nationalsozialismus, Sexismus und Heteronormativität.

Dieses Verständnis von Rechtsextremismus, bei dem auf den ideologischen Gehalt des Phänomens fokussiert wird, orientiert sich an der Definition von Hans-Gerd Jaschke (vgl.: Jaschke, Hans-Gerd (Hg.): Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Begriffe, Positionen, Praxisfelder, Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2001, S. 30.), einer der am häufigsten in der Praxis verwendeten sozialwissenschaftlichen Definitionen von Rechtsextremismus, sowie an einer verschiedene Forschungsperspektiven verbindenden Konsensdefinition (vgl.: Decker/Brähler, 2006, S. 20f.). Darüber hinaus bezieht sich Mobile Beratung auf die gesellschaftlichen Diskurse, Herrschaftsverhältnisse und Machtpraktiken, die rechtsextremen Problemlagen zugrunde liegen.

*Quelle: Bundesverband Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, Inhaltliche und methodische Grundsätze, abrufbar unter:  
[https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2021/06/BMB\\_Grundsatzpapier\\_2021.pdf](https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2021/06/BMB_Grundsatzpapier_2021.pdf)*

# PARLAMENTARISCHER ARM DER VERSCHWÖRUNGSBEWEGUNG

## Die *Alternative für Deutschland* und die Coronaleugner\*innen-Szene

---

Im Umgang mit dem Thema Corona hat sich die Partei *Alternative für Deutschland* (AfD) bundesweit und auch in OWL zunehmend zu einem parlamentarischen Arm der Coronaleugner\*innen-Szene entwickelt, die ihre Inhalte und Forderungen in die politischen Gremien trägt. Für OWL erscheint diese Beobachtung nicht überraschend, da weite Teile der lokalen AfD-Strukturen eine große Nähe zum offiziell aufgelösten, extrem rechten Flügel um Björn Höcke aufweisen. Bei demonstrativen Aktivitäten in OWL und in den Telegram-Gruppen spielte die AfD regional unterschiedliche Rollen: Mal trieb sie die Proteste voran, mal war sie fester Teil des Geschehens und andernorts fand sie wenig direkten Anschluss an die Coronaleugner\*innen-Proteste. Die Partei wird in den Gruppen der Coronaleugner\*innen-Szene immer wieder kontrovers diskutiert: Einige sehen sie als einzige wählbare Partei, andere als Teil der großen Verschwörung.

### **Von der Suchbewegung zu Verschwörungserzählungen: Wie steht die *Alternative für Deutschland* in OWL zur Corona-Pandemie?**

Die inhaltliche Linie der lokalen Verbände unterschied sich zu Beginn der Pandemie stark von später vertretenen Positionen. Warb beispielsweise der AfD-Kreisverband Lippe zunächst noch für Schutzmaßnahmen und einen solidarischen Umgang mit Corona, kam kurze Zeit später die inhaltliche Kehrtwende: Schutzmaßnahmen wurden konsequent abgelehnt, etwa mit Verweis auf die Sorge um das Gastronomiegewerbe. Ähnlich verhielt es sich in anderen Parteigliederungen in OWL, bereits wenige Monate nach Ausbruch der Pandemie teilten Akteur\*innen der AfD coronabezogene Verschwörungserzählungen auf Social-Media-Kanälen, lehnten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit Verweis auf vermeintliche Freiheitsbeschränkungen ab und verharmlosten

die Pandemie. Insgesamt sucht die AfD in OWL den inhaltlichen Anschluss an die Coronaleugner\*innen-Szene und ist in einigen Orten zu einem festen Bestandteil dieser geworden.

### **Irreführung und Protest: Die AfD in den kommunalen Gremien**

Kommunale Gremien nutzt die AfD im Kontext der Corona-Pandemie in zweierlei Weise als Bühne. Zum einen versucht sie, die Inhalte von Coronaleugner\*innen zur Diskussion zu bringen. Zum anderen inszeniert sie sich als widerständige Partei, die auch vor Regelbrüchen nicht zurückschreckt.

Inhalte, die auf Verschwörungserzählungen basieren oder an diese anknüpfen, werden dabei über Anträge und Resolutionen eingebracht. Herausragend uninformiert geschehen ist dies in Güterloh, wo die AfD-Fraktion im Kreistag dem Thema

Corona-Impfung im Dezember 2020 eine Resolution widmete, über die im Kreistag abgestimmt wurde.<sup>1</sup> Darin forderte die *AfD*, Impfungen im Kreis Gütersloh auszusetzen. Die *AfD* argumentierte mit der wissenschaftlich widerlegten Falschaussage, bei den Impfstoffen handelte es sich um »unzureichend getestete RNA-Impfstoffe, also Impfstoffe, welche in die DNA des Menschen eingreifen«. Die Resolution wurde bei Abstimmung im Kreistag von den anderen Fraktionen und Gruppen abgelehnt.<sup>2</sup> Häufiger versuchen *AfD*-Fraktionen in OWL neben solchen offensichtlich absurden Resolutionen subtile Zustimmung zu Coronaleugner\*innen zu signalisieren. So werden die Pflicht zum Tragen von Masken und andere Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, beispielsweise die Einschränkung von Kulturveranstaltungen und des Gastronomiebetriebs als symbolisch, ineffektiv und repressiv gerahmt oder amtliche Zahlen zur Corona-Pandemie infrage gestellt. Eine Deutung, die die rechtspopulistische Erzählung, nach der die *AfD* als Partei »des kleinen Mannes« versuchte, diesen gegen »die da oben« zu verteidigen, unterstützt. In solchen Gut-Böse-Erzählungen geht es weniger um das Abwägen von Maßnahmen und aushandeln von Kompromissen – schließlich sind zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie von demokratischen Parteien tatsächlich kontrovers diskutiert worden – sondern um eine Selbstinszenierung mit maximaler Außenwirkung.<sup>3 4 5</sup> Sachlich oder gar wissenschaftlich fundierte Kritik tritt neben rechtspopulistischer Rhetorik häufig in den Hintergrund.

Um sich in Szene zu setzen, bedienen sich Mitglieder der *AfD* auch anderer theatralischer Mittel: Aus verschiedenen Orten in

Weitergeleitete Nachricht  
Von *AfD* Kreisverband Höxter

Für unsere Grundrechte - für eine freie Impfscheidung!

Die Fraktion der *AfD* verläßt heute um 19:00 Uhr die Ratssitzung und nimmt an der Demonstration gegen die Impfpflicht teil. „Wir wollen ein Zeichen setzen für unsere Grundrechte und für eine freie Impfscheidung! Impfwang und Diskriminierung spalten unsere Gesellschaft. Die Politik tut gut daran, endlich wieder ins Gespräch mit den Menschen zu kommen. Versöhnen statt spalten! Das ist unsere Devise in diesem großen Gesellschaftskonflikt.“

*Weitergeleitete Nachricht aus dem Telegramm-Kanal des AfD Kreisverbands Höxter. Geteilt am 20.12.2021 in der Gruppe »Wir stehen auf – Kreis Höxter«*

OWL berichteten lokale Medien, dass sich *AfD*-Vertreter\*innen in politischen Gremien nicht an die vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen hielten. Thomas Röckemann, Fraktionsvorsitzender der *AfD* im Minden-Lübbecker Kreistag, weigerte sich, bei einer Ratssitzung eine regelkonforme Maske zu tragen, und wurde des Sitzungssaals verwiesen.<sup>6</sup> Eine sachkundige Bürgerin der *AfD* in einem städtischen Betriebsausschuss in Bielefeld ließ sich im Februar 2021 von der Polizei aus dem Sitzungssaal tragen, weil sie sich weigerte, eine Maske zu tragen.<sup>7</sup> Das Paderborner *AfD*-Ratsmitglied Alexander Lex musste bei einer Sitzung des Bauausschusses im August 2021 von der Polizei aus dem Ratsaal gezogen werden, weil er sich weigerte, einen 3G-Nachweis vorzulegen.<sup>8</sup> Die Beispiele zeigen: Teile der *AfD* versuchen, die Art von Widerständigkeit, die von vielen im öffentlichen Raum praktiziert wird, in die Parlamente zu tragen, um so Anschluss an die Coronaleugner\*innenszene zu sig-

nalisieren. Die Selbstinszenierung als parlamentarischer Arm der Protestbewegung geschieht dabei zum Teil durch Aktionsformen, die sich insbesondere im Straßenprotest wiederfinden, wie etwa dem Herausragenlassen durch Polizist\*innen.

### **Gemeinsame Sache: Die AfD und Coronaleugner\*innen auf der Straße und im digitalen Raum**

Auf Social-Media-Plattformen schließen AfD-Mitglieder inhaltlich häufig noch deutlicher an die Protestbewegung an. Der Paderborner Vorsitzende der AfD-Fraktion beispielsweise warnt in antidemokratischer Manier vor einer »Seuchen-Diktatur«, die eingeführt würde.<sup>9</sup> Neben Postings, wie dem angeführten Beispiel auf eigenen Social-Media-Kanälen, nutzen Lokalpolitiker\*innen der AfD insbesondere die regionalen Telegram-Chatgruppen der Coronaleugner\*innen-Szene, um sich in Diskussionen einzuschalten und eigene Inhalte zu setzen. So beteiligten sich der ehemalige AfD-Landtagsabgeordnete und Rechtsanwalt Thomas Röckemann sowie der Kreisverbands-Sprecher und ehemalige Bundestagsdirektkandidat Sebastian Landwehr in verschiedenen Telegram-Gruppen der lokalen Coronaleugner\*innen-Szene. Landwehr warb in mindestens zwei Gruppen für regionale AfD-Veranstaltungen, Röckemann bot in einer Gruppe die anwaltliche Unterstützung seiner Kanzlei an und brachte sich als Anwalt ins Spiel und teilte auf Facebook verschwörungsideologische Beiträge des extrem rechten thüringischen AfD-Fraktionsvorsitzenden Björn Höcke. Sympathien gibt es in beide Richtungen: Beiträge mit AfD-Bezug werden von vielen anderen, teilweise sogar den Administrator\*innen geteilt.

Die Stärke der AfD in der Coronaleugner\*innen-Szene in Minden zeigt sich nicht nur durch ihre Präsenz in den Telegram-Gruppen, sondern auch auf der Straße: Hatte die AfD Minden im Herbst und Winter 2020 die lokale Coronaleugner\*innen-Szene bei ihren Protestaktionen, zum Beispiel verschiedene Autokorsos gegen zu der Zeit geltende Corona-Regeln, tatkräftig unterstützt, hat sie ab März 2021 die Proteste in Minden in großen Teilen selbst organisiert und meldete bis Frühling 2022 Kundgebungen – teilweise im wöchentlichen Rhythmus



Mahnwache auf dem Marktplatz in Minden, Montag, 17.05.2021, Beginn 18:00 Uhr

Thema: Schule und Bildung in Zeiten von Corona  
Redner:

Thorsten Althaus, Historiker, Bundestagskandidat der AfD für den Landkreis Schaumburg, hauptberuflich Lehrer an einem Gymnasium

Thomas Röckemann, Landtagsabgeordneter, Fachanwalt für Familienrecht, Vater von vier schulpflichtigen Kindern

Sebastian Landwehr, Fraktionsvorsitzender der AfD Stadtratsfraktion Minden und Abgeordneter im Kreistag Minden-Lübbecke

*Aufruf zu einer AfD-Mahnwache in Minden, von Sebastian Landwehr am 14.05.2021 in den Telegram-Gruppen »Freidenker Minden Lübbecke« und »Querdenken (571 – Minden)« geteilt*

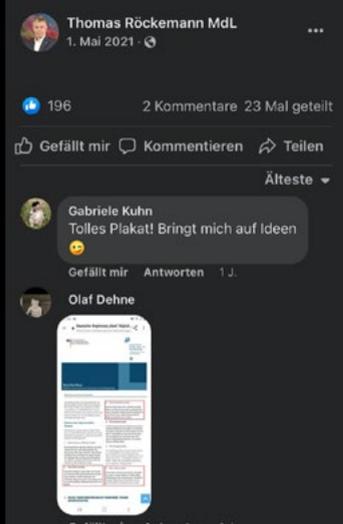


Bild aus einem Facebook-Post von Thomas Röckemann: Sabine Reinknecht und ein Transparent, das die Verschwörungserzählung des »Great Reset« aufgreift.

– auf dem Mindener Marktplatz an. Röckemann demonstrierte auch über Minden hinaus gemeinsam mit Coronaleugner\*innen. Beispielsweise nahm er an großen Corona-Demonstrationen in Berlin und Bielefeld teil und beteiligte sich darüber hinaus an kleineren Protestaktionen, bei denen auch Neonazis und Akteur\*innen der völkischen Szene in Erscheinung traten.

Auch in anderen Regionen versuchten Repräsentant\*innen der *AfD* Zugang zu der Protestbewegung zu finden. In den Kreisen Herford, Höxter und Paderborn versuchten *AfD*-Lokalpolitiker\*innen auf den Protestzug aufzuspringen und organisierten zumindest kurzzeitig eigene Veranstaltungen gegen die Corona-Politik der Bundesregierung. Im Sommer 2021 meldeten beispielsweise Mitglieder des *AfD* Kreisverbands Höxter in Bad Driburg, Beverungen, Brakel und Warburg verschiedene Kundgebungen gegen die Corona-Maßnahmen an, an denen in der Regel aber deutlich weniger als 50 Personen teilnahmen. Spätestens nach der Bundestagswahl gingen diese Bemühungen merkbar zurück.

Ähnlich erfolglos versuchte die *AfD* im

Kreis Lippe durch eigene Kundgebungen und die Teilnahme an Demonstrationen der Coronaleugner\*innen-Szene, Anschluss an die lokalen Protestableger zu finden, und versuchte dabei eine inhaltliche Nähe zu der Bewegung nach außen zu tragen: Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der *AfD* im Kreistag Lippe Sabine Reinknecht nahm im Mai 2021 an einer Kundgebung in Bad Oeynhausen teil, bei der sie ein Banner mit der Aufschrift »Stoppt den Great Reset« trug. Der »Great Reset« ist eine in der extremen Rechten und bei Coronaleugner\*innen beliebte antisemitische Verschwörungserzählung (siehe Glossar). Weitere Beispiele finden sich beim ehemaligen Bürgermeisterkandidaten der *AfD* für die Stadt Lage Uwe Detert, der die Corona-Proteste im Jahr 2021 auf seiner Facebook-Seite bewarb oder dem Sprecher des Stadtverbands Detmold Viktor Hübner, der punktuell an den Detmolder Protesten teilnahm. Im Januar 2022 versuchte die *AfD Detmold* die zu der Zeit vorherrschende Protestdynamik zu nutzen und veranstaltete gemeinsam mit der *Jungen Alternativen OWL* eine Demonstration in Detmold mit dem Titel »Grundrechte

wiederherstellen Impfbzwang beenden«. <sup>10</sup> Während drei Tage zuvor noch rund 300 Teilnehmende am sogenannten Spaziergang der Coronaleugner\*innen-Szene in Detmold teilnahmen, dürften die Organisator\*innen der AfD-Veranstaltung angesichts der überschaubaren Anzahl von 60 Teilnehmenden entsprechend enttäuscht gewesen sein. <sup>11</sup>

### **Teil der Verschwörung oder die letzte Hoffnung – Wie steht die Coronaleugner\*innen-Szene in OWL zur AfD?**

In verschiedenen Telegram-Gruppen der Coronaleugner\*innen-Szene in der Region kommt es immer wieder zu Diskussionen darüber, wie die AfD – trotz inhaltlicher Nähe zur Bewegung – zu bewerten sei. An der AfD scheiden sich in den Chats die Geister: Es treten verschiedene Positionen zu Tage, die in den Diskussionen zum Teil hitzig verteidigt werden und somit gleichzeitig auch das Spaltungspotential innerhalb der Bewegung widerspiegeln. In vielen Gruppen werden Überparteilichkeit und vermeintliche politische Neutralität postuliert. Von einigen Mitgliedern der Telegram-Gruppen wird die AfD als »Teil des Systems« kritisiert und abgelehnt, wobei diese Kritik nicht als Ablehnung der Inhalte der AfD zu verstehen ist, sondern mit einer Ablehnung parlamentarischer Demokratie insgesamt begründet wird. Gleichzeitig bekunden Teile der Bewegung immer Sympathie für die AfD, indem sie Aufrufe zu AfD-Veranstaltungen, Videos von AfD-Redner\*innen oder Berichte über parlamentarische Anträge der AfD gegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie teilen. Dabei wird sie, der Inszenierung der AfD folgend, als die parlamentarische Kraft angesehen, die am ehesten die Interessen der Coronaleug-

Die solidarische AfD mitten drin im Sumpf Hauptsache große Sprüche kloppen wenn es um Recht und Unrecht geht und aus den Spaziergängen Wahlveranstaltungen machen  
Ganz mein Humor  
Wer jetzt noch Mitglied in irgendeiner Partei ist sollte sich abgrundtief schämen .. Pfui

*Nachricht aus dem Telegramkanal »OWL steht auf« vom 10.02.2022*

Ja, Mensch, ich halte die AfD für letzte Hoffnung für DE. Aber auch die verspielen mein Vertrauen.

*Anton C. am 17.03.2022 in der Telegram-Gruppe »Mahnwache Bielefeld Recht und Freiheit«*

Richtig AfD wählen besser als gar nicht oder Blockparteien

*Hans W. am 30.12.2021 in der Telegram-Gruppe »Bielefeld steht auf!«*

ner\*innen-Bewegung vertritt und für einen politischen Wandel sorgen kann. Der kleinste gemeinsame Nenner in den Gruppen scheint dabei zu lauten: Auch wenn die Partei nicht bei allen Anhänger\*innen der Protestbewegung auf Zustimmung stößt, werden Parteimitglieder und Funktionär\*innen sowie Symbole und Fahnen der Partei und ihr nahestehender Organisationen wie der *Jungen Alternative* in den Chats und auf Demonstrationen mindestens geduldet. Die Bewegung hat sich mit der Partei arrangiert und steht ihr zu einem erheblichen Teil wohlgesonnen gegenüber.

### **Bilanz: Die AfD in OWL in Pandemiezeiten**

Sowohl bei der Bundestagswahl 2021 als auch bei den Landtagswahlen in NRW 2022 hat die AfD in OWL im Vergleich

zu den vorherigen Wahlen schlechtere Ergebnisse eingefahren: Bezogen auf die Zweitstimmen hatte sie in den meisten Kreisen in OWL leichte Verluste zu verkräften. Bundesweit sieht es ähnlich aus. Die Bemühungen der *AfD*, sich als parlamentarischer Arm der mobilisierungsstarken Coronaleugner\*innen-Szene zu etablieren, drücken sich nicht in Wahlerfolgen aus. Dennoch konnte die *AfD* verschiedene Erfolge generieren.

Ähnlich wie im Jahr 2015 zum Thema »Flüchtlingskrise«, gelang es der *AfD* im Laufe der Pandemie, ein neues Thema für sich aufzugreifen und zu gestalten, mit dem sie polarisieren und sich als Fundamentalopposition darstellen konnte. Sie konnte rechtspopulistische Narrative aufgreifen, neue politische Gegner\*innen identifizieren und in neue Diskursräume wirken. Die *AfD* ist langfristig auf krisenhafte Entwicklungen angewiesen, um Erfolge an den Wahlen zu erzielen und nicht in der Bedeutungslosigkeit zu verschwinden. Trotz der inhaltlichen Anschlussfähigkeit sollte die Wirkmächtigkeit der *AfD* in OWL nicht überschätzt werden. Es scheint, als stelle die Partei für die Mehrheit der Anhänger\*innen der Protestbewegung schlicht eine Akteurin unter vielen in einem sehr heterogenen Feld dar. Die geposteten Inhalte der *AfD* erfahren in den Telegram-Gruppen nicht wesentlich mehr Aufmerksamkeit als andere. Von der *AfD* organisierte Kundgebungen werden von einigen zwar dankbar angenommen, sind aber in der Regel eher durchschnittlich besucht. Auf den nicht von der *AfD* organisierten Kundgebungen werden Partei-fahnen und -funktionär\*innen geduldet, eine ablehnende Haltung ist selten zu beobachten.

Dennoch zeigt sich in den gegenwärtigen Mobilisierungen ein Erfolg der Partei: Es ist der *AfD* und anderen neurechten Akteur\*innen in den vergangenen Jahren gelungen, den diskursiven Nährboden für die antidemokratischen Mobilisierungen der Coronaleugner\*innen-Bewegung zu schaffen. Die von ihr betriebene Politik war wegbereitend, ihre über Jahre hinweg platzierten rechtspopulistischen, antidemokratischen und menschenverachtenden Narrative wurden von der Coronaleugner\*innen-Szene dankend aufgenommen und in ein Pandemie-Setting übersetzt. Proteste in dieser Größenordnung wurden von der *AfD* mit vorbereitet, trotzdem konnte sie keinen Profit in Form von Wähler\*innenstimmen aus der Krise schlagen und ihre Rolle bleibt regional höchst unterschiedlich. ●

---

## Quellen und Verweise

- <sup>1</sup> Ratsinformationssystem Gütersloh: Resolution der *AfD*-Fraktion im Kreistag Gütersloh [https://ratsinfo.kreis-guetersloh.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZcH6x9\\_qEkO1kgkw7ZGOABILwHexFQjPzwZiCqanUd\\_1/Schreiben\\_der\\_AfD-Fraktion\\_vom\\_07.12.2020.pdf](https://ratsinfo.kreis-guetersloh.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZcH6x9_qEkO1kgkw7ZGOABILwHexFQjPzwZiCqanUd_1/Schreiben_der_AfD-Fraktion_vom_07.12.2020.pdf)
- <sup>2</sup> Ratsinformationssystem Gütersloh: Beratungsergebnis der 2. Sitzung des Kreistages am Montag, dem 14.12.2020 [https://ratsinfo.kreis-guetersloh.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSVx7qG6ZdjA6dDQHKgzGnOrQSjE0zt2YZIcKsHoo5eP/Beschlusstext\\_5322\\_-oeffentlich\\_-Kreistag\\_14.12.2020.pdf#search=AfD](https://ratsinfo.kreis-guetersloh.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSVx7qG6ZdjA6dDQHKgzGnOrQSjE0zt2YZIcKsHoo5eP/Beschlusstext_5322_-oeffentlich_-Kreistag_14.12.2020.pdf#search=AfD)
- <sup>3</sup> *AfD*-Fraktion Paderborn: *Anfrage: Sinnhaftigkeit der Mund-Nasen-Masken-Pflicht in Fußgängerzonen* <https://afd-fraktion-paderborn.de/2021/04/24/anfrage-sinnhaftigkeit-der-mund-nasen-masken-pflicht-in-fussgaengerzonen/>
- <sup>4</sup> *AfD* Fraktion Paderborn: *Antrag: »Durchführung des 500. Libori-Volksfestes im Jahr 2021«*

<https://afd-fraktion-paderborn.de/2021/05/17/antrag-durchfuehrung-des-500-libori-volksfestes-im-jahr-2021/>

und

AfD-Fraktion Paderborn: *Antrag: »Paderborner Weihnachtsmarkt 2020 durchführen – Paderborner Innenstadt-Handel, Gastronomie und Beschicker fördern«*

<https://afd-fraktion-paderborn.de/2020/11/17/antrag-paderborner-weihnachtsmarkt-2020-durchfuehren-paderbornerinnenstadt-handel-gastronomie-und-beschicker-foerdern/>

<sup>5</sup> Ratsinformationssystem Gütersloh: Anfrage AfD-Kreistagsfraktion Gütersloh vom 28.05.2021  
[https://ratsinfo.kreis-guetersloh.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZvR5-c1u6RH\\_gvfkRXcm--1fbdQxpU-MZlIEXgk0l2/Schreiben\\_der\\_AfD-Fraktion\\_vom\\_28.05.2021.pdf](https://ratsinfo.kreis-guetersloh.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZvR5-c1u6RH_gvfkRXcm--1fbdQxpU-MZlIEXgk0l2/Schreiben_der_AfD-Fraktion_vom_28.05.2021.pdf)

<sup>6</sup> Mindener Tageblatt: *Gezielte Provokation? Landrätin schmeißt AfD-Politiker Röckemann nach Masken-Streit aus Sitzung*  
<https://www.mt.de/lokales/minden/Gezielte-Provokation-Landraetin-schmeisst-AfD-Politiker-Roeckemann-nach-Masken-Streit-aus-Sitzung-22918543.html>

<sup>7</sup> Westfalen-Blatt: *Eklat im Betriebsausschuss*  
<https://www.westfalen-blatt.de/owl/bielefeld/eklat-im-betriebsausschuss-1073835>

<sup>8</sup> Radio Hochstift: *Kein 3G-Nachweis: Polizei zieht Paderborner AfD-Politiker aus Rathaus*  
<https://www.radiohochstift.de/nachrichten/infos-zum-coronavirus/detailansicht-pb/kein-3g-nachweis-polizei-zieht-paderborner-afd-politiker-aus-rathaus.html>

<sup>9</sup> Marvin Weber (Facebook): *»Bürger, schützt eure Grundrechte! Vorsicht vor der schleichenden Seuchen-Diktatur«*  
<https://www.facebook.com/marvinweber.afd/photos/290913319293362>

<sup>10</sup> Alternative für Deutschland – Kreisverband Lippe (Facebook): *»20.01: Demo in Detmold - Grundrechte wiederherstellen, Impfwang beenden!«*  
<https://www.facebook.com/lippeafd/photos/a.174024463090969/1251577025335702>

<sup>11</sup> Radio Lippe: *Detmold: Demos in der Innenstadt blieben friedlich*  
<https://www.radiolippe.de/nachrichten/lippe/detailansicht/detmold-demos-in-der-innenstadt-blieben-friedlich.html>

# »ICH HABE KEINE NAZIS GESEHEN...«

## Über die Unzulänglichkeiten des Rechtsextremismus-Begriffs

---

Für die öffentliche Meinungsbildung über die Coronaleugner\*innen-Proteste erweist sich die durchaus berechtigte Frage, wie rechts(-extrem) die Bewegung denn nun sei, als zentral. Oft wird dabei jedoch auf alte, mittlerweile verstaubte Kategorien und Denkmodelle zurückgegriffen, die Rechtsextremismus vor allem als politische Handlung und weniger als Einstellungsmuster verstehen. Diese verkürzte Perspektive auf Rechtsextremismus steht einer genauen gesellschaftspolitischen Einordnung der stattfindenden Anti-Corona-Proteste oftmals im Wege und nützt am Ende vor allem der Protestbewegung selbst.

Wer über die Coronaleugner\*innen-Bewegung redet, kommt in der Regel nicht um den »Rechtsextremismus«-Begriff herum. Das ist einerseits gut, denn es ist enorm wichtig, auf die regelmäßige Präsenz von verschiedenen Akteur\*innen der extremen Rechten und ihren unterschiedlichen Rollen bei den Protesten hinzuweisen. Wie Recherchen von zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen Rechts seit Beginn des Demonstrationsgeschehens in regelmäßigen Abständen dokumentieren, nehmen extrem rechte Akteur\*innen an Demonstrationen teil und werden auch nach ihrem Outing weiterhin von den restlichen Teilnehmenden geduldet. In einigen Fällen übernehmen sie sogar organisatorische Funktionen. *Mehr dazu im Artikel »Recht(s) umtriebiger« ab Seite 36.* Diese Verhältnisse gilt es jedes Mal aufs Neue zu skandalisieren.

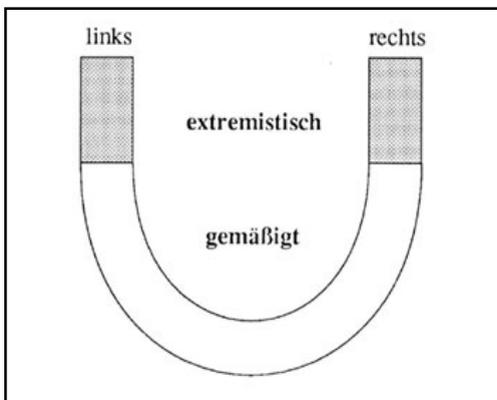
Andererseits gehen mit der Begrifflichkeit »Rechtsextremismus« und dem starken Fokus auf extrem rechte Aktivist\*innen jedoch einige Fallstricke einher, die sowohl für eine Einordnung der Proteste als auch für eine an diese Einordnung anknüpfende Kritik teilweise hinderlich erscheinen. So gerät durch diese Fokussierung oftmals

der Umstand außer Augen, dass es sich bei der großen Mehrheit der Protestteilnehmenden eben um »ganz normale Menschen« handelt, die sich selbst als bürgerlichen Teil der Gesellschaft bezeichnen würden, jeden extrem rechten Background berechtigterweise von sich weisen und vor der Corona-Pandemie politisch kaum in Erscheinung getreten sind. Dennoch müssen sich Anhänger\*innen einer Bewegung, die extrem rechte Akteur\*innen bei sich willkommen heißt und den öffentlichen Schulterchluss mit ihnen gefunden hat, in deren Foren und Chaträumen es von antisemitischen Verschwörungserzählungen, Verharmlosungen des historischen Nationalsozialismus und demokratiefeindlichen Narrativen nur so wimmelt, die berechtigte Frage gefallen lassen: Wie rechts ist die Coronaleugner\*innen-Bewegung?

Es bietet sich daher an, noch einmal einen genauen Blick auf die grundsätzliche Frage zu werfen: Worüber reden wir eigentlich, wenn wir über Rechtsextremismus reden, und welches Verständnis von Rechtsextremismus sollten wir lieber hinter uns lassen?

## Rückschritt: Was ist das Extremismus-Konzept?

So alt wie der Begriff Rechtsextremismus selbst ist die Frage, was und wer mit dem Begriff eigentlich gemeint ist. Es scheint, als ob jede\*r eine eigene Vorstellung davon hat, was Rechtsextremismus eigentlich ist – was nicht verwundert, da keine einheitliche Begriffsdefinition existiert. Fest steht: Der Begriff stellt für uns – trotz seiner Unschärfe – ein wichtiges Werkzeug dar, die Welt, in der wir leben, zu sortieren. Seine Ursprünge hat der Rechtsextremismus-Begriff in den 1970er Jahren, als er als Arbeitsbegriff für die Verwaltungspraxis in den Verfassungsschutzämtern eingeführt wurde. Trotz seiner gut fünfzigjährigen Geschichte in bundesdeutschen Amtsstuben, ist der Begriff alles andere als verstaubt: Unser Alltagsverständnis von Rechtsextremismus wird maßgeblich von dieser amtlichen Definition geprägt. Als Konstrukt der Verfassungsschutzämter stellt Rechtsextremismus einen Aspekt des



*Eher Bumerang als Hufeisen: Das Extremismus-Modell flog bereits vielen Menschen in so mancher Diskussion um die Ohren.*

*Darstellung nach Uwe Backes, entnommen aus: Jörn Hüttmann (2011) Extreme Rechte – Tragweite einer Begriffsalternative, in: Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (Hrsg.) Ordnung. Macht. Extremismus. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 336.*

Extremismus-Konzepts dar, dessen Ausgangspunkt die freiheitlich demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ist. Demnach gelten Bestrebungen von Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen als extremistisch, »die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziel haben«.<sup>1</sup> Diesem Verständnis von Extremismus liegt eine Vorstellung von politischen Strömungen und Lagern zugrunde, die von den Vertreter\*innen dieses Konzepts als Hufeisen-Modell veranschaulicht wurde<sup>2</sup>: Das Zentrum dieses Hufeisens besteht aus einer politisch gemäßigten Mitte, von der die Vorannahme besteht, sie stände mit beiden Beinen auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung, mit der sie somit gewissermaßen gleichgesetzt wird. Davon abgehend werden die beiden sich einander annähernden Enden des Hufeisens als Bereiche verstanden, die dem Links- und Rechtsextremismus entsprechen und der freiheitlich demokratischen Grundordnung dementsprechend feindlich gegenüberstehen.

Sowohl in den Sozialwissenschaften als auch in breiten Teilen der Zivilgesellschaft ruft diese Darstellung regelmäßig Kritik, mitunter auch entschiedene Ablehnung hervor. Zum einen, da mit dem Extremismus-Konzept die Gleichsetzung von linken und rechten Bewegungen einhergeht – also von zwei politischen Lagern, die sich in ihrer Geschichte, in ihren Weltanschauungen und den damit verbundenen Zielen und Werten diametral gegenüberstehen. Während Kernelement von sich als links

verstehenden politischen Bewegungen die Überzeugung ist, dass alle Menschen gleich an Rechten geboren sind, steht die Ungleichwertigkeit von Menschen im Zentrum von rechten Ideologien. Zum anderen wird an der Extremismustheorie kritisiert, dass die als nicht-extrem gelabelte, politische Mitte aus dem Blick gerät: Die sogenannte Mitte der Gesellschaft wird mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung gleichgesetzt. Sie symbolisiert »das Gute«, das von den »extremistischen Rändern« bedroht wird und das es somit vor eben-diesen Rändern zu schützen gilt. In diesem Modell erhält die Kategorie der politischen Mitte in gewisser Weise eine Art Freifahrtschein: Menschenfeindliche und antidemokratische Einstellungen, die sich ebenfalls in weiten Teilen der sogenannten Mitte der Gesellschaft wiederfinden, sind so kaum diskutier- und kritisierbar.

In Bezug auf die Proteste der Coronaleugner\*innen-Szene wurde diese Perspektive unter anderem im Juni 2021 deutlich, als NRW-Innenminister Herbert Reul den Sonderbericht zu Verschwörungsmythen und ›Corona-Leugnern‹ des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes vorstellte und dabei zu folgender Einschätzung kam: »Von rechts, von links, von Islamisten, von Rassisten, von Corona-Leugnern, online im Internet. Die Mitte wird angegriffen. Wir werden bombardiert mit Verschwörungsmythen, mit falschen Nachrichten, mit Wissenschaftsfeindlichkeit, Homophobie, Misstrauen«. <sup>3</sup>

### **Der Blick der Sicherheitsbehörden auf die Coronaleugner\*innen-Bewegung**

Im April 2021 kündigte das *Bundesamt für Verfassungsschutz* an, die sogenannten »Querdenker« bundesweit zu beobachten.

Hierzu führten die Sicherheitsbehörden in Abgrenzung zu den bereits bestehenden Phänomenbereichen eine eigene Kategorie für die Proteste der Coronaleugner\*innen ein. Gruppierungen und auffällige Einzelpersonen der Bewegung werden seitdem als Phänomenbereich »Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates« in den Berichten der Verfassungsschutzämter aufgenommen. <sup>4</sup> Im Verfassungsschutzbericht des Bundes 2021 wird als zentrales Merkmal für diesen neu geschaffenen Phänomenbereich genannt: »Die Akteure dieses Phänomenbereichs zielen (...) darauf ab, wesentliche Verfassungsgrundsätze außer Geltung zu setzen oder die Funktionsfähigkeit des Staates oder seiner Einrichtungen erheblich zu beeinträchtigen. Sie machen demokratische Entscheidungsprozesse und Institutionen von Legislative, Exekutive und Judikative verächtlich, sprechen ihnen öffentlich die Legitimität ab und rufen zum Ignorieren behördlicher oder gerichtlicher Anordnungen und Entscheidungen auf«. <sup>5</sup> In Ergänzung dazu skizziert der Verfassungsschutz NRW in seinem Sonderbericht zu Verschwörungsmythen und »Corona-Leugnern« wenige Monate später, im Juni 2021, den neu geschaffenen Phänomenbereich folgendermaßen: »Bei einer Gesamtbeachtung der ›Corona-Leugner‹-Szene zeigen sich (...) deutliche Anhaltspunkte dafür, dass einzelne Akteure, Netzwerke und auch Organisationen innerhalb dieses Meinungsspektrums nicht nur am Corona-Virus und den staatlichen Maßnahmen zu seiner Einhegung zweifeln, sondern über ihre Diskurse den deutschen Staat und die Werte und Normen des Grundgesetzes an sich grundlegend in Frage stellen und aushebeln wollen«. <sup>6</sup> Durch die Einführung einer eigenen Kategorie für die Proteste

der Coronaleugner\*innen tendieren beide Berichte jedoch dazu, einen Dualismus zwischen »Rechtsextremismus« und Coronaleugner\*innen-Szene aufzumachen – extrem rechte Aktivist\*innen werden somit nicht als bedeutender Teil der Coronaleugner\*innen-Szene selbst behandelt, sondern werden als externe Akteur\*innen, die von außen auf die Protestbewegung einzuwirken versuchen, verstanden.

Zwar wird im Sonderbericht hervorgehoben, dass die Anschlussfähigkeit der Coronaleugner\*innen zur extremen Rechten im Vergleich zu allen vom Verfassungsschutz beobachteten Extremismusbereichen am größten ist,<sup>7</sup> gleichzeitig wird damit jedoch eine Trennschärfe zwischen extremer Rechten und Coronaleugner\*innen konstruiert, die in der Realität so nicht gegeben ist. Im Hinblick auf die Beziehung zwischen beiden Phänomenbereichen stehen im Sonderbericht des Verfassungsschutzes NRW als auch im Verfassungsschutzbericht des Bundes vor allem rechte Strategien und Handlungen im Vordergrund, anhand derer die vorwiegend als bürgerlich beschriebenes Protestmilieu der Coronaleugner\*innen vereinnahmt bzw. instrumentalisiert werden.<sup>8</sup> Die Rede ist unter anderem von »Unterwanderungsversuche[n] von Anti-Corona-Protesten durch rechtsextremistische Personen, Netzwerke und Parteien sowie aus dem Spektrum der sogenannten ›Reichsbürger‹«. <sup>9</sup>

Die gewählten Begrifflichkeiten »Unterwanderungsversuche« beziehungsweise »Instrumentalisierung« suggerieren, dass extrem rechte Akteur\*innen das Protestmilieu der Coronaleugner\*innen-Szene im Verborgenen infiltrieren, um heimlich ihre Positionen und Inhalte zu platzieren.

Diese Beschreibung verkennt jedoch die Tatsache, dass zahlreiche antifaschistische Gruppen seit Beginn der Proteste in regelmäßigen Abständen auf die Präsenz und Einbindung von extrem rechten Aktivist\*innen hinweisen. Diese Recherchen wurden in zahlreichen Artikeln und Beiträgen von bundesweiten und lokalen Medien aufgegriffen, sodass sie auch den Teilnehmer\*innen der Demonstrationen bekannt sein dürften. Von einer Unterwanderung bzw. Instrumentalisierung kann folglich nicht die Rede sein. Problematisch an dem Begriff der Unterwanderung ist außerdem, dass mit ihm eine Aberkennung der Verantwortlichkeit einhergeht. In anderen Worten: Menschen, die dem sogenannten bürgerlichen Spektrum der Proteste zugeordnet werden, werden in ein Licht der Unwissenheit und Naivität gesetzt, die einer extrem rechten Agitation »auf den Leim gehen«. Es gilt stattdessen, die Proteste aus diesem Licht zu rücken: Erwachsene und mündige Bürger\*innen, die für ihre Interessen auf die Straße gehen und politische Positionen in der Öffentlichkeit vertreten, tragen eine Verantwortung für ihr eigenes Handeln. Dementsprechend müssen sie sich eine mögliche Kritik an ihrem Handeln und den vertretenen Positionen gefallen lassen.

Den Einfluss von extrem rechten Akteur\*innen innerhalb der Coronaleugner\*innen-Szene bewertet der Sonderbericht des Verfassungsschutzes folgendermaßen: »Es spricht (...) einiges dafür, dass nicht nur die Ränder, sondern breite Schichten aus der Mitte der Gesellschaft für die Botschaften ansprechbar sind«. <sup>10</sup> In ihrem verkürzten Verständnis von gesellschaftspolitischen Bewegungen und Lagern mag diese Beobachtung zunächst richtig erscheinen.

Gleichzeitig wird anhand dieses Beispiels jedoch deutlich, wie schnell das Extremismus-Modell an die Grenzen des Erklärbaren stößt und wieso es für eine genaue Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen untauglich erscheint: Die Frage, wieso breite Schichten aus der sogenannten Mitte der Gesellschaft für extrem rechte Botschaften ansprechbar sind, wird in der Folge nicht tiefergehend aufgegriffen. Der Bericht versäumt es somit, die wesentlichen Gründe für diese Anschlussfähigkeit zwischen dem sogenannten bürgerlichen Spektrum der Proteste und extrem rechte Diskurse und Inhalte zu benennen. Im Bericht selbst ist von »einer[r] große[n] Unzufriedenheit mit Entwicklungen und Entscheidungen auf politischer Ebene«<sup>11</sup> in Teilen der Gesellschaft die Rede und dass es extrem rechten Akteur\*innen gelingen sei, »Anschlussmöglichkeiten an Zielgruppen außerhalb des eigenen Spektrums«<sup>12</sup> zu finden. Diese Beobachtungen bieten jedoch keine ausreichenden Erklärungen dafür, warum es einige Teile der extremen Rechten geschafft haben, einen Zugang zur sogenannten Mitte der Gesellschaft zu finden und mit ihr gemeinsam auf die Straße zu gehen beziehungsweise worin sich diese ideologische Anschlussfähigkeit und die inhaltlichen Gemeinsamkeiten zwischen extremer Rechter und sogenannter bürgerlicher Mitte begründen. Antidemokratische Tendenzen und andere problematische Einstellungsmuster – wie zum Beispiel Antisemitismus oder die Verharmlosung des historischen Nationalsozialismus und in anderen Kontexten Rassismus –, die ihren Ursprung in der sogenannten Mitte der Gesellschaft haben bzw. dort ebenfalls auf breite Zustimmung treffen, bleiben somit systematisch unter-

beleuchtet.<sup>13</sup> Mehr dazu im Artikel »Jenseits der Nazikeule« ab Seite 24.

Sowohl aus sozialwissenschaftlicher als auch zivilgesellschaftlicher Perspektive taugt dieses Verständnis von Rechtsextremismus für eine Einordnung der Protestbewegung also kaum. Gleichzeitig gehen mit dem oben beschriebenen personen- und handlungszentrierten Rechtsextremismus-Begriff einige Fallstricke einher, die letztendlich der Coronaleugner\*innen-Szene selbst in die Karten spielen.

### **Wie greift die Bewegung dieses Bild auf?**

In Interviews von Anhänger\*innen der Bewegung mit lokalen Medien<sup>14</sup> als auch in verschiedenen Telegram-Gruppen wird deutlich, dass der Rückgriff auf das amtliche Rechtsextremismus-Verständnis für Angehörige der Coronaleugner\*innen-Bewegung eine willkommene und einfache Gelegenheit darstellt, sich von Rechtfertigungszwängen für die Teilnahme an solchen Protestveranstaltungen zu entziehen. Dabei bedienen sich Anhänger\*innen der Bewegung vor allem drei rhetorischer Operationen, anhand derer sie sich relativ einfach aus der Verantwortung ziehen können:

- 1. Problemverschiebung:** Mit Verweis auf Pressemitteilungen und dort veröffentlichte Zahlen der Sicherheitsbehörden über das Demonstrationsgeschehen heben Anhänger\*innen die vergleichsweise geringe Zahl an bekannten extrem rechten Akteur\*innen auf den Demonstrationen hervor. Das Problem, gemeinsam mit Teilen der extremen Rechten auf die Straße zu gehen, wird somit kleingeredet. Durch den starken Fokus auf Zahlen kann somit relativ einfach von der Tatsache abgelenkt werden, dass extrem rechte Ideo-

logiefragmente einen wesentlichen Kern der Protestbewegung ausmachen und das Protestmilieu dadurch überhaupt erst attraktiv für extrem rechte Akteur\*innen ist.

**2. Leugnung:** Durch die angenommene Abwesenheit von größeren Gruppen extrem rechter Akteur\*innen, fällt es den Teilnehmenden auf den Protesten leicht, zu behaupten, sie hätten keine »Nazis« auf den Protesten gesehen und dass diese folglich keine Rolle innerhalb der Bewegung spielen würden. Dass extrem rechte Akteur\*innen sich durchaus bewusst moderat geben und auf szenetypische Kleidung und Codes verzichten, wird nicht in Betracht gezogen. Der Umstand, dass selbst wenige extrem rechte Akteur\*innen, die vor der Corona-Pandemie weitestgehend isoliert von der sogenannten Mitte der Gesellschaft waren, Anschluss an die Bewegung gefunden haben und fester Be-

standteil dieser sind, wird so relativ einfach umfahren.

**3. Abweisung von Verantwortung:** Der akrobatische Spagat, gemeinsam mit extrem rechten Aktivist\*innen auf die Straße zu gehen bzw. ähnliche Überzeugungen zu teilen und sich selbst als »lupenreine Demokrat\*innen« wahrzunehmen, gelingt durch den Rückgriff auf Vorstellungen, die mit dem Bild der sogenannten Mitte der Gesellschaft einhergehen. Durch die Selbstidentifikation als »ganz normale Bürger\*innen« werden Bilder des oben dargestellten Hufeisen-Modells hervorgerufen, die eine kritische Auseinandersetzung erschweren. Als Teil der sogenannten Mitte der Gesellschaft und der damit einhergehenden Vorstellung, demokratische Werte zu repräsentieren, erfolgt eine fadenscheinige Abgrenzung zum extrem rechten Rand.

Das Extremismus-Konzept stellt für Menschen, die sich selbst der sogenannten Mitte der Gesellschaft zugehörig fühlen und an den Protesten der Coronaleugner\*innen-Bewegung teilnehmen, somit eine Art Feigenblatt dar, um sich nicht mit eigenen problematischen Einstellungen auseinandersetzen zu müssen bzw. einer möglichen inhaltlichen Konfrontation auszuweichen.

### **Sozialwissenschaftliche Perspektiven**

An diesem Punkt wird deutlich, weshalb ein Verständnis, das sich am amtlichen Extremismus-Begriff orientiert, für eine gesellschaftspolitische Einordnung der Proteste nur bedingt taugt: Das Verständnis der Verfassungsschutzämter fokussiert weniger auf demokratie- und menschenfeindliche Einstellungen der Demonstrierenden, sondern nimmt vor allem gegen die

Behörden bestätigen: Kein relevanter Rechts-  
extremismus auf Spaziergängen

[...]

Die Deutsche Welle bringt die reißerische Schlagzeile: „Corona-Proteste werden von Rechtsradikalen gekapert“.

Aber woher beziehen solche Medien eigentlich ihre Informationen? Und was ist von behördlicher Seite bekannt über Rechtsextreme auf als Spaziergänge etikettierten Corona-Maßnahmen-Demonstrationen?

Drei Institutionen haben unsere Fragen umfangreich beantwortet [...]

<https://reitschuster.de/post/behörden-bestätigen-kein-relevanter-rechtsextremismus-auf-spaziergaengen/>

*Nachricht mit Verweis auf einen Artikel des rechten Internetblogs reitschuster.de, geteilt in dem Telegramkanal »WissenistMachtOWL« am 26.01.2022*

freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtete Handlungen in den Blick. Der Politikwissenschaftler Richard Stöss bringt diese Schiefelage folgendermaßen auf den Punkt: »Der amtliche Extremismus-Begriff zielt auf Handlungen beziehungsweise Bestrebungen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten. Er klammert die dem Verhalten zugrunde liegenden politischen Einstellungen aus. Das ist auch unabdingbar, da das Grundgesetz Meinungsfreiheit gewährleistet. Eine staatliche Zensur der Gedanken wäre verfassungswidrig. Sozialwissenschaftliche Analysen über Verbreitung und Ursachen des Rechtsextremismus müssen sich aber auch auf rechtsextremistische Einstellungen beziehen und danach fragen, wie sie entstehen und unter welchen Bedingungen sie in konkrete Praxis münden«. <sup>15</sup> Demnach liegt der deutliche Fokus des Verfassungsschutzes auf Menschen, die in der Vergangenheit zumeist durch extrem rechte Handlungen – sei es durch Teilnahme an extrem rechten Demonstrationen, durch rassistische Beleidigungen, Bedrohungen von Andersdenkenden oder die Mitgliedschaft in extrem rechten Organisationen und Parteien – die Aufmerksamkeit der Sicherheitsbehörden auf sich gezogen haben.

Dem Extremismus-Modell stellt Richard Stöss ein sozialwissenschaftliches Konzept gegenüber, das Rechtsextremismus als »Sammelbegriff für verschiedenartige gesellschaftliche Erscheinungsformen, die als rechtsgerichtet, undemokratisch und inhuman gelten« <sup>16</sup>, versteht. Obwohl Rechtsextremismus keiner einheitlichen Ideologie folge, arbeitet Stöss vier wesentliche Kernmerkmale des Rechtsextremismus heraus: einen übersteigerten Natio-

nalismus mit einer feindseligen Haltung gegenüber anderen Staaten oder Völkern, die Ablehnung der universellen Freiheits- und Gleichheitsrechte des Menschen, die Feindschaft gegen parlamentarisch-pluralistische Systeme sowie ein völkisches Leitbild, das auf der Vorstellung einer ethnisch homogenen Volksgemeinschaft basiert. <sup>17</sup>

Zentraler Bestandteil in seinem Verständnis von Rechtsextremismus ist demnach die Anerkennung, dass sich Rechtsextremismus sowohl auf einer Handlungsebene als auch auf einer Einstellungsebene manifestieren kann. In anderen Worten: Menschen können sich rechtsextrem verhalten, indem sie beispielsweise rechtsextreme Parteien wählen, Mitglied einer rechtsextremen Organisation sind oder sich an rechtsextremen Demonstrationen beteiligen. Unabhängig davon können sie rechtsextremen Einstellungen anhängen, indem sie beispielsweise antisemitische, rassistische, sexistische oder andere rechte ideologische Fragmente vertreten. Wichtig dabei ist, dass das Vorhandensein extrem rechter Ideologiefragmente nicht zwingend mit einem rechten Selbstverständnis einhergehen muss. Die Existenz extrem rechter Ideologeme – beispielsweise der Ungleichwertigkeit von Menschen – äußert sich mitunter recht niedrigschwellig, etwa im Vorhandensein von Vorurteilen gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen aufgrund ihrer (angenommenen) Herkunft oder ihrer geschlechtlichen oder religiösen Identität. Gerade bei alltäglichen Diskriminierungsformen und Vorurteilen zeigt sich, dass das Vorhandensein einzelner rechter Ideologiefragmente in Individuen nicht zwangsweise Ausdruck einer bestimmten bewussten politischen Überzeugung sein muss, sondern auch un-

bewusstes Resultat der eigenen Sozialisations- und Erziehungserfahrung sein kann. Die Verbreitung dieser Einstellungen wird seit Jahren sozialwissenschaftlich erhoben und in den sogenannten Mitte-Studien veröffentlicht.<sup>18</sup>

## Ausblick

Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Rechtsextremismus werfen mindestens genauso viele neue Fragen und Probleme auf, wie sie zu beantworten vermögen. Gleichzeitig entsprechen diese Ansätze damit aber der Komplexität von sozialen Realitäten: Die Welt, in der wir leben, ist vielschichtig und verworren, auf die meisten Fragen in unserer Gesellschaft gibt es keine klaren Antworten, wie etwa durch die schablonenhafte Anwendung des amtlichen Extremismus-Modells auf soziale Realitäten suggeriert wird.

Demgegenüber läuft eine, auf dem amtlichen Extremismus-Begriff fußende und hauptsächlich auf Akteur\*innen und Handlungen fokussierende Perspektive Gefahr, einen allzu eindimensionalen Blick auf die Bewegung zu werfen. Wichtige Aspekte, die es in einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Rechtsextremismus bedarf, werden so systematisch außer Acht gelassen. Diese Perspektive, die seit Jahrzehnten großen Einfluss auf das Alltagsverständnis von Rechtsextremismus hat, spielt der Coronaleugnerinnen-Bewegung in die Karten. Es braucht daher ein mehrschichtiges Verständnis von Rechtsextremismus, das gleichermaßen auf Handlungen und Inhalten basiert und folglich anerkennt, dass sich menschenfeindliche, extrem rechte Ideologiefragmente auch in der breiten Mitte der Gesellschaft wiederfinden.

Statt sich also in gesellschaftlichen Debatten fortwährend im (Halb-)Kreis des Hufeisens um die eigene Achse zu drehen, liegt der Vorteil sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf Rechtsextremismus vor allem darin, eine inhaltlich fundierte Kritik formulieren zu können und neue, für die Coronaleugner\*innen-Szene unbequeme Fragen aufzuwerfen. Diese Perspektiven – die gleichermaßen Handlungs- und Einstellungsebenen der Protestbewegungen berücksichtigen – stellen somit ein nützliches Werkzeug für die demokratisch orientierte Zivilgesellschaft in der Auseinandersetzung mit der Protestbewegung dar. ●

---

## Quellen und Verweise

- <sup>1</sup> Gesetz über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen (Verfassungsschutzgesetz Nordrhein-Westfalen - VSG NRW -) Vom 20.12.1994 (Fn 1), Artikel I, § 3 Aufgaben (1).1
- <sup>2</sup> Einen lesenswerten Überblick über die Geschichte der Extremismus-Doktrin und des Hufeisen-Modells bietet Daniel Keil in seinem Artikel »Politik(wissenschaft) als Mythos – Die Extremismustheorie und das Hufeisen« (2020) an. Der Artikel erschien im Buch »Extrem Unbrauchbar – Über Gleichsetzungen von links und rechts«, herausgegeben von Eva Berendsen, Katharina Rhein und Tom David Uhlig.
- <sup>3</sup> Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen: *Minister Reul stellt Verfassungsschutzbericht und bundesweit erstes Corona-Lagebild vor* <https://www.land.nrw/pressemitteilung/minister-reul-stellt-verfassungsschutzbericht-und-bundesweit-erstes-corona-lagebild>
- <sup>4</sup> Tagesschau: »*Querdenker*« werden nun bundesweit beobachtet <https://www.tagesschau.de/inland/verfassungsschutz-querdenker-103.html> siehe auch: Verfassungsschutzbericht 2021, S. 112.

<sup>5</sup> Bundesministerium des Innern und für Heimat:

*Verfassungsschutzbericht 2021*

[https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=98E572EEE43819ACCF31FB19732F0634.2\\_cid295?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=98E572EEE43819ACCF31FB19732F0634.2_cid295?__blob=publicationFile&v=6), S. 112

<sup>6</sup> Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen: *Sonderbericht zu Verschwörungsmethoden und »Corona-Leugnern«*

[https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/Sonderbericht\\_2021\\_Verschwoerungsmethoden\\_und\\_Corona-Leugner.pdf](https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/Sonderbericht_2021_Verschwoerungsmethoden_und_Corona-Leugner.pdf), S. 9.

<sup>7</sup> ebenda, S. 101.

Siehe außerdem: Bundesministerium des Innern und für Heimat: *Verfassungsschutzbericht 2021*  
[https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=98E572EEE43819ACCF31FB19732F0634.2\\_cid295?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=98E572EEE43819ACCF31FB19732F0634.2_cid295?__blob=publicationFile&v=6), S. S. 48, 112/113 & 117/118.

<sup>8</sup> Bundesministerium des Innern und für Heimat:

*Verfassungsschutzbericht 2021*

[https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=98E572EEE43819ACCF31FB19732F0634.2\\_cid295?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.pdf;jsessionid=98E572EEE43819ACCF31FB19732F0634.2_cid295?__blob=publicationFile&v=6), S. 48.

<sup>9</sup> Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen: *Sonderbericht zu Verschwörungsmethoden und »Corona-Leugnern«*

[https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/Sonderbericht\\_2021\\_Verschwoerungsmethoden\\_und\\_Corona-Leugner.pdf](https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/Sonderbericht_2021_Verschwoerungsmethoden_und_Corona-Leugner.pdf), S. 9.

<sup>10</sup> ebenda, S. 8

<sup>11</sup> ebenda, S. 3.

<sup>12</sup> ebenda, S. 4.

<sup>13</sup> Samuel Salzborn greift diese allgemeine Kritik am Extremismusmodell in seinem Artikel „Extremismus“ ausführlich auf: Samuel Salzborn (2018) *Extremismus*, in: Voigt, Rüdiger (Hrsg.) *Handbuch Staat*. Wiesbaden: VS Springer Verlag, S. 1435–1444.

<sup>14</sup> Siehe beispielsweise:

Neue Westfälische: *Bielefelder Juristin nimmt Corona-Spaziergänger in Schutz*

[https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23171798\\_Bielefelder-Juristin-nimmt-Corona-Spaziergaenger-in-Schutz.html](https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23171798_Bielefelder-Juristin-nimmt-Corona-Spaziergaenger-in-Schutz.html)

<sup>15</sup> Richard Stöss (2010): *Rechtsextremismus im Wandel*, S. 21.

<sup>16</sup> ebenda, S. 19.

<sup>17</sup> ebenda, S. 19/20

<sup>18</sup> Friedrich Ebert Stiftung: *Die geforderte Mitte*  
<https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2021>

# »AT-HOME ACTIVISM« UND DER RÜCKZUG INS PRIVATE

## Reaktionen auf ein kriselndes Mobilisierungspotential

Nur spärlich besuchte Demonstrationen, mangelnde politische Erfolge und ein allmähliches Verblässen zu einer Randnotiz in der öffentlichen Wahrnehmung – von außen betrachtet lag ab Frühsommer 2021 der Eindruck nahe, die Bewegung der Coronaleugner\*innen befinde sich im Niedergang. Und auch innerhalb der Szene machte sich vielerorts »Katerstimmung« breit. *Mehr dazu im Artikel »Verschwörungsideologische Mobilisierungen« ab Seite 6.* In Reaktion auf diese Krise setzte sich die Sphäre des Privaten zunehmend als Handlungsraum für die Coronaleugner\*innen-Bewegung durch. Der in weiten Teilen zum Erliegen gekommene, öffentliche Protest auf der Straße wurde durch einen Aktivismus kompensiert, der mehr und mehr von zu Hause aus stattfand und die Ausgestaltung des eigenen Privatlebens im zunehmenden Maße als eine Form des politischen Protests gegen die Corona-Maßnahmen verstand.

### Von der Erstürmung des Reichstages zum Picknick in Pivitsheide

Für bedeutende Teile der Coronaleugner\*innen-Szene konnte im Hinblick auf das aktivistische Selbstverständnis im Laufe des Jahres 2021 eine Verschiebung festgestellt werden: Nachdem es der Bewegung im Jahr 2020 durch mehrere bundesweite Großdemonstrationen gelang, die Aufmerksamkeit der medialen Berichterstattung auf sich zu ziehen und die Öffentlichkeit als eigene »Spielwiese« für sich verstand, erfolgte ein Kalenderjahr später der Rückzug ins Private: Fortan sind es die eigenen vier Wände bzw. Settings mit privatem Charakter, in denen der politische Aktivismus ausgelebt wird. Anhänger\*innen der Bewegung scheinen das Private im zunehmenden Maße als vom Politischen durchdrungenen Ort zu verstehen. Doch was bedeutet diese allgemeine Beobachtung konkret und wie macht sie sich bemerkbar?

Ja, außerdem zerbrechen Freundschaften: Ich ertrage keine Schlafschafe mehr neben mir. Diese Duckmäuser haben mit ihrem Verhalten für diese Sklaverei erst gesorgt. Und diese Leute bezeichnen uns, die wir noch selbständig denken können, als Verschwörungstheoretiker.

Das geht allen so der Freundeskreis hat sich verändert...man kann aber auch leichter mit „Fremden“ reden als mit Menschen zu denen man eine soziale Bindung hat... ich meide die aber auch... sie fehlen aber auch irgendwie nicht

*Unterhaltung am 28.10.2020 in der Telegram-Gruppe »Herford Minden Lübbecke«*

### Vernetzung im Privaten – aus Aktivist\*innen werden Freund\*innen

Im Laufe der Pandemie berichteten viele User\*innen in den Chatgruppen, dass es aufgrund ihrer radikalen Ansichten zu einem gefühlten oder tatsächlichen Bruch

mit ihrem bisherigen sozialen Umfeld, mit Familie, Freund\*innen und Bekannten kam. Teilweise konnte dieses menschliche Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft durch das gemeinsame Erleben auf Demonstrationen kompensiert werden. In zahlreichen Telegram-Gruppen konnte beobachtet werden, dass sich dieses Gefühl sozialer Isolation und Vereinsamung bei vielen Anhänger\*innen mit Wegfall der Demonstrationserlebnisse im Sommer 2021 zusätzlich verstärkte. Eine Reaktion auf diesen, als frustrierend empfundenen, Zustand stellte die Gründung zahlreicher neuer Telegram-Gruppen dar. Im Gegensatz zu den großen Informations- und Mobilisierungskanälen, die vor allem während des ersten Pandemiejahres in den verschiedenen Kreisen Ostwestfalen-Lippes entstanden, lag ein wesentlicher Fokus der neu entstandenen Gruppen vor allem im Knüpfen privater Kontakte und im Austausch über individuelle Sorgen und Bedürfnisse. Neben einem gestiegenen Lokalbezug – in vielen Städten und Orten entstanden eigene, kleinere Telegram-Gruppen – konnten sich Anhänger\*innen vor allem in Gruppen miteinander vernetzen, die gemeinsame Interessen und mögliche Freizeitaktivitäten in den Vordergrund stellten. Egal ob »Sport-, Spaß- und Spielgruppe« für »Aufgewachte«, Walking-Gruppen für Mütter, gemeinsame Familienpicknicks im Park oder eine OWL-weite Singlebörse für Ungeimpfte – für nahezu jede\*n Coronaleugner\*in dürfte mittlerweile eine passende regionale Telegram-Gruppe existieren.

Die Entstehung dieser neuen Telegram-Gruppen ist daher nicht nur als Ausdruck eines allgemeinen Strategiewechsels zu verstehen, sondern auch als Ausdruck

eines Bedürfnisses nach Zugehörigkeit und emotionalen Bindungen zu anderen, gleichgesinnten Menschen. Durch den Austausch und die Vernetzung mit Gleichgesinnten in den Telegram-Gruppen und auf Treffen in freundschaftlicher und familiärer Atmosphäre werden emotionale Grundbedürfnisse erfüllt, ohne die die Fortführung des sich in der Krise befindenden politischen Aktivismus nur schwer denkbar gewesen wäre. Gleichzeitig wird anhand dieser Beispiele deutlich, inwiefern für viele Anhänger\*innen der Bewegung das eigene Privatleben und der politische Aktivismus zunehmend miteinander verschmelzen.

In einer anderen Gruppe hat eine Mutter gerade eine in meinen Augen sehr gute Idee gehabt: Da sie sich zunehmend isoliert fühlt und soziale Kontakte fehlen hat sie gefragt, ob sich ähnliche alte Kinder nicht treffen könnten. Ich weiß nicht wie es euch geht, aber wir haben ein ähnlich gelagertes Problem. Können wir nicht etwas ähnliches organisieren?

*Andy J. am 06.05.2021 in der Telegram-Gruppe  
»ElternStehenAuf Paderborn und Umgebung«*

### **»Tastatur bei Fuß«: Handlungsfelder im Home-Aktivismus**

Nach dem deutlichen Rückgang der öffentlichen Protestformen der Coronaleugner\*innen-Bewegung ab Frühsommer 2021 kam dem von den eigenen vier Wänden ausgehenden Aktivismus eine erhöhte Bedeutung zu. Zentral war dabei der Gedanke, dass sich jede\*r Anhänger\*in der Coronaleugner\*innen-Szene vom heimischen Computer oder per Smartphone vom eigenen Sofa aus in den vermeintlichen Widerstand gegen die Co-

Eine Paderborner Gaststätte setzt auf die 2G-Regel. Bitte mit Rezensionen fluten.

Da möchte wohl einer eine astreine Insolvenz hinlegen, was.... Ich kannte den Drecksladen vorher gar nicht, hab also nichts verpasst. Gute Idee mit den Rezensionen für den Hosentaschenfascho

*Unterhaltung am 15.10.2021 in der Gruppe  
»ElternStehenAuf Paderborn und Umgebung«*

rona-Maßnahmen einbringen kann, wobei dem Messenger-Dienst Telegram in diesem »Home-Aktivismus« einmal mehr eine wesentliche Funktion zukam.

Dieser »Home-Aktivismus« bietet unterschiedliche Handlungsfelder, in denen sich Anhänger\*innen der Bewegung betätigen können: So werden beispielsweise Aufrufe geteilt, die darauf abzielen, möglichst viele Gleichgesinnte zur Teilnahme an öffentlichen Umfragen über Haltungen der Bevölkerung hinsichtlich der Corona-Maßnahmen zu bewegen. In den Telegram-Gruppen kann Ähnliches in der Koordination von Bewertungen zu öffentlichen Einrichtungen oder Geschäften des Einzelhandels beziehungsweise der Gastronomie beobachtet werden. So wird etwa dazu aufgerufen, Einkaufsläden oder Restaurants, die auf die Einhaltung der Coronaschutzverordnung bestehen, mittels einer umfassenden Negativbewertung im Internet zu diskreditieren. Gleichzeitig werden etwa Lokale, deren Betreiber\*innen sich öffentlich gegen die Maßnahmen ausgesprochen haben und auch das Nicht-Tragen einer Maske tolerieren, mit zahlreichen positiven Rezensionen bewertet. Mit dieser Art des Online-Aktivismus ist die eher wenig aussichtsreiche Hoffnung

verbunden, die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen. Erfolgsversprechender erweisen sich Handlungsfelder mit konkreten lokalen Bezügen. In den Telegram-Gruppen finden sich zahlreiche Aufrufe wieder, die lokalen Entscheidungsträger\*innen, wie Ratsmitglieder, Angestellte und Beamt\*innen in der Stadtverwaltung oder Schulleiter\*innen, die vor Ort als Verantwortliche für die Umsetzung der bundes- und landesweiten Coronaschutzverordnungen ausgemacht werden, mit einer Flut an Beschwerden oder privaten Strafanzeigen unter Druck zu setzen. *Mehr dazu im Artikel »Holt unsere Kinder da raus« ab Seite 66.*

Offener Brief an Landrat, Bürgermeister  
21.04.2021.docx, 50.1 KB

Liebe Freunde und Freundinnen, liebe Eltern und Lehrer,  
wir sind bestürzt, dass die Antigen-Tests für Schüler toxische Substanzen enthalten und haben einen offenen Brief verfasst, den ihr an alle Verantwortlichen in eurer Region weiterleiten könnt.

*Offener Brief an politische Entscheidungsträger, geteilt am 24.04.2021 in der Gruppe  
»WissenistMachtOWL«*

Auch wenn diese Strategie kein Einlenken in der Umsetzung der Maßnahmen bewirkt, so schaffen es Coronaleugner\*innen teilweise dennoch, Gefühle der Verunsicherung oder Bedrohung bei den betroffenen Menschen auszulösen oder lange behördliche Prozesse zur Prüfung von Beschwerden in Gang zu setzen.

In Zeiten des abnehmenden Straßenprotests bieten die Telegram-Gruppen eine Vielzahl von weiteren Handlungsfeldern,

die den Anhänger\*innen der Bewegung das Gefühl der Kontinuität eines sich im Widerstand befindlichen Individuums vermitteln.

Wisst ihr, ob es in Paderborn ist oder Umgebung suche neuen Kinderarzt/Arztin, die so denken, wie wir, für unsere Kleine.

*Austausch über gleichgesinnte Ärzt\*innen am 14.10.2021 in der Telegram-Gruppe »Eltern-StehenAuf Paderborn und Umgebung«*

### **Der »gemeinschaftliche Rückzug ins Private« als letzter Ausweg?**

Eine zweite Ebene des Home-Aktivismus betrifft die Ausgestaltung des eigenen Privatlebens. Gemessen an den eigenen politischen Zielen wurde vielen Anhänger\*innen der Protestbewegung im Laufe des Jahres 2021 langsam aber sicher bewusst, dass sich der öffentliche Protest gegen die Corona-Maßnahmen auf politischer Ebene als de facto wirkungslos erwies. In zahlreichen Telegram-Gruppen machte sich dementsprechend eine spürbare Resignation breit und Menschen äußerten ihre Enttäuschung über das eigene Scheitern. Diese Frustration verstärkte sich im Sommer 2021 angesichts steigender Impffzahlen in der Bevölkerung, Lockerungen, die

Hallo, mir ist gerade eine Idee gekommen: Da hier in PB der erste Kinderflohmarkt bei Atteln auf 2G setzt, habe ich mich gefragt, ob man nicht einfach eine Gegeninitiative starten möchte und einfach einen „Ungeimpften Floh- und Tauschmarkt“ machen könnte? Bitte mal Rückmeldung. Danke

*Sonja Elke S. am 24.10.2021 in der Telegram-Gruppe »ElternStehenAuf Paderborn und Umgebung«*

sich vor allem an geimpfte und genesene Personen richteten und einem damit einhergehenden Druck auf Ungeimpfte. In der Folge zog sich ein Teil der Bewegung zurück und konzentrierte sich vermehrt auf die Ausgestaltung des eigenen Lebens zu Pandemiezeiten, frei nach dem Motto: »Wenn wir die Coronamaßnahmen nicht abschaffen können, dann müssen wir sie halt umgehen«. Durch die Vernetzung mit anderen Anhänger\*innen wurde dabei das gemeinsame Ziel verfolgt, eigene Strukturen aufzubauen, die die Gestaltung eines von staatlichen Coronaschutzverordnungen unabhängigen Alltags ermöglichen sollten.

In den Telegram-Gruppen wurde der Aufbau von Parallelstrukturen zunehmend zum Teil des eigenen politischen Selbstverständnisses. So teilen die Gruppenmitglieder nicht nur das Wissen über gleichgesinnte Ärzt\*innen, Einkaufsläden, Restaurants, Hotels oder andere Unternehmen, die mit den Inhalten der Coronaleugner\*innen-Bewegung sympathisieren und eine Alltagsgestaltung fernab von Coronaschutzverordnungen und Impfnachweisen ermöglichen sollen, sondern werben darüber hinaus ganz explizit für die aktive Vernetzung in der analogen Welt. Darüber hinaus werden gemeinsame Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten organisiert, die sich explizit an Ungeimpfte beziehungsweise Menschen, die die Maßnahmen ablehnen, richten. Diese sich an der Graswurzelbewegung orientierende Idee, gesellschaftliche Alternativen zum Bestehenden aufzubauen, umfasst dabei eine Vielzahl an Bereichen. Hier spielen medizinische, unternehmerische, aber auch juristische Bereiche eine zentrale Rolle.

Eine Gruppe, die sich im Aufbau befindet, sollte sich erst einmal kennen lernen und dann über Dinge reden, was passiert wenn der Blackout kommt. Es kann doch nicht sein, dass man sich untereinander nicht kennt!

Dieses kennenlernen ist natürlich sehr wichtig und hat teilweise auch schon stattgefunden, daher wäre es wichtig schnell wieder den nächsten Termin hierfür zu finden. Aber wir wissen nicht wann dieses Blackout Szenario passiert, daher sollten wir uns unabhängig von dem Kennenlernen schnell diesbezüglich was überlegen und festsetzen.

*Unterhaltung am 23.07.2021 in der Telegram-Gruppe »Bünde aufgewacht Vernetzung«*

Die Bemühungen, sich in der Ausgestaltung des eigenen Alltags über geltende Coronamaßnahmen hinwegzusetzen und sich diesen möglichst komplett zu entziehen, werden bei vielen Anhänger\*innen von Befürchtungen befeuert, eine Impfpflicht werde eingeführt oder – der Verschwörungserzählung über einen »Great Reset« (siehe Glossar) folgend – ein Zusammenbruch der Infrastruktur und des öffentlichen Lebens (»Blackout«) stünde unmittelbar bevor. In zahlreichen Telegram-Gruppen kann beobachtet werden, wie sich User\*innen auf einen möglichen Tag X vorbereiten. Neben einem Austausch zu nötigen Vorkehrungen, die jede\*r Einzelne in Vorbereitung auf einen nahenden Tag X zu treffen habe, geht es vielen darum, sich mit vertrauten Personen in Kleingruppen zu organisieren und zu vernetzen, um gemeinsam den befürchteten Zusammenbruch der Zivilisation zu überstehen. Für einen Teil der Bewegung gestaltet sich dieser radikale Rückzug ins Private – und der damit verbundene Aufbau von autar-

ken und von der Öffentlichkeit weitestgehend abgeschotteten Versorgungs- und Alltagsmodellen – als attraktives Unterfangen. Für bestehende, extrem rechte Strukturen, wie zum Beispiel der Reichsbürger\*innenbewegung nahestehenden Selbstversorger\*innen-Szene oder der rechts-esoterischen Anastasia-Bewegung, bietet dieses Streben nach Autonomie und Selbstversorgung willkommene Anknüpfungspunkte. Es überrascht daher kaum, dass auch in Ostwestfalen-Lippe Telegram-Gruppen, die ihrem Namen und Selbstverständnis nach der Anastasia-Bewegung nahestehen, in den vergangenen Monaten einen bedeutenden personellen Zuwachs erfahren haben bzw. überhaupt erst zu Zeiten der Pandemie entstanden sind.

### **»Gekommen, um zu bleiben«: Über die Persistenz der entstandenen Netzwerke**

Der anvisierte Aufbau einer Parallelgesellschaft, die Gründung »gallischer Dörfer«, sowie Widerstands- und Untergrundnarrative: In zahlreichen Telegram-Gruppen finden sich Unterhaltungen zwischen Coronaleugner\*innen, für die ein Systemausstieg als einzig mögliche Option erscheint. Zwar neigen diese Beschreibungen nicht selten zu Übertreibungen und Selbstüberhöhungen, dennoch sollte diese Entwicklung weiter genau beobachtet werden.

Die in den Gruppen geäußerten Überlegungen zeugen von einer sich weiter verschärfenden Entfremdung der Anhänger\*innen von einer demokratisch-diskursiv orientierten Mehrheitsgesellschaft. Während die Bewegung im ersten Jahr der Pandemie weitestgehend aus flüchtigen Bekanntschaften bestand, entstanden im vergangenen Jahr freundschaftlich ge-

prägte Netzwerke. Die Bewegung wächst somit auch auf einer emotionalen Ebene weiter zusammen und erhält Einzug ins Private. Ein Teil der Coronaleugner\*innen-Bewegung baut sich in Isolation zur Mehrheitsgesellschaft ein neues soziales Umfeld auf, das maßgeblich aus Gleichgesinnten besteht und dementsprechend von verschwörungsideologischen Weltbildern geprägt ist. Diese Art der Selbstisolation unter »Seinesgleichen« begünstigt ein weiteres Abdriften in ein verschwörungsideologisches Weltbild. Damit einhergehend kann bei vielen Anhänger\*innen eine übersteigerte Identifikation mit dem neuen sozialen (Protest-)Umfeld beobachtet werden. Der sogenannte »Widerstand gegen die Corona-Maßnahmen« wird als integraler Bestandteil der eigenen Selbsterzählung aufgenommen. In diesem Sinne nehmen sich Anhänger\*innen selbst nicht mehr primär als beispielsweise Familienvater, Versicherungsberaterin oder Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr wahr, sondern vordergründig als sich im Widerstand befindendes Subjekt.

Am Ende dieses Prozesses steht ein geschlossenes verschwörungsideologisches Weltbild, das gänzlich unabhängig von der Corona-Pandemie existiert und sich extrem anschlussfähig an andere Krisen und gesellschaftliche Veränderungen zeigt,

wie die derzeitige Unterstützung des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine in bedeutenden Teilen der Bewegung verdeutlicht.

Für die demokratisch orientierte Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit bedeutet diese Entwicklung, dass sie sich auch über die Corona-Pandemie hinaus im hohen Maße mit Anhänger\*innen von Verschwörungsideologien, aber auch den Ideologien und ihren Wirkungsweisen selber auseinandersetzen muss. Als Herausforderung erweist sich dabei die öffentlich wenig sichtbare Vernetzung von Verschwörungsanhänger\*innen in semi-privaten Kontexten. Die im vergangenen Jahr etablierten Netzwerke stellen für die Coronaleugner\*innen-Szene die Basis für ihre Gegenöffentlichkeit und ihr gemeinsames politisches Handeln dar: Von diesem Ausgangspunkt aus werden sie weiterhin versuchen, neue Menschen für ihre verschwörungsideologischen Überzeugungen zu gewinnen. Wie im Winter 2021/2022 beobachtet werden konnte, können diese Netzwerke außerdem relativ spontan für die Mobilisierung zu Protestveranstaltungen aktiviert werden, um so für ein äußerst dynamisches Demonstrationsgeschehen zu sorgen. ●

Bist Du in der Bad Salzufler Gruppe?

Wenn nein, dann unter PN: wir sind in der Gründung gallischer Dörfer befindlich, für den Notfall und eine nette und vorteilsbringende Gruppe, was med., handwerkliche, Ressourcenbezoge und persönliche Themen betrifft.

Gerne per PN

*Shonina H. am 09.11.2021 in der Telegram-Gruppe »[32 – PLZ OWL] Landsitzliebe«*

# »HOLT UNSERE KINDER DA RAUS!«

## Schule und Erziehung als Aktionsfeld der Coronaleugner\*innen-Szene

Wenig überraschend stellt das Themenfeld »Erziehung, Kinder und Schule« für die Coronaleugner\*innen-Bewegung ein wichtiges Handlungsfeld dar. Während staatliche Schulen von Angehörigen der Coronaleugner\*innen-Szene zunehmend als »unsichere Orte« für die eigenen Kinder wahrgenommen werden, kommt es in vielen Telegram-Gruppen zu Diskussionen darüber, wie Kinder vor den Corona-Maßnahmen an Schulen geschützt werden können. Im Umgang mit Behörden greift der eher bürgerlich geprägte Teil der rechtsoffenen Protestbewegung dabei gerne auf Ressourcen und Know-How von extrem rechten Akteur\*innen und Strukturen zurück, die seit Jahrzehnten versuchen, das Thema »Kinderschutz« für das eigene Weltbild zu instrumentalisieren.

Im Hinblick auf die Krise der *Querdenken*-Bewegung und das (damit einhergehende) schwächelnde Mobilisierungspotential von Frühjahr bis Herbst 2021 erwies sich das Thema »Kinder und Schule« aufgrund seiner Emotionalität und des starken Lebensweltbezugs als stabilisierendes Moment für die Coronaleugner\*innen-Szene.

Zum einen ließen sich mit Demonstrationen und Kundgebungen, die einen expliziten Bezug zum Thema »Kinder und Schule« aufwiesen, vergleichsweise viele Menschen auf die Straße mobilisieren. *Mehr dazu im Artikel »Verschwörungsideologische Mobilisierungen« ab Seite 6.*



Schild auf einer Coronaleugner\*innen-Demonstration am 29.01.2022 in Lemgo

Zum anderen erwies sich das Themenfeld für eine weitere Vernetzung der kriselnden Coronaleugner\*innen-Bewegung als enorm bedeutsam: Vor allem in einschlägigen Telegram-Gruppen mit deutlichen Schwerpunkten zu den Themenfeldern »Familie und Kinder« beziehungsweise »Erziehung und Schule« wurden fortan in kleineren Kreisen sogenannte Familientreffen und gemeinsame Picknicks organisiert, bei denen Gleichgesinnte miteinander in Kontakt kamen, sich austauschten und sich gegenseitig in ihren eigenen Verschwörungsweltbildern bestätigten. Mit diesen familiär und privat gerahmten Treffen gelang es den Akteur\*innen der Coronaleugner\*innen-Szenen außerdem, ein niedrigschwelliges Angebot für unentschlossene Menschen zu schaffen, für die eine Teilnahme an öffentlichen Kundgebungen möglicherweise eine zu hohe Hemmschwelle dargestellt hätte. *Mehr dazu im Artikel »At-Home Activism« und der Rückzug ins Private« ab Seite 60.* Neue Menschen konnten so relativ einfach abgeholt werden und an Inhalte und Strukturen der Bewegung herangeführt werden.

### **Charakterisierung der Telegram-Gruppen**

Für Ostwestfalen-Lippe können mindestens 17, in der Mehrzahl geschlossene Telegram-Gruppen und -Kanäle dokumentiert werden, die der Coronaleugner\*innen-Szene zuzuordnen sind und die sich schwerpunktmäßig mit den Themen »Familie & Kinder« beziehungsweise »Erziehung & Schule« befassen. Neben zahlreichen unabhängigen und lokal verankerten Telegram-Gruppen sind für OWL vor allem zwei Telegram-Netzwerke relevant: Die lokalen Ableger des bundesweit tätigen Netzwerks *Eltern stehen auf!* sowie verschiedene lokale Telegram-Gruppen, die

sich »Lernkreise« nennen und an das ebenfalls bundesweit vertretene *Löwen-netzwerk* angedockt sind.

IMPFSTOPP Kinder.docx, 13.3 KB

Hier kommt ein AUFRUF !

Ich bitte alle Eltern, das angehängte IMPF-STOPP-für-Kinder-Dokument an ihre Schulen, an die Bürgermeister, die Gesundheitsämter und die Schulamtsleiter ihrer Stadt oder Gemeinde zu mailen oder zu schicken !

Die Adressen sind leicht zu googeln.

[...]

Unterschreibt das mit „Elterninitiative“ oder sonstwas, wenn ihr anonym bleiben wollt [...]

*Briefvorlage, geteilt am 20.10.2021 in den ElternStehenAuf-Telegram-Gruppen »Bielefeld und Umgebung«, »Gütersloh« & »Paderborn und Umgebung«*

Allen Gruppen gemein ist, dass sie in erster Linie eine Plattform für Eltern darstellen, um sich über eigene Erfahrungen zum Themenfeld »Erziehung und Schule zu Pandemiezeiten« auszutauschen. Wesentlich für diese Gruppen ist außerdem, dass dieser inhaltliche Austausch Hand in Hand mit der Verbreitung von Fake News und Verschwörungserzählungen über die Corona-Pandemie einhergeht. In allen Gruppen herrscht bei den Mitgliedern weitestgehend Einigkeit darüber, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie an Schulen – Abstandhalten, Maskentragen, Testpflicht und ein Impfangebot für Schüler\*innen – mit Kindeswohlgefährdung gleichzusetzen seien. Schulen werden in diesen Gruppen als unsichere Orte für die eigenen Kinder beschrieben, folglich zieht sich der Austausch zur Frage »Wie können wir unsere Kinder schützen?«

wie ein roter Faden durch viele Chatverläufe. Mögliche Antworten auf diese Frage lassen sich vor allem in zwei Zielen zusammenfassen:

### **Primärziel: Die Abschaffung der Maßnahmen an Schulen**

Als grundlegendes Ziel verfolgen viele Mitglieder in den Telegram-Gruppen die Abschaffung der Corona-Schutzmaßnahmen an Schulen. Diesem Ziel wird vor allem auf öffentlichen Protesten und Störaktionen vor Behörden, Schulämtern oder Schulen Rechnung getragen (*mehr dazu im Artikel »Verschwörungsideologische Mobilisierungen« ab Seite 6*), die vor allem in den lokalen *Eltern stehen auf!*-Gruppen beworben beziehungsweise im Falle der *Eltern stehen auf! Paderborn*-Gruppe mitorganisiert werden. Da sich die Coronaleugner\*innen-Szene ihrer gesellschaftlich isolierten Lage durchaus bewusst ist und die Erreichung dieses Ziels auf politischer Ebene somit wenig erfolgsversprechend erscheint, bilden vor allem semi-öffentliche Protestformen, die den jeweiligen Schulbetrieb selbst betreffen, eine wichtige Strategie in den Gruppen. Regelmäßig geraten Beschäftigte an Schulen in das Visier von Coronaleugner\*innen und werden diffamierend als »lokale Handlanger der Coronadiktatur« bezeichnet. In den verschiedenen Telegram-Gruppen wird häufig dazu aufgerufen, einzelne Schulen oder zuständige Behörden direkt anzuschreiben und den eigenen Widerspruch gegen die Maßnahmen zum Ausdruck zu bringen. Im Zuge dessen werden Brief- beziehungsweise Textvorlagen, die es nur noch mit den eigenen Angaben zu ergänzen und zu unterschreiben gilt, geteilt. Oftmals können in diesen Vorlagen (pseudo-)juristische Drohungen wiedergefunden werden,

Liebe Eltern !

Unser Sohn ( 12 Jahre, Realschüler ) ist nun schon seit Monaten zu Hause. Entschuldigt haben wir sein Fernbleiben von der Schule mit dem bekannten Brief. Nun meldete sich das Jugendamt Detmold zu einem Gespräch. [...] Die Jugendamt-Mitarbeiter schlugen vor, dass man sich nochmal gemeinsam mit der Schulleitung an einen Tisch setzt, um nach einer Lösung zu suchen, damit unser Sohn Unterrichtsmaterial erhält. Wir erklärten uns selbstverständlich damit einverstanden. Wir möchten hiermit alle Eltern ermutigen, ihre Kinder von der Schule zu nehmen, spätestens wenn dort der „Impfbus“ kommt. Wenn wir zusammenhalten, dann überstehen wir diese Notzeit ! Wir verhindern durch unseren Widerstand die Durchsetzung einer menschenfeindlichen Agenda.

*Nachricht von Gerd und Anna-Maria Ulrich, am 11.09.2021 geteilt in den Telegram-Gruppen »Lerngruppe 32 Kreis Lippe« & »Lerngruppe 33 Kreis Lippe«*

die nicht selten Verunsicherung bei den Betroffenen hinterlassen. Vor allem in Bezug auf das massenweise Einreichen von Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Schulleitungen oder einzelne Lehrkräfte bei der zuständigen Bezirksregierung erinnert diese Strategie sehr stark an Praktiken, für die vor allem die Reichsbürger\*innen-Bewegung seit Jahren bekannt ist. Neben diesen (pseudo-)juristischen Drohungen werden mitunter auch verbale Drohungen die sich direkt gegen Schulleitungen, Lehrkräfte und/oder Schulsozialarbeit richten, von einigen Anhänger\*innen der Coronaleugner\*innen-Szene als legitimes Mittel zur Erreichung der eigenen Ziele angesehen. Das Klima an den Schulen verschärft sich deutlich. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom Verband *Bildung und Erziehung e. V.* in Auftrag gegebene, repräsentative Befragung von Lehrkräften in der gesamten

Bundesrepublik, die im Mai 2021 veröffentlicht wurde: Bei knapp einem Viertel der befragten Schulen kam es bereits zu Fällen psychischer Gewalt gegen Beschäftigte, »bei denen Lehrkräfte oder die Schulleitung im Zusammenhang mit der Durchsetzung von Infektionsschutzmaßnahmen in den letzten Wochen direkt, aber nicht über das Internet, beschimpft, bedroht, beleidigt, gemobbt oder belästigt wurden«. <sup>1</sup> Eine daran angelehnte Abfrage der MBR OWL Ende 2021, die sich an die Schulleitungen der Gesamtschulen im Regierungsbezirk Detmold richtete, ergänzt dieses Bild: von den über 70 Gesamtschulen in OWL kam es bei ca. der Hälfte der Schulen bereits zu Belästigungen, Beleidigungen und/oder Bedrohungen von Lehrkräften bzw. der Schulleitung durch Eltern von Schüler\*innen, die aufgrund ihres Auftretens oder der geäußerten Inhalte einen Bezug zur Coronaleugner\*innen-Szene aufwiesen.

### **Ultima Ratio: Schulgründungen als längerfristiges Ziel**

Da die Abschaffung der Maßnahmen an Schulen wenig erfolgsversprechend ist, drehen sich viele Gespräche in den Telegram-Gruppen um ein weiteres Ziel: Kinder sollen aus den Schulen genommen werden, um sie vor genau diesen Maßnahmen »zu schützen«. Die in den Telegram-Gruppen koordinierte Gründung von Lerngruppen und die gemeinsame Betreuung von Kindern im Homeschooling kann zunächst als notwendige Reaktion auf die Schulschließungen in NRW während des ersten und zweiten Lockdowns interpretiert werden. Auffällig ist jedoch, dass auch nach über einem Jahr der regulären Öffnung der Schulen und der Rückkehr zum Präsenzunterricht weiterhin ein intensiver

Nach meiner groben Berechnung würden 50 Eltern im Verein genügen, um die Kosten über deren Mitgliedsbeiträge decken zu können (wobei nicht alle zwingend aktiv sein müssen, ggf. finden wir ja auch wohlhabende Sponsoren). Die Eltern, die Ihre Kinder zu uns schicken, müssen alle eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben und ihre Kinder anhalten, nichts davon weiterzuerzählen [...]. [...] Zutritt auf dem gesamten Gelände nur für Vereinsmitglieder bzw. deren Kinder gestattet. Täglich 1-2 Lehrkräfte und ein Dutzend Kinder unter 14 dürfte auch Corona-konform sein und die staatlichen Vorgaben bzgl. Masken usw. können nicht an einer Ersatzschule umgesetzt werden, da keine staatliche Hoheit. Dazu gab es ja gerade irgendein Urteil (entfleucht). [...] Wir können übrigens auch eine Religionsgemeinschaft gründen. [...] Famos, doppelt geschützt

*Roberto R. am 27.05.2021 in der Telegram-Gruppe »Familientreffen PB«*

Erfahrungsaustausch zum Thema Homeschooling in den Gruppen stattfand. Wie im Frühjahr 2022 öffentlich wurde, blieben in OWL Hunderte Kinder seit teilweise über einem Jahr dem Unterricht fern, da ihre Eltern der Testpflicht an Schulen widersprachen. Im Dezember 2021 betraf das in OWL mindestens 200 Kinder, in NRW waren es insgesamt über 900. <sup>2</sup> In Chats tauchen mitunter Nachrichten von Mitgliedern auf, die andere Eltern dazu ermutigen, ihre Kinder ebenfalls aus den Schulen zu nehmen und davon berichten, dass die zuständigen Jugendämter leicht abzuwimmeln seien und die Schulpflicht nicht konsequent umgesetzt würde. In mindestens einem Fall handelt es sich dabei um Eltern, die bereits seit Jahrzehnten Teil der extrem rechten Szene in OWL sind und als Funktionäre in der inzwischen verbotenen *Heimattreuen Deutschen Jugend* aktiv waren, einer Organisation, die sich der Kindererziehung im Sinne national-

Hallo in die Runde!  
Die Planungen für die Freie Zukunftsschule Paderborn kommen gut voran.  
Ein Schulstart der neuen Grundschule in freier Trägerschaft ist für den nächsten Sommer geplant.  
Diese Schule braucht natürlich Schüler und Eltern. [...]  
Wer von euch Zeit und Interesse hat, meldet sich bitte bei Lena. Sie ist so nett und sammelt interessierte Eltern in einer Gruppe dazu.  
Diesen Post bitte nicht in andere Gruppen weiterleiten [...]

*Ulrike am 22.11.2021 in der Telegram-Gruppe  
»Familientreffen PB«*

sozialistischer Ideale verschrieben hatte. Dieses Beispiel verdeutlicht die Relevanz von extrem rechten Akteur\*innen und Strukturen für das Schwerpunktthema »Schule und Erziehung« der Coronaleugner\*innen-Szene: Während der Großteil der Szene dem »bürgerlichen, politisch wenig interessierten Spektrum« angehört und sich vor der Corona-Pandemie vermutlich eher wenig inhaltlich mit dem Schulsystem auseinandergesetzt hat, können viele extrem rechte Akteur\*innen auf einen breiten Erfahrungsschatz im Umgang mit Schulbehörden und alternativen Beschulungsmöglichkeiten zurückgreifen und teilen ihr Know-How gerne in den jeweiligen Telegram-Gruppen. Neben inhaltlichen Schnittmengen stellt dieses Wissen einen wichtigen Zugang für die extreme Rechte zur Coronaleugner\*innen-Szene dar – vor allem wenn es um die Verwirklichung langfristiger Strategien geht, wie es beispielsweise bei der Gründung eigener Schulen der Fall ist.

Rosenheim, Hamburg, Grimma:<sup>3</sup> Bundesweit wurde in den letzten Monaten vermehrt über mögliche Schulgründungen

durch Akteur\*innen der Protestbewegung berichtet. Coronaleugner\*innen verfolgen demnach das langfristige Ziel, die eigenen Kinder aus den staatlichen Schulstrukturen zu nehmen. Wenig überraschend konnten solche Ambitionen immer wieder auch in den verschiedenen Telegram-Gruppen in OWL beobachtet werden, so zum Beispiel in lokalen Chatgruppen aus Bielefeld und aus den Kreisen Herford, Gütersloh und Paderborn. In den meisten Fällen bleibt es augenscheinlich bei abstrakten Überlegungen, die dann aufgrund des hohen Aufwands, den eine Schulgründung mit sich bringt, meistens wieder im Sand verlaufen. In anderen Fällen werden jedoch bereits fortgeschrittene Pläne in den Telegram-Gruppen diskutiert: Mitglieder schicken sich Einladungen zu gemeinsamen Austauschtreffen zum Thema Schulgründungen, informieren sich gegenseitig



School Of Bliss Webinar am 19.01.2021 um 20:00 Uhr  
[...]  
Seid dabei wenn Jacky und Ricardo Leppe eintauchen in neue Lernmethoden und uns eine Welt eröffnen in das „neue Lernen“ u.a. auch nach Schetinin Model.

*Ankündigung gepostet am 19.01.2021 im Telegram-Kanal »Kids of Bliss – by Life in Flow«*

über die Gründung eines Trägervereins für eine »freie Zukunftsschule« im Raum Paderborn, rufen dazu auf, Ausschau nach geeigneten Räumlichkeiten zu halten und Spenden zu sammeln oder befinden sich auf der Suche nach interessierten Lehrkräften.

In diesen Prozessen fungieren überregionale Telegram-Netzwerke wie die Lerngruppen des *Löwennetzwerkes* oder die *Eltern stehen auf!*-Gruppen als wichtige Unterstützungsstrukturen: In beiden Gruppen werden Online-Workshops zu Themen wie »Raus aus der Schulpflicht« oder zur Gründung eigener Schulen angeboten. Dabei werden einmal mehr inhaltliche sowie strukturelle Verbindungen zu rechten Organisationen und Bewegungen deutlich: In den verschiedenen lokalen Ablegern der Lerngruppen des *Löwennetzwerkes* wird von den Administrator\*innen regelmäßig auf das Angebot hingewiesen, sich in Online-Seminaren gemeinsam mit anderen interessierten Eltern zu den Möglichkeiten einer eigenen Schulgründung fortzubilden. Dabei wird das Konzept der sogenannten »School of Bliss« beworben, welches sich inhaltlich explizit auf das Model der Schetinin-Schule der antisemitischen, rechtsextremistischen Anastasia-Bewegung bezieht. Auf einen dementsprechend großen Erfahrungsschatz im Umgang mit Schulbehörden können diese Personen zurückgreifen.<sup>4</sup> Mit Ricardo Leppe tritt auf den »School of Bliss«-Seminaren ein Referent auf, der der Anastasia-Bewegung nahesteht und die einzelnen Bücher der 10-bändigen Anastasia-Buchreihe in dem eigenen »School of Bliss«-Telegram-Kanal teilt. Strukturelle Verbindungen zur Anastasia-Bewegung können beim bundesweit tätigen *Eltern stehen auf!*-Verein, der

hinter verschiedenen, lokalen Telegram-Gruppen steht, gefunden werden. Wie das *Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Hamburg* in seiner Broschüre mit dem Schwerpunkt »Instrumentalisierung von Kindern in der Pandemielegner\*innenszene« im vergangenen Jahr aufdeckte, sind einzelne Gründungsmitglieder von *Eltern stehen auf!* in Vereinen tätig, die sich ebenfalls auf die Inhalte und Erziehungskonzepte der Anastasia-Bewegung beziehen.<sup>5</sup>

### Fazit

Wie sich an den weit verbreiteten Drohungsszenarien gegen Beschäftigte an Schulen aufzeigen lässt, stellt das Thema »Schule und Erziehung« ein Themen- und Agitationsfeld mit starker emotionaler Aufladung für die Coronalegner\*innen-Szene dar. Um den Betroffenen der vielerorts angespannten Situation – also den Schulleitungen, Lehrkräften, Schulsozialarbeiter\*innen und Schüler\*innen – den Rücken zu stärken, müssen die zuständigen Schulbehörden die Vorfälle ernst nehmen. In mehreren Beratungsfällen an Schulen wurde der *MBR OWL* von Seiten der Beratungsnehmenden der Eindruck vermittelt, bei den zuständigen Schulbehörden bestehe ein lediglich geringes Problembewusstsein für die Situation und gemeldete Vorfälle seien nur »als Einzelfälle« behandelt und aufgenommen worden. Diese Perspektive verkennt jedoch, dass hinter diesen Vorfällen häufig koordinierte Aktionen und konkrete Strategien der Protestbewegung stecken. Ein erster Schritt wäre beispielsweise ein konsequenteres Durchgreifen bei sogenannten »Schulverweiger\*innen« oder die Etablierung eines internen Monitorings in den Schulbehörden, die Bedrohungssituationen gesamt-

melt aufnimmt und damit ein aussagekräftiges Bild über die tatsächliche Situation an Schulen an politische Entscheidungsträger\*innen vermitteln kann.

Dieses Problembewusstsein muss dabei berücksichtigen, dass der Protest der Coronaleugner\*innen-Szene in einem politischen Diskursraum stattfindet, der starke Anknüpfungspunkte an klassische Agitationsfelder der extremen Rechten aufweist. Wie oben gezeigt, kann die Coronaleugner\*innen-Szene insbesondere auf Strukturen als auch auf Know-How der extremen Rechten zurückgreifen. Dabei findet sie auch einen etablierten extrem rechten Diskursraum vor. Das Thema »Kinderschutz« und die damit einhergehende Agitation gegen das staatliche Schulsystem sind seit Jahren fester Bestandteil extrem rechter Organisationen. In vielen Telegram-Gruppen finden sich Positionen wieder, die inhaltlich überhaupt keinen direkten Bezug zur Corona-Pandemie aufweisen, sich jedoch nahtlos an diese extrem rechten Diskurse anschließen – insbesondere wenn es um Themen wie Sexualpädagogik an Schulen oder Aufklärung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt geht, die oftmals unter dem rechten Kampfbegriff einer angeblichen »Frühsexualisierung« diskutiert werden. Darin spiegeln sich eindeutig antiliberale Weltbilder wider, die großen Anklang in der Protestbewegung finden. Die Ankündigungen, eigene Schulen gründen zu wollen, um weitestgehend selbst über die dort gesetzten Lehrinhalte bestimmen zu können, müssen sowohl die zuständigen Sicherheits- als auch Schulbehörden in Alarmbereitschaft versetzen. Schließlich muss sichergestellt werden, dass Kinder von Anhänger\*innen der Protestbewegung nicht dem demokratischen und pluralistischen Wertesystem entzogen werden. ●

---

## Quellen und Verweise

- <sup>1</sup> Verband Bildung und Erziehung e. V. (2021): *Gewalt gegen Lehrkräfte im Zusammenhang mit der Durchsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen an der Schule. Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung von Lehrerinnen und Lehrern*, S. 7.
- <sup>2</sup> Neue Westfälische: *Hunderte Kinder in NRW gehen wegen Testpflicht nicht zur Schule*  
[https://www.nw.de/nachrichten/zwischen\\_weser\\_und\\_rhein/23172001\\_Hunderte-Kinder-in-NRW-gehen-wegen-Testpflicht-nicht-zur-Schule.html](https://www.nw.de/nachrichten/zwischen_weser_und_rhein/23172001_Hunderte-Kinder-in-NRW-gehen-wegen-Testpflicht-nicht-zur-Schule.html)
- <sup>3</sup> Spiegel: *Verfassungsschutz schaltet sich bei illegaler »Reichsbürger«-Schule ein*  
<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/illegal-schule-in-rosenheim-verfassungsschutz-schaltet-sich-ein-a-fb18110f-fed3-4ec5-bcda-43b010b0e6f4>  
und  
taz: *Antrag zurückgezogen*  
<https://taz.de/Gruendung-einer-Querdenkerschule/!5778545/>  
und  
taz: *Die Schulen der »Querdenker«*  
<https://taz.de/Verletzungen-der-Schulpflicht/!5807476/>
- <sup>4</sup> taz: *Schule mit Antisemitismus*  
<https://taz.de/Querdenker-wollen-selbst-lehren/!5777380/>
- <sup>5</sup> Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Hamburg (2021): *»...und wer denkt an die Kinder?« – Instrumentalisierung von Kindern in der Pandemieugner\*innenszene*, S. 13.

SPARER  
Die PARTER

WOLLT IHR DAS



ENKE

Das Thema Kinder wird auch auf Corona-Leugner\*innen-Demonstrationen immer wieder aufgegriffen, hier am 04.02.2022 in Bielefeld © Moritz Schlenk

# VERZAUBERUNG

## Das anthroposophische Milieu in Zeiten der Pandemie

---

*Dieser Artikel ist erstmals in der Broschüre »Querverbindungen. Das verschwörungsideologische Spektrum in Niedersachsen. Einschätzungen – Erfahrungen – Handlungsempfehlungen.« der Mobilen Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie erschienen. Die Broschüre kann auf der Webseite [www.mbt-niedersachsen.de](http://www.mbt-niedersachsen.de) heruntergeladen oder kostenlos per Mail ([projektleitung@mbt-niedersachsen.de](mailto:projektleitung@mbt-niedersachsen.de)) angefordert werden.*

Sie sind besorgt, sie sind kritisch und sie sind Suchende. In der Bewegung der selbsternannten Freiheits- und Grundrechtesschützenden wird viel über Herzensliebe und Energien gesprochen. Mit dem Herzen soll – frei nach »Der kleine Prinz« von Antoine de Saint-Exupéry – gesehen werden, tiefe Erkenntnisse gewonnen und verbreitet werden. Viele der Querdenker\*innen zeichnen sich durch einen starken esoterischen Habitus aus. Bei den Aktionen und Interventionen fallen, auch in Niedersachsen, viele anthroposophisch Denkende und Geneigte auf.

In der alternativen Szene sind die esoterischen Erkenntnisse des Begründers der Anthroposophie Rudolf Steiner omnipräsent. Demeter statt Industrieessen, Weleda für den eigenen Körper statt Chemieprodukte, Waldorfeinrichtungen für die Kinder statt staatliche Bildungsträger oder anthroposophische Medizin statt Schulmedizin. Seit Beginn der Proteste gegen die Pandemie-Maßnahmen sind Rudolf Steiner-Anhänger\*innen mit auf der Straße, in einigen Waldorfeinrichtungen wurden staatliche Regeln unterlaufen. An der *Waldorfschule Markgräflerland* im baden-württembergischen Müllheim be-

klagte die Schüler\*innenverwaltung, dass ein Teil des Lehrer\*innenkollegiums sich »aus Überzeugung« weigerte, eine Maske zu tragen. In Freiburg-Wiehre lehnten das Kollegium als auch Teile der Elternschaft die verordneten Hygienemaßnahmen ab.

### Affinitäten und Distanzen

Schon im vergangenen Jahr hatten verschiedene Medien auf die Aktivitäten von anthroposophisch Bewegten im Rahmen der Proteste hingewiesen. Die *Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland* e. V. kritisierte in einer Pressemitteilung vom 05.09.2020 dass »die Tätigkeiten der *Anthroposophischen Gesellschaft* in einen Kontext mit rechtsradikalen und rassistischen Gruppierungen gestellt« werden und der Vorstand distanzierte sich »ausdrücklich« von »rechtsradikalen, rassistischen und antisemitischen Gruppierungen und deren Gedankengut«. Vieles bleibt in der kurzen und knappen Presserklärung offen: So kann sie als Distanzierung von der Querdenkenden- und Coronaleugnenden-Bewegung, aber auch als Kritik an der Berichterstattung zu den anthroposophischen Affinitäten der Querdenker\*innen gedeutet werden. Formal, aber korrekt: Die *Anthroposophische Gesellschaft* ist

nicht bei Querdenken um Michael Ballweg involviert.

Bei einer Demonstration in Biberach im Mai 2020 klagte jedoch Wilfried Kessler, Fachlehrer für Eurythmie, Literatur und Theater an der *Freien Waldorfschule Ulm*: »Wer hätte gedacht, dass in dem Land der Dichter und Denker, in dem Friedrich Schiller die Worte ›Wie wohl einem bei Menschen ist, denen die Freiheit der Anderen heilig ist‹ gesprochen und Rudolf Steiner das tiefste Werk zur Freiheit geschrieben hat, die Menschen gedemütigt werden, einen Maulkorb zu tragen?!«. Er fuhr fort, es sei »mit dem Kunstgriff eines Virus, mit dem Kunstgriff der Todesangst ein die Menschen bestimmender, bedrohlicher Raum geschaffen worden, der mittlerweile durch eine gewaltige Zensur, Hetz- und Diffamierungskampagnen der Regierung und der Hofmedien aufrecht erhalten wird, um jegliches eigenständige Denken, jegliches Aufdecken von Tatsachen auszumerzen«. Und er fragte rhetorisch: »Lernen wir den Impuls der *Weißten Rose*, das Opfer von Hans und Sophie Scholl nur als Oberflächenwissen oder verbinden wir uns existentiell damit und entwickeln Zivilcourage?!«. Diese rhetorische Frage kann durchaus als Identifizierung des eigenen Protests mit dem der *Weißten Rose* gegen den Nationalsozialismus verstanden werden und relativiert jenen auf diesem Wege.

Ein offener Brief an den *Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS)*, spiegelt die Spannungen nicht minder. Von Eltern und Lehrer\*innen aus Baden-Württemberg Waldorfschulen erhielt der Bund am 02.09.2020 ein Schreiben mit der Bitte, sich »öffentlich bezüglich der Maßnahmen der Kultusministerien« zu positio-

nieren. Die Erzieherin Maria Schober und die Waldorfpädagoginnen Lena Fischer, Aglaia Peters und Adelheid Dieterle begründeten ihre Bitte damit, dass es das Ziel der »anthroposophischen Pädagogik« sei, die »Schülerinnen und Schüler zu befähigen, mündige und sozial verantwortliche Gestalter\*innen der Welt zu werden«. Aus diesem Grund sowie der Idee einer »Förderung der emotionalen und seelischen Entwicklung jedes einzelnen Kindes« heraus unterrichteten sie an Waldorfschulen und ließen ihre Kinder diese besuchen. Die staatlichen Verordnungen schränkten jedoch soweit ein, dass »den eigenen anthroposophischen Ansprüchen nicht mehr« genügt werden könne: »Social distance statt spielendes Miteinander, verhüllte Mimik, statt lebendiger Ausdruck von Emotion, Vorsicht und Angst, statt Vertrauen und Geborgenheit«. Zudem könnten »rhythmischer Unterricht, Singen, Rezitieren und gewisse künstlerische Tätigkeiten häufig nicht mehr stattfinden«. Dabei seien dies »grundlegende Elemente der Waldorfpädagogik«. Stattdessen werde den Schüler\*innen »mittels der Pandemie-Maßnahmen ein kühles, rein naturwissenschaftlich-funktionales Verständnis des Menschen vermittelt, bei dem Körper und Seele nicht ganzheitlich« betrachtet würden. »Dies entspricht nicht dem anthroposophischen Menschenbild«, schreiben sie. Und sie zitieren aus Rudolf Steiners Vortrag »Vom Einheitsstaat zum dreigliedrigen sozialen Organismus« vom 06.01.1920: »›Es wird viel mehr als auf die Art, wie die Bazillen und Bakterien einziehen in unseren Organismus, darauf gesehen werden, wie stark wir von der Seele und vom Geiste geworden sind, um diesen Invasionen zu widerstehen‹«. Der Brief erhielt Unterstützung: Bis zum Zusendungs-

tag unterschrieben ihn »über 1000 Menschen« – aus dem bundesweiten Spektrum der Anthroposophie.

## Verklärung und Aufklärung

Von »der Anthroposophie« oder »den Waldorfschulen« kann in diesem heterogenen Spektrum der Esoterik kaum gesprochen werden. Die hier anklingenden Affinitäten und Interferenzen nach rechts sollten jedoch genauer betrachtet werden. In der Kritik an den Masken schwingt die Relativierung der Bedrohung durch den Begriff »Kunstgriff« mit, die mit der Betonung einer »Hetz- und Diffamierungskampagnen der Regierung und der Hofmedien« Elemente von Verschwörungsnarrativen enthält. In der Sorge, dass die Grundelemente der Waldorfpädagogik wider dem Wohl der Kinder verloren gingen, klingt eine Wissenschaftskritik durch, die zur Wissenschaftsfeindlichkeit werden kann, indem ein »naturwissenschaftlich-funktionales Verständnis« gegen eine »ganzheitliche« Sichtweise gestellt wird. Diese Kombination ist antiaufklärerisch und anschlussfähig an andere antimoderne Ideologeme. Mit der Hinwendung zum »Ganzheitlichen« aus einer berechtigten Sorge vor der Entfremdung des Menschen von sich selbst, seinen Mitmenschen und der Natur in der modernen kapitalistischen Gesellschaft, wird jenem als gescheitert wahrgenommenen Versprechen der Aufklärung begegnet, welches mit Logik und Rationalität, Wissen und Bildung aufwartet. Eine conspirativity ist greifbar. Der »Entzauberung der Welt« durch »zunehmende Intellektualisierung und Rationalisierung« wird eine Verzauberung der Welt durch Remythologisierung und Spiritualität entgegengestellt. Eine solche »Erlösung vom Intellektualismus

der Wissenschaft, um zur eigenen Natur und damit zur Natur überhaupt zurückzukommen«, thematisierte Max Weber bereits 1919 in *Wissenschaft als Beruf*. Diese Relevanz schreiben völkische Denker der Natur ebenso zu – von »die Natur will es so« bis Naturschutz.

Mit ganz natürlichen Mitteln wird auch gedacht, der Pandemie entgegen treten zu können. Auf Webseiten zitieren Impfkritiker\*innen gerne Steiner: »Den materialistischen Mediziner\*innen wird man es übergeben, die Seelen auszutreiben aus der Menschheit«. In der Passage aus »Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt« sagt er weiter: »Die Seele wird man abschaffen durch ein Arzneimittel. Man wird aus einer »gesunden Anschauung« heraus einen Impfstoff finden, durch den der Organismus so bearbeitet wird in möglichst früher Jugend, möglichst gleich bei der Geburt, dass dieser menschliche Leib nicht zu dem Gedanken kommt: Es gibt eine Seele und einen Geist«, so Steiner 1917. In den über 350 Büchern von Steiner finden sich aber auch Aussagen, die Impfen nicht fundamental ablehnen. Die Anhängerschaft ist so auch gespalten. Die Medizinische Sektion am Goetheanum und die *Internationale Vereinigung Anthroposophischer Ärztegesellschaften* haben am 15.04.2019 erklärt, sie verträten keine Anti-Impf-Haltung und unterstützten keine Anti-Impf-Bewegungen.

Die »anthroposophische Medizin würdigt ausdrücklich den Beitrag von Impfungen zur weltweiten Gesundheit und unterstützt sie als wichtige Maßnahme zur Vermeidung lebensbedrohlicher Erkrankungen«. Sie sei allerdings »für eine integrative, individuelle Impfentscheidung«. Allein die Betonung

der »individuellen Entscheidung« scheint in dem Milieu sehr oft dazu zu führen, Impfungen zu vermeiden. Der Ausbruch von Masern an Waldorfschulen darf als Indiz für eine fehlenden Herdenimmunität gedeutet werden. 2019 lösten Masernerkrankungen an der Waldorfschule in Erfurt eine Debatte aus; das Gesundheitsamt hatte dort bereits 2015 wegen Masernerkrankungen einschreiten müssen. 2018 stand die Waldorfschule in Freiburg wegen eines Masernausbruchs unter Quarantäne. Das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg legte bei der Nationalen Impfkonzferenz 2019 eine Studie zum Impfstatus in Waldorf-Kindertageseinrichtungen vor. Demnach war von 5106 Kindern aus anthroposophischen Einrichtungen etwa »jedes dritte 4- bis 5-jährige Kind (...) nicht gegen Masern geimpft«.

### Interferenzen und Akzeptanz

Diese Affinitäten und Interferenzen im anthroposophischen Milieu führen mit zu den Akzeptanzen und Allianzen mit der Querdenkenden- und Coronaleugnenden-Bewegung. Es ist nach rechts hin anschlussfähig für Rezeptionen, in denen rassistische und antisemitische Zuschreibungen Steiners als esoterische Weisheit des Meisters unhinterfragt weitergetragen werden. In dem Milieu wird um Positionen gerungen – auch um Distanzen. Hierbei bleibt offen, ob es zu Abspaltungen, Radikalisierungen oder einer Hinwendung zur Rationalität kommt. Die »Stellungnahme pro oder contra Vernunft entscheidet zugleich über das Wesen einer Philosophie als Philosophie«, schrieb Georg Lukács 1952. Er reflektierte die »ideologischen Vorläufer« des Nationalsozialismus und warnte, dass die Option einer »aggressi-

ven reaktionären Ideologie in jeder philosophischen Regung des Irrationalismus sachlich enthalten ist«, – bis hin zu einer »faschistischen«. ●



Andreas Speit

**Verqueres Denken.**

**Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus**

Ch. Links Verlag,  
2021

### Andreas Speit

ist Diplom-Sozialökonom und freier Journalist. Er ist Autor der *taz Nord-Kolumne* »Der Rechte Rand« und veröffentlicht regelmäßig Beiträge für die *taz*, *Deutschlandfunk Kultur* und *WDR*. Er ist zudem Autor und Herausgeber diverser Bücher, zum Thema des Artikels erschien von ihm 2021 »Verqueres Denken. Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus«.

# SCHWEIGEN WIRD OFT ALS ZUSTIMMUNG GEDEUTET

## Ein Gespräch mit der Beratungsstelle *Sekten-Info NRW*

---

Das Interview führten wir im März 2022 mit Christoph Grotepass. Er arbeitet seit 20 Jahren für die Beratungsstelle *Sekten-Info NRW*, einer seiner Beratungsschwerpunkte sind Verschwörungserzählungen.

### **Was ist *Sekten-Info NRW*?**

*Sekten-Info NRW* ist ein eigenständiger und neutraler Verein, den es seit mittlerweile 38 Jahren gibt. Seit einigen Jahren fördert uns das Land NRW auf institutioneller Ebene. Wir sind eingebunden in das psychosoziale Netzwerk der Beratungsstellen, daraus ergeben sich Vorgaben für unsere Arbeit wie Neutralität, Kostenfreiheit für Klienten und Verschwiegenheitspflicht.

### **Wer meldet sich bei Ihnen?**

Bei uns melden sich Leute, die Fragestellungen zum gesamten weltanschaulichen Bereich haben. Einige haben reine Interessensfragen, andere ein handfestes Problem, für das Beratung gesucht wird. Das kann eine Sorge sein, weil ein Verwandter sich mit neuen Themen beschäftigt, die konfliktträchtige Muster bedienen oder die mit konfliktträchtigen Gruppen zu tun haben. Es kann sich auch um eine esoterische Begeisterung handeln, beispielsweise, dass an einem esoterischen Kurs teilgenommen wird, ein Angebot vom Weltanschauungsmarkt genutzt wird. Oder man wurde zu einem Bibelkurs eingeladen, verbringt immer mehr Zeit in einer christlich fundamentalistischen Gruppe. Und die Ratsuchenden haben bemerkt, dass sich

ein Familienmitglied oder Freund unter diesem Einfluss stark verändert. Neben Beratungsarbeit machen wir auch Präventionsarbeit mit Lehrer- und Multiplikatorenfortbildungen und Pressearbeit.

### **Was hat sich in Ihrer Arbeit seit der Corona-Pandemie verändert?**

Die Anfragen zum Thema Verschwörungsideologien haben sehr stark zugenommen und beschäftigen uns zeitlich und personell immens. Wir kennen das Thema allerdings schon sehr lange, weil viele der Verschwörungserzählungen immanenter Bestandteil weltanschaulicher Erzählungen verschiedener Gruppierungen sind. Neu ist die Größenordnung, in der uns Verschwörungserzählungen auch ohne religiöse Aspekte beschäftigen.

Zum allergrößten Teil melden sich die Angehörigen der Verschwörungsgläubigen. Sie machen sich Sorgen oder sind richtig verzweifelt, weil sie mit dem familiären Diskurs, der Kommunikation nicht mehr weiterwissen. Verschwörungsgläubige legen häufig eine enorme missionarische Aktivität an den Tag und wollen ihre Angehörigen überzeugen.

Sie verbringen viel Zeit im Internet und ihren Bubbles und sind vielfach auch bei

Demonstrationen aktiv. Dadurch verändern sie sich sehr schnell und Angehörige stellen dann häufig fest, dass die kommunikative Grundlage, wie man die Welt betrachtet, das gemeinsame Grundverständnis, wegbriecht. Das ist eine enorme Belastung, wenn man den Partner, die Partnerin, den Freund, die Freundin, das Kind oder die Eltern nicht mehr wiedererkennt in dem was sie sagen oder wie sie sich zu den Weltereignissen verhalten.

### **Warum beschäftigen sich Menschen mit Verschwörungserzählungen?**

Die Gründe sind ganz unterschiedlich. Beispielsweise der Verlust von Selbstwirksamkeit. Aufgrund von einschneidenden Veränderungen im Leben, beispielsweise beim Renteneintritt, kann der Eindruck entstehen, dass man selber nicht viel bewirken kann. Auch in Krisenzeiten, wie der aktuellen Pandemie, kann dieser Eindruck bei Einzelnen entstehen. Oder die Komplexität der Welt macht einem zu schaffen, dann ist das Thema Orientierung wichtig. Aber auch Frust- oder Mobbing Erfahrungen können eine Rolle spielen und Vulnerabilität auslösen. Gegenwärtig ist es auch häufiger so, dass soziale Kontakte weniger geworden sind, was dazu führen kann, dass Personen aufgrund einer abnehmenden kritischen Begleitung von außen nicht mehr so widerstandsfähig sind und sich zunehmend eingleisig mit Verschwörungstheorien beschäftigen. Dann ist häufig ein schnelles Abgleiten zu beobachten.

### **Welche Rolle spielen soziale Medien, Netzwerke und Messengerdienste, wie beispielsweise Telegram?**

Bereits vor einigen Jahren konnte man sehen, dass durch die breiten Beteiligungsmöglichkeiten das Problem der Hasskom-

mentare auftrat. Leute denken häufig, dass sie im Internet mal eben ihre Erregung zu einem Thema rauslassen können, das sie beschäftigt. Und in einer Krisensituation ist das noch einmal verschärft. Menschen gehen aus einer Sorge heraus ins Internet, dort finden sie dann Inhalte, die sie in dieser Sorge bestätigen und es werden noch radikalere Perspektiven angeboten. Algorithmen übernehmen dann den Rest und verstärken diesen Effekt.

Soziale Netzwerke fungieren aber auch als Zusammenbringer. Dort finden dann zum Beispiel Esoteriker, christliche Fundamentalisten und Reichsbürger zusammen, die dann Inhalte von *Russia Today* oder wem auch immer teilen. Daraus ergibt sich das interessante Phänomen, dass auf den Corona-Demos teilweise eine höchst unterschiedliche Mischung von Leuten war, die nur ein einziges, winziges Gemeinsames hatten: Die Kritik an Corona-Maßnahmen. Ansonsten waren die Teilnehmer inhaltlich teilweise völlig anders aufgestellt.

### **Woran erkenne ich, dass eine mir nahestehende oder angehörige Person Verschwörungserzählungen anhängt? Gibt es Warnzeichen?**

Die Warnzeichen sind teilweise sehr klein und erscheinen zunächst als selbstverständliche Reaktionen auf Krisenzeiten. Dass man sich Gedanken macht und Zweifel hat, ist ja nicht schlimm, und es ist auch richtig, dass man hinterfragt. Nur lauert hier dann die Gefahr, dass man irgendwo in den sozialen Medien falsch abbiegt. Und den Rest erledigen dann die Algorithmen. Dabei reicht es häufig nicht zu wissen, dass es sie gibt, sondern man muss auch wissen, wie man sich vor der Macht der Algorithmen durch sein eigenes Verhalten schützt. Wir bemerken dabei, dass

es, anders als früher, häufig Ältere sind, um die sich Sorgen gemacht wird.

### **Was können Angehörige oder Nahestehende in einer solchen Situation tun?**

Solange es noch bei einer anfänglichen Beschäftigung mit Verschwörungserzählungen bleibt, ist ein sachlicher Diskurs geboten. Helfen kann eine gemeinsame Suche nach verlässlichen Informationen, beispielsweise über Faktenchecks. Sobald beim Gegenüber aber bereits eine intensive Beschäftigung stattgefunden hat, ist das allerdings ein fast aussichtsloser Weg, den man nicht präferieren sollte. Wir raten dann eher, die emotionale Seite in den Blick zu nehmen und die Bedürftigkeit hinter dieser Beschäftigung wahrzunehmen. Wofür ist das wichtig? Wofür engagiert sich die Person? Welche Grundwerte spielen hier eine Rolle? Diese sind ja nicht unbedingt falsch: Dass man eigenständig bleiben will; sich kein X für ein U vormachen lassen will, dass jemand auf seine Gesundheit Acht geben will. Das sind möglicherweise gute Motive, die durch Verschwörungsideologen teilweise gekapert werden.

### **Was kann ich tun, wenn jemand in meinem sozialen Nahumfeld vermehrt Verschwörungserzählungen verbreitet?**

#### **Worauf sollte ich achten?**

Viele sind erstmal ein wenig geschockt angesichts der Veränderungen, weil wir es gewohnt sind, auf der Sachebene miteinander Weltbetrachtungen zu verhandeln. Dann ist der Blick auf die emotionale Ebene wichtig. Wir haben eine Krise, Leute reagieren unterschiedlich darauf. Manche eher mit Rückzug, andere eher mit Aggression oder aktiviertem Verhalten und manche mit Misstrauen. Das gilt es erstmal wahrzunehmen, genau wie die eigene Verunsicherung angesichts der Krise.

Es gilt nämlich auch, sich selbst zu schützen und zu stärken, damit man ruhiger in ein schwieriges Gespräch hineingehen kann. Dort hilft es dann, die eigenen Werte wie Liberalität, Toleranz oder andere zu vertreten.

Nicht selten mischen sich auch antisemitische Einstellungen in die Verschwörungserzählungen. Da ist es wichtig auch Flagge zu zeigen, denn Schweigen wird oft als Zustimmung fehlgedeutet. Sich selbst mit den eigenen Werten erkennbar zu machen und auch Grenzen aufzuzeigen, ist besser als irgendwelche Studien mitzubringen, die man selber kaum lesen kann. Das Gegenüber wird sowieso annehmen, dieses Wissen sei gekauft oder gefälscht. Es geht darum, die Atmosphäre wahrzunehmen und herauszufinden, was den anderen beschäftigt. Was hat er eigentlich für Themen und was sind die Grundwerte, die dahinterstehen? Und inwieweit haben die auch vor der Krise schon eine Rolle gespielt?

Gegenwärtig begegnen uns in der Beratung viele Themen, die auch schon vor der Krise eine Rolle gespielt haben. Klassischerweise etwa eine intensive Beschäftigung mit alternativmedizinischen Themen wie etwa Homöopathie. Hier haben wir sowieso schon häufiger eine kritische Haltung gegenüber Pharmaindustrie, Gesundheitspolitik oder Wissenschaft. Diese Grundhaltung kann in Krisenzeiten von Verschwörungstheorien angesprochen werden.

Ein anderes Beispiel ist die Verbindung zu christlichem Fundamentalismus. Gerade bei diesen Anhängern gibt es die Vorstellung, dass Krisenzeiten ein Beweis dafür sind, dass die Endzeit nahe ist. Diese seien Vorboten eines Gottesgerichts, des Weltendes. In dieser Zeit spielten auch finstere

Mächte, wie Dämonen und Satan im Hintergrund eine Rolle und seien verantwortlich für die Wirren der Zeit. Eine Kritik an Wissenschaft und Politikern die angeblich korrupt seien, kann sehr gut an Endzeitbilder anknüpfen. Die eigene christliche Gemeinde wird dem gegenübergestellt. Anfangs dachten einige gläubige Christen auch, dass sie vor dem Virus gefeit seien und keine Masken im Gottesdienst tragen oder sonstige Schutzmaßnahmen einhalten müssen. Diese Vorstellung hat sich dann schnell erledigt.

### **Was führt dazu, dass verschwörungsgläubige Personen sich von ihrem Weltbild verabschieden?**

Es gibt verschiedene Wege, wie Personen wieder herausfinden. Einige halten das dunkle Weltbild selbst nicht mehr aus, weil es sie psychisch belastet. Oder sie merken, dass ihnen alle sozialen Kontakte verloren gehen und das stört sie. Manche erkranken auch schlicht und ergreifend daran und andere bemerken, dass es einfach gegen die eigenen Werte geht, wenn beispielsweise in der Telegram-Bubble plötzlich zu Gewalt aufgerufen wird. Oder sie bemerken Widersprüche und graben sich dann tatsächlich mit Fakten langsam und mühselig wieder raus. Damit kann auch der Abschied von einer konfliktträchtigen oder sektiererischen Gruppe einhergehen.

### **Die Arbeit mit verschwörungsgläubigen Angehörigen kann ja sehr anstrengend sein und enorme emotionale, zeitliche oder sonstige Ressourcen einfordern. Was kann ich tun, um mich selbst zu schützen?**

Man sollte immer schauen, in welchem Kontext man sich bewegt und wie viel Kraft

man investieren will. Geht es um einen entfernten Bekannten? Ist es eine Internetkommentarschlacht, bei der man sich mit anderen zusammentun kann? Oder geht es um ein Familienmitglied oder einen lieben Freund? Und dann sollte man schauen was das eigene Ziel ist: Geht es darum, sachliche Informationen zu bekommen? Den Kontakt zu halten, auch wenn ich die Dinge zu hören bekomme, die ich nicht hören will? Da darf man auch mal Flagge zeigen oder aber auch ein Thema abbrechen, umlenken oder auf die emotionale Vertrauensebene gehen. Hier kann das Ziel dann sein, einfach nur den Kontakt zu halten. Von ehemaligen Verschwörungsgläubigen hören wir nämlich immer wieder, dass das Wichtigste war, dass der Kontakt gehalten wurde, selbst wenn es keine gemeinsame inhaltliche Basis mehr gab. Auch gesellschaftlich müssen wir schauen, wie wir den Respekt voneinander erhalten und Gesprächskanäle offenhalten können, um die Entwicklung fanatischer Parallelgesellschaften zu vermeiden. ●

### **Herr Grotepass, vielen Dank für das Gespräch und Ihre Arbeit.**



Christoph Grotepass  
© Sekten-Info NRW

### **Sekten-Info NRW**

kontakt@sekten-info-nrw.de  
02 01 / 23 46 46  
www.sekten-info-nrw.de

# WAS TUN?

## Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Verschwörungserzählungen

---

### Allgemeine Tipps und Argumentationshilfen

#### VORBEREITEN, INFORMIEREN, HALTUNG BILDEN

Um bei einer Konfrontation mit Verschwörungserzählungen Haltung zeigen zu können, ist es hilfreich, sich vorzubereiten. Das bedeutet zum Beispiel, sich mit Verschwörungsideologien und gängigen Falschaussagen zum Thema Corona auseinanderzusetzen, Faktenchecks zu lesen, Argumentationen für sich zu entwickeln oder das Argumentieren zu üben. Außerdem sollte genau überlegt werden, wann ein Gegenhalten sinnvoll ist – am Rande einer Demonstration von Coronaleugner\*innen, die sich gegenseitig in ihren Ansichten bestätigen, oder wenn eine Kollegin oder ein Freund auf einmal davon spricht, dass Corona erfunden sei? Wo besteht die Chance durchzudringen und einen Austausch auf Augenhöhe zu erreichen?



#### FRAGEN STELLEN, ZWEIFEL SÄEN

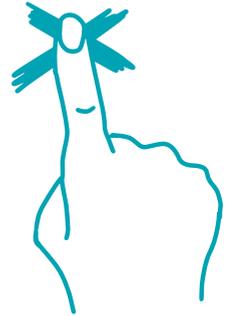
Um Lücken oder logische Fehlschlüsse in Verschwörungserzählungen aufzuzeigen sowie das Gegenüber zum Reflektieren der eigenen Ansichten zu bringen, kann gezieltes Nachfragen hilfreich sein. Beispielsweise: »Warum ist das so?« oder »Warum würde XY diesen geheimen Plan haben?«. Auch Quellen für Aussagen können eingefordert oder hinterfragt werden, beispielsweise: »Wo hast du das gelesen? Was ist das für eine Seite?« oder »Wenn das eine echte Geheiminformation ist, warum kann XY dazu einfach ein Youtube-Video machen?«. Pauschalisierungen und zu schnelle Schlussfolgerungen lassen sich ebenso durch gezieltes Hinterfragen aufdecken.

Hier zeigt sich möglicherweise, wie tief das Gegenüber in einem verschwörungsideologischen Weltbild verwickelt ist. Wenn logische Fehler oder Ungereimtheiten erkannt werden und nicht auf jede Frage eine in das Weltbild passende Antwort kommt, besteht die Chance, durch Nachfragen Zweifel zu säen und ein Hinterfragen der verschwörungsideologischen Ansichten anzuregen. Gleichzeitig sollte darauf geachtet werden, Verschwörungsideolog\*innen durch diese Methode nicht zu viel Raum oder eine zu große Bühne zum Ausführen ihrer Ansichten zu geben.



## STRATEGIEN DER CORONALEUGNER\*INNEN KENNEN UND BENENNEN

Verschwörungsideolog\*innen argumentieren oft nicht auf Augenhöhe, sondern treiben ihr Gegenüber durch Redestrategien in die Enge oder lassen es gar nicht erst zu Wort kommen. Beispielsweise beim sogenannten Themenhopping wird so schnell vom einen zum anderen Thema gesprungen, dass es gar nicht möglich ist, sinnvoll dagegen zu argumentieren. Ein Merkmal von Verschwörungsideologien ist, dass Gegenbeweise oft nicht akzeptiert oder geschickt in die eigene Erzählung eingebaut werden. Präsentiert man zu einer Falschaussage beispielsweise eine Studie, die Gegenteiliges belegt, wird diese als gefälscht oder Propaganda diskreditiert. In einer solchen Diskussion gewinnt nicht das bessere Argument. Sich dies bewusst zu machen ist wichtig, um eigene Erwartungen realistisch setzen zu können. Strategien von Verschwörungsideolog\*innen im Gespräch direkt zu benennen, kann hilfreich sein, um deutlich zu machen, dass man diese durchschaut hat und sich nicht darauf einlässt.



## MENSCHENFEINDLICHE UND DEMOKRATIEFEINDLICHE INHALTE KRITISIEREN

Wenn über Verschwörungsideologien menschenfeindliche Inhalte reproduziert werden, sollten diese klar benannt und kritisiert werden. Häufig begegnet man hier Antisemitismus, aber auch völkischen Ideen, Rassismus und Antifeminismus. Hier gilt es, Grenzen zu setzen und Ablehnung zu signalisieren. Im Gegenzug argumentieren Verschwörungsgläubige häufig damit, dass ihre Aussage unter die Meinungsfreiheit falle. Dies kann zutreffend sein, was an dieser Stelle jedoch verwechselt wird, sind Meinungsfreiheit und Widerspruchsfreiheit. Meinungsfreiheit hat gesetzliche Grenzen: Sie gilt nicht für beleidigende, verhetzend beleidigende oder volksverhetzende – beispielsweise den Holocaust relativierende – Aussagen. Entsprechende Aussagen sind strafbar. Das Recht auf Meinungsfreiheit wird also nicht beschnitten, wenn menschenfeindlichen Aussagen deutlich widersprochen wird.



## UNENTSCHLOSSENE MITNEHMEN

Verschwörungsgläubige umzustimmen ist sehr schwierig, dies muss aber nicht immer das Ziel sein. In vielen Situationen gibt es weitere Personen, die am Rande der Szenerie – sei es online oder offline – stehen, die vielleicht noch unschlüssig sind, wie eine verschwörungserzählerische Aussage einzuordnen ist oder sich nicht trauen, dieser zu widersprechen. Darum ist es wichtig, trotzdem Gegenargumente zu liefern, eine solche Aussage nicht unwidersprochen stehenzulassen und dadurch vielleicht andere zum Gegenhalten zu ermutigen.

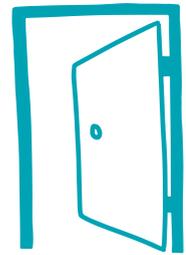


## BETROFFENE MITDENKEN UND SCHÜTZEN

Viele Verschwörungserzählungen enthalten menschenfeindliche Elemente. Mit dem Glauben an Verschwörungsideologien gehen deshalb oft auch Hass oder Gewaltfantasien gegen die (vermeintlich) Verantwortlichen oder diejenigen, die Maßnahmen durchsetzen einher. Daher gibt es bei einer Konfrontation mit Verschwörungsideologien auch oft Betroffene, deren Perspektive unbedingt mitgedacht werden muss. Im Rahmen der Corona-Pandemie geraten neben Jüdinnen\*Juden beispielsweise häufig (Lokal-)Politiker\*innen, Pflegepersonal oder Lehrer\*innen in den Fokus. Bekommt man eine Situation mit, in der jemand angefeindet wird, ist es wichtig, sich mit dieser Person zu solidarisieren und sich an ihre Seite zu stellen.

## SELBSTSCHUTZ UND EXIT-STRATEGIEN

Argumentieren gegen Verschwörungsgläubige kann frustrierend und belastend sein. Es ist wichtig, sich eine realistische Zielsetzung vor Augen zu führen und sich selbst zu schützen. Dazu kann auch gehören, sich gezielt aus einer Situation herauszuziehen, beispielsweise weil die Diskussion nicht fair geführt wird, einem gerade die Argumente fehlen oder das Gegenüber beleidigend wird. Dazu ist es hilfreich, einige »Exit-Sätze« bereitzuhalten. Beispielsweise »Ich muss das nicht mit Ihnen diskutieren«, »Ich muss jetzt gehen« oder »Wenden Sie sich an verantwortliche Person/ Stelle XY (beispielsweise die Stadt, die Schulleitung, meine\*n Vorgesetzte\*n)«.



## AUSTAUSCH UND VERNETZUNG

Sowohl zur gemeinsamen Vorbereitung auf eine Situation, in der man mit Verschwörungserzählungen konfrontiert ist, als auch zur Nachbereitung, kann es hilfreich sein, sich mit anderen, vertrauten Personen darüber auszutauschen. Das kann eine gemeinsame Recherche nach Faktenchecks sein, das Üben einer Gegenargumentation oder emotionale Unterstützung beim Umgang mit Verschwörungserzählungen im eigenen Umfeld. An vielen Orten in OWL gibt es Bündnisse, Initiativen und Fachstellen, die Bildungsarbeit gegen Verschwörungserzählungen anbieten und sich gemeinsam gegen die Proteste der Coronaleugner\*innen engagieren. Vernetzungstreffen und öffentliche Veranstaltungen sind oft ein guter Raum zum Austausch und um eigene Unterstützungsnetzwerke zu bilden, aber auch um sich selbst einzubringen.



## EIGENE THEMEN STARK MACHEN

Verschwörungsideologien zu widersprechen ist wichtig. Dies kann jedoch auch dazu führen, dass man ständig in eine defensive Haltung gerät und folglich Kapazitäten für eigene Themen fehlen. Für die Zivilgesellschaft ist es wichtig, die eigenen Themen nicht aus den Augen zu verlieren. Welchen Umgang man sich mit der Pandemie wünscht, wie ein solidarisches Zusammensein auf Veranstaltungen aber auch gesamtgesellschaftlich möglich ist, welche Projekte man zusammen durchführen kann, was abseits der Pandemie gerade noch relevant ist – das alles sind Themen, die aus der defensiven Haltung heraus und gegen ein Abarbeiten an Verschwörungsideolog\*innen helfen können.



## BERATUNG UND HILFE IN ANSPRUCH NEHMEN

Sowohl in einer Situation, in der man mit Anhänger\*innen von Verschwörungsideologien konfrontiert ist, als auch vor- oder nachbereitend, kann es ratsam sein, sich Unterstützung zu suchen. In der Situation selbst können beispielsweise Umstehende gezielt angesprochen oder mit einbezogen werden. Wenn es zu Bedrohungen oder Übergriffigkeit kommt, kann die Polizei hinzugezogen werden. Darüber hinaus kann es hilfreich sein, sich Unterstützung bei einer Beratungsstelle zu suchen, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln und zu wissen, dass man eine Situation nicht allein bewältigen muss. Die *Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus* berät zum Umgang mit Verschwörungserzählungen, gibt Einschätzungen zu Aussagen oder Symboliken. Bei Bedarf vermitteln wir an andere Akteur\*innen aus unserem Beratungsnetzwerk. Informationen zu Beratungsstellen zum Thema Rechtsextremismus, Rassismus und Verschwörungserzählungen, sowie die jeweiligen Kontaktdaten sind auf den nachfolgenden Seiten zusammengestellt.



# Was tun im Umgang mit Verschwörungserzählungen in verschiedenen Kontexten?



## IM PRIVATEN

Eine Begegnung mit Verschwörungserzählungen in der Familie oder im Freundeskreis ist oft besonders herausfordernd, da persönliche Beziehungen im Vordergrund stehen und eine Konfrontation erschweren. Trotzdem ist das persönliche Umfeld ein Ort, an dem sich Konflikte zum Thema Corona bemerkbar machen und Verschwörungserzählungen entgegengewirkt werden kann.

### **Persönliche Beziehung nutzen**

Persönliche Beziehungen machen es einfacher, mit Verschwörungsgläubigen ins Gespräch zu kommen. Es ist leichter, eigene Erfahrungen einzubringen, zusammen nach Faktenchecks zu recherchieren oder herauszufinden, warum die vertraute Person an Verschwörungsideologien glaubt (z. B. fehlende Medienkompetenz, persönliche Krisen, Einfluss vom Freund\*innenkreis).

### **Zeit geben und keine zu hohen Ziele stecken**

Es ist wichtig, sich klare Ziele zu setzen: Möchte ich die Person überzeugen, möchte ich meine Beziehung zu ihr aufrechterhalten oder möchte ich mich komplett von ihr abgrenzen? Mit einem einzigen Gespräch ist es selten möglich, eine Person umzustimmen. Hier gilt es, immer wieder kleine Fortschritte zu machen, damit sich Fronten nicht verhärten. Zweifel säen und Ansprechbarkeit vermitteln, sind realistische Ziele.

### **Grenzen setzen**

Wenn die Situation zu belastend wird, kann es wichtig sein, sich daraus zurückziehen oder andere vertraute Personen dazu zu holen. Insbesondere wenn Kinder von Verschwörungserzählungen beeinflusst werden können, ist es wichtig, Grenzen deutlich zu machen und klar gegen Verschwörungsideologien Position zu beziehen.

## IM VEREIN

Ein Vereinsmitglied schickt immer wieder Links zu Falschinformationen in die Whatsapp-Gruppe, jemand weigert sich, sich an Maßnahmen bei Vereinstreffen zu halten und gibt als Begründung Verschwörungserzählungen an, ein Trainer behauptet, die Impfung würde die Gene verändern. Es gibt viele Bereiche des Vereinslebens, wo Verschwörungserzählungen zum Thema werden. Gleichzeitig existieren aber auch gute Ansätze zum Handeln dagegen.

### **Gemeinsames Vorgehen**

Ein Austausch unter Vereinsmitgliedern hilft, um ein gemeinsames Problembewusstsein zu schaffen und zusammen Handlungsstrategien zu erarbeiten. Vereinsorgane wie der Vorstand können bei Bedarf gezielt miteinbezogen werden.

### **Satzung**

In der Vereinssatzung kann festgelegt werden, wer Mitglied sein darf. Es können beispielsweise Personen ausgeschlossen werden, wenn sie extrem rechten Vereinigungen angehören oder sich wiederholt menschenfeindlich äußern. Auch präventiv ist es ratsam, die Satzung daraufhin zu prüfen.

### **Leitbild/Positionierungen**

Kann und will sich der Verein öffentlich zum Thema positionieren? Was steht im Vereinsleitbild oder sollte ein Vereinsleitbild geschrieben werden? Mit einem Leitbild kann ein Verein sich bestimmten Werten verschreiben und sich gegen menschenverachtende Ansichten positionieren.

## IN DER SCHULE

In der Schule kommen verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Hintergründen zusammen. Social Media ist ein wichtiger Einflussort für Schüler\*innen, ebenso wie Freund\*innen und Familie. Manchmal kommen sie dort in Kontakt mit Verschwörungsideologien. Schule kann bei einer Einordnung helfen und muss klar Stellung beziehen.

### **Informieren und gemeinsam dazu arbeiten**

Die Schule sollte Informationen zum Thema Corona (-Impfungen, -Tests, etc.) bereitstellen. Schüler\*innen sollten Raum für ihre Fragen zum Thema bekommen und es sollte gemeinsam über das Thema gesprochen werden.

### **Regeln festlegen und als gesamte Schule Haltung bilden**

Es ist wichtig, dass es eine gemeinsame Haltung von Schüler\*innen, Schulleitung, Lehrkräften, Elternvertretung und anderen Multiplikator\*innen gibt. Es sollte ein gemeinsames Vorgehen bei Vorfällen abgesprochen werden, auch wenn an der Schule z.B. Beschäftigte, oder Lehrkräfte sich problematisch äußern.

### **Gegenpol bilden**

Schüler\*innen können im familiären Kontext, Freund\*innenkreis oder durch soziale Medien mit Verschwörungserzählungen in Kontakt kommen. Hier kann die Schule einen wichtigen Gegenpol bilden, indem Falschinformationen aufgeklärt, eine wissenschaftliche Sichtweise geboten und Medienkompetenz vermittelt werden.

## IN DEN SOZIALEN MEDIEN

In vielen Kommentarspalten wird gerade über das Thema Corona diskutiert. Doch das passiert nicht immer sachlich und fair, sondern auch mit Falschinformationen, Verschwörungserzählungen und menschenfeindlichen Aussagen. Möchte man mitdiskutieren oder so etwas passiert auf der eigenen Seite, gibt es einige einfache Möglichkeiten, gegenzusteuern.

### **Klar positionieren, aber nicht abarbeiten**

Eine klare Positionierung oder ein Link zu einem Faktencheck sind oft eine gute Möglichkeit, auf verschwörungsideologische Inhalte in den sozialen Medien zu reagieren. Oft folgt eine lange Diskussion, die kaum zu »gewinnen« ist und keinen inhaltlichen bzw. argumentativen Mehrwert hat. Verschwörungsideolog\*innen geht es nicht um bewiesene Fakten oder einen fairen Meinungs austausch. Darum: Eigene Ressourcen schonen und nicht an Kommentarspalten oder ähnlichem abarbeiten, sondern einmal klar Stellung beziehen.

### **Netiquette und Meldefunktion**

Viele Social-Media-Seiten haben eine Netiquette, also Regeln für die digitalen Diskussionen, die dort stattfinden. Eine Netiquette kann von Seiten-Betreiber\*innen zu Hilfe genommen werden, um auf Regeln zu verweisen, bestimmte Kommentare zu löschen oder Nutzer\*innen zu blockieren. Als Nutzer\*in kann die Meldefunktion der Social-Media-Plattform benutzt werden, um menschenverachtende Inhalte oder Falschinformationen zu kennzeichnen und gegebenenfalls löschen zu lassen.

### **Konsequenzen außerhalb des digitalen Raums**

Bei Bedrohungen, Aufrufen zu Gewalt, strafrechtlich relevanten Symbolen oder Beleidigungen können Beratungsstellen unterstützen. Eine Möglichkeit ist, die Äußerungen bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Wichtig hier: Screenshots machen und Beweise festhalten. Digitales Agieren kann auch reale Konsequenzen haben.



## BEI VERANSTALTUNGEN

Insbesondere Gruppen und Personen, die Informationsveranstaltungen durchführen, befürchten, dass es während ihrer Veranstaltung zu Störungen durch Verschwörungsideolog\*innen kommt. Was können Veranstaltende tun, um einer Störung durch Coronaleugner\*innen vorzubeugen oder hierauf zu reagieren?

### Vor Veranstaltungen

#### **Hausrecht klären**

Wer hat bei der Veranstaltung das Hausrecht und darf es durchsetzen? Häufig wird es den Veranstaltenden übertragen, es gibt aber auch andere Fälle. Hier gilt, vorher Klarheit zu schaffen.

#### **Ausschlussklausel nutzen**

Eine Ausschlussklausel ist ein Text, der auf den Werbematerialien zu einer Veranstaltung und gegebenenfalls am Veranstaltungsort steht. Darüber ist es (rechtssicher) möglich, zum Beispiel Mitglieder von extrem rechten Organisationen von der Veranstaltung auszuschließen. Diese müssen vor Ort allerdings erkannt und die Ausschlussklausel durchgesetzt werden.

#### **Notfallplan bereithalten und als Veranstaltende gemeinsame rote Linien besprechen**

Wann wird jemand des Raumes verwiesen? Wie wird im Problemfall effektiv kommuniziert und entschieden? Wer kümmert sich um die Durchsetzung des Hausrechts? Wird das Hausrecht selbst durchgesetzt oder die Polizei zur Hilfe gezogen? Auch bei digitalen Veranstaltungen gilt es Kommunikationswege und Verantwortlichkeiten zu klären, beispielsweise auch dafür, wer den Chat im Blick behält.

### Während Veranstaltungen

#### **Gesprächsregeln festlegen und durchsetzen**

Zum Beispiel: Menschenverachtende Aussagen sind untersagt, Diskussionen sind erst am Ende des Vortrags vorgesehen, es gibt eine Redezeitbegrenzung für Diskussionsbeiträge und es ist gewünscht, sich gegenseitig ausredenzulassen. Diese Regeln sollten bei Beginn der Veranstaltung kommuniziert und bei Verstößen darauf verwiesen werden. Bei Frageunden ist es hilfreich, das Mikrofon nicht aus der Hand zu geben, um das Wort im Zweifel ohne Probleme entziehen zu können.

#### **Aussagen im Zweifel für das Publikum einordnen**

Nicht alle im Publikum erkennen sofort Falschinformationen oder Störungsstrategien. Hier gilt es zu begründen, dass diese Aussage nicht hierhin gehört. Beispielsweise: »Was Sie sagen, ist wissenschaftlich widerlegt.« oder »Das ist eine antisemitische Verschwörungserzählung.«

#### **Störer\*innen der Veranstaltung verweisen, gegebenenfalls Hilfe holen**

Wenn der eigentliche Inhalt der Veranstaltung immer mehr in den Hintergrund tritt, weil jemand stört, kann es hilfreich sein, die Person des Raumes zu verweisen. Wenn es zu Bedrohungen oder Beleidigungen kommt oder eine Person sich weigert zu gehen, kann das Hausrecht selbst, mit Hilfe eines Sicherheitsdienstes oder durch die Polizei durchgesetzt werden.

# BERATUNGSSTELLEN

## zu den Themen Rechtsextremismus und Verschwörungserzählungen

---

### MBR OWL

#### Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus OWL / Regierungsbezirk Detmold

Die *Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus OWL / Regierungsbezirk Detmold (MBR OWL)* ist eine Beratungsstelle für alle, die sich mit Rechtsextremismus oder Rassismus auseinandersetzen wollen oder müssen. Ziel der Arbeit ist, Handlungssicherheit (wieder-)herzustellen. Dabei werden gemeinsam mit den Beratungsnehmenden langfristige Strategien zum Umgang mit Problemen in den Bereichen Rechtsextremismus und Rassismus entwickelt.



#### Kontakt

Telefon: 0 52 21 / 1 74 57-25 oder -26

E-Mail: [info@mbr-owl.de](mailto:info@mbr-owl.de)

[www.mbr-owl.de](http://www.mbr-owl.de)

### BackUp

#### Beratung für Opfer rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt

*BackUp* ist als Beratungsstelle für Betroffene von rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie anderen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (z. B. Gewalt gegen politische Gegner\*innen oder wohnungslose Menschen) für Westfalen-Lippe zuständig. *BackUp* berät, unterstützt und informiert Menschen, die als Opfer oder Zeug\*in direkt betroffen oder als Angehörige\*r oder Freund\*in indirekt mit den Folgen einer solchen Tat konfrontiert sind.



#### Kontakt

Telefon: 01 72 / 1 04 54 32

E-Mail: [contact@backup-nrw.org](mailto:contact@backup-nrw.org)

[www.backup-nrw.org](http://www.backup-nrw.org)

---

## NinA NRW

### Ausstiegsberatung

Das Projekt *NinA NRW* unterstützt seit 2009 Jugendliche und Erwachsene beim Ausstiegsprozess aus extrem rechten Strukturen durch ein permanentes sozialpädagogisches Beratungsangebot. Für einen niedrighschwelligen Zugang zur Zielgruppe arbeitet die Beratungsstelle dabei aufsuchend in ganz NRW. Verschwörungserzählungen gehörten dabei bereits vor der Pandemie zum Beratungsgegenstand und haben mit dieser eine neue Konjunktur erfahren. Durch die inhaltlichen Überschneidungen zu extrem rechten Erzählungen bietet NinA NRW bedarfsgerechte psychosoziale Beratung für Menschen im Umfeld von Verschwörungsanhänger\*innen an.



#### Kontakt

Telefon: 01 76 / 93 11 97 65  
E-Mail: [nina.nrw@reinit.de](mailto:nina.nrw@reinit.de)  
[www.nina-nrw.de](http://www.nina-nrw.de)

## Sekten-Info NRW

Der *Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e. V.* informiert und berät zu »neuen, religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen«. Die neutrale psychosoziale Beratungsstelle wird vom Familienministerium NRW gefördert. Das Themenspektrum umfasst bekannte Gemeinschaften wie Scientology und Zeugen Jehovas, aber auch extrem fundamentalistische Freikirchen, problematische esoterische Angebote und Wunderheiler, unseriöse Coaches und – aktuell besonders relevant – Verschwörungsideologien.



#### Kontakt

Telefon: 02 01 / 23 46 46  
E-Mail: [kontakt@sekten-info-nrw.de](mailto:kontakt@sekten-info-nrw.de)  
[www.sekten-info-nrw.de](http://www.sekten-info-nrw.de)

# MATERIALSAMMLUNG UND LITERATUREMPFEHLUNGEN

## zu den Themen Verschwörungserzählungen und Coronaleugner\*innen-Szene

---

Wer sich über diese Broschüre hinaus über die oben genannten Themen informieren möchte, kann mittlerweile eine große Auswahl an unterschiedlichen Publikationen finden, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln unterschiedlichen Aspekten dieser Themen widmen.

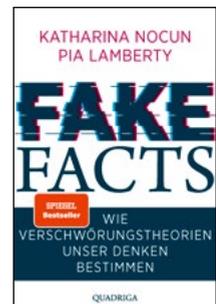
An dieser Stelle hat die MBR OWL einige Bücher und Broschüren herausgesucht, die aus ihrer Sicht einen guten Überblick und eine umfassende Auseinandersetzung mit den Themen ermöglichen und für Leser\*innen mit und ohne Vorwissen gleichermaßen geeignet sind.

Alle Broschüren gibt es digital zum kostenfreien Download oder als gedruckte Exemplare zu bestellen.

### Bücher

Katharina Nocun / Pia Lamberty  
**Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen**

Quadrigo Verlag, 2020



Katharina Nocun / Pia Lamberty  
**True Facts. Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft**

Quadrigo Verlag, 2021



Andreas Speit

**Verqueres Denken. Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus**

Ch. Links Verlag, 2021



Heike Kleffner / Matthias Meisner (Hg.)

**Fehlender Mindestabstand. Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde**

Verlag Herder, 2021



Andreas Zick / Beate Küpper (Hg.)

**Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21**

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., 2021



## Broschüren und Handreichungen

Amadeu Antonio Stiftung (2021)

**Down the rabbit hole. Verschwörungsideologien: Basiswissen und Handlungsstrategien**

[https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/06/DownTheRabbitHole\\_web.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/06/DownTheRabbitHole_web.pdf)



Amadeu Antonio Stiftung (2019)

## Wissen, was wirklich gespielt wird ... Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien

[https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Verschw%C3%B6rungstheorien\\_widerlegen.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Verschw%C3%B6rungstheorien_widerlegen.pdf)



Amadeu Antonio Stiftung (2020)

## Wissen, was wirklich gespielt wird ... Krise, Corona und Verschwörungserzählungen

[https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/wissen\\_was\\_wirklich\\_2.Auflage.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/wissen_was_wirklich_2.Auflage.pdf)



Bertelsmann Stiftung / Barbara von Würzen (2020)

## Rollen und Aufgabenverteilung bei Frauen und Männern in Corona-Zeiten

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/rollen-und-aufgabenverteilung-bei-frauen-und-maennern-in-corona-zeiten>



Bundesverband Mobile Beratung (2020)

## Einschätzung: Extreme Rechte, Rassismus und Antisemitismus im Kontext der Corona-Pandemie

[https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2020/05/2020-05-29\\_Einschätzung-Corona.pdf](https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2020/05/2020-05-29_Einschätzung-Corona.pdf)



CeMAS – Center für Monitoring, Analyse und Strategie gGmbH  
(2022)

### **Q VADIS? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum**

[https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qa-non-im-deutschsprachigen-raum/CeMAS\\_Q\\_Vadis\\_Zur\\_Verbreitung\\_von\\_QAnon\\_im\\_deutschsprachigen\\_Raum.pdf](https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qa-non-im-deutschsprachigen-raum/CeMAS_Q_Vadis_Zur_Verbreitung_von_QAnon_im_deutschsprachigen_Raum.pdf)



Der goldene Aluhut (Hg.) / Giulia Silberberger / Rüdiger Reinhardt (2020)

### **Verschörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen**

<https://dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/2021/01/ONLINEVERSION-VTs-und-Fake-News-widerlegen-2.-Auflage.pdf>



Mobile Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie (2021)

### **Querverbindungen. Das verschwörungsideologische Spektrum in Niedersachsen. Einschätzungen – Erfahrungen – Handlungsempfehlungen**

[https://mbt-niedersachsen.de/wp-content/uploads/2022/01/mbt\\_broschuere\\_querverbindungen.pdf](https://mbt-niedersachsen.de/wp-content/uploads/2022/01/mbt_broschuere_querverbindungen.pdf)



Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.) / Pia Lamberty (2020)

### **Verschörungserzählungen**

[https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/BPB\\_Info-aktuell-35-2020\\_barrierefrei.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_Info-aktuell-35-2020_barrierefrei.pdf)



## SCHLUSSWORT & AUSBLICK

Zu Redaktionsschluss (September 2022) ist nicht absehbar, wie sich das Coronaleugner\*innen-Milieu entwickeln wird. Verschiedene gesellschaftliche Krisen überlagern sich und werden von den inzwischen deutlich gefestigten Netzwerken der Coronaleugner\*innen aufgegriffen. Nahmen wir als *MBR* zunächst an, dass der russische Angriffskrieg in der Ukraine Spaltungspotenzial für die Protestbewegung haben könnte, tendiert der Diskurs innerhalb der Szene hin zu Forderungen zur Beendigung des Krieges zuungunsten der Ukraine und zu einem Ende der Sanktionen gegen Russland. Getrieben wird dies auch von der Gas- und Energiepreiskrise, die als Themen von Coronaleugner\*innen aufgegriffen werden. Mit Blick auf die Begrifflichkeit »Coronaleugner\*innen« ist vor dem Hintergrund der multithematischen Ausrichtung des Milieus Zeit, diesen Begriff zu reformieren und breiter zu fassen. Die stark monothematische Ausrichtung, unter der Widersprüche innerhalb der Bewegung ausgeblendet werden konnten, hat erfolgreich zu einer stabilen Vernetzung beigetragen. Nach den ersten zwei Jahren hat sich die Bewegung konsolidiert und nimmt nun bereitwillig neue globale Ereignisse und Krisen in ihre Verschwörungserzählungen auf. Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang das Policy Paper *Energiekrise und Russlands*

*Krieg – Das »Querdenken«-Milieu als antidemokratische Kampagnenmaschine*, das die *Amadeu Antonio Stiftung* im August 2022 veröffentlichte. In dem Papier analysieren die Autor\*innen die thematische Ausweitung der Bewegung und arbeiten heraus, inwiefern aktuelle Strukturen und Netzwerke auf die Mobilisierungen zu Beginn der Pandemie zurückgreifen können.<sup>1</sup>

Um die antidemokratische, populistische und von Antisemitismus getragene Bewegung zu schwächen, Bedarf es zivilgesellschaftlichen Engagements, das klare Trennlinien zu demokratiefeindlichen und menschenverachtenden Inhalten, Strukturen und Mobilisierungen zieht. Mit Coronaleugner\*innen gemeinsam »für die Sache« auf die Straße zu gehen, fördert rechte Erzählungen eines nötigen Aufstands »des Volkes gegen die da oben« und stärkt damit rechte Krisennarrative. Im Gegenteil: Wo Antisemitismus, Demokratiefeindlichkeit und menschenverachtende Einstellungen auf die Straße getragen werden, gilt es entschlossen dagegen zu halten.

Gleichzeitig betreffen die gegenwärtigen Krisen viele Menschen unmittelbar in ihrer Lebenswelt, soziale Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten nehmen spürbar zu. Bereits die Corona-Pandemie trifft Menschen unterschiedlich hart. Menschen, die in sozial benachteiligten Regionen wohnen,

haben ein höheres Risiko an der Krankheit zu versterben,<sup>2</sup> klassische Rollenbilder in Familien gewinnen an Bedeutung, öfter als vor der Pandemie fallen Hausarbeit, Home-schooling und Kinderbetreuung Frauen zu, was zu einer zusätzlichen Belastung für diese führt.<sup>3</sup> Masken und Tests sind nicht durchgängig kostenlos verfügbar, was für Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, ein höheres Risiko oder soziale Exklusion bedeuten kann, illegalisierte Menschen haben mitunter gar keine Möglichkeit, staatliche Sozial- oder Gesundheitsleistungen in Anspruch zu nehmen. Auch die gegenwärtige Energiekrise und Inflation treffen Menschen unterschiedlich hart. Menschen mit mittleren und hohen Einkommen werden möglicherweise einige Lebensgewohnheiten umstellen müssen, Menschen ohne oder mit nur geringem Einkommen müssen unter Umständen im Winter frieren oder Hunger leiden. Staatlicherseits gilt es, diese soziale Härten und Ungleichheiten abzufangen und rechten Mobilisierungen damit ein Stück Nährboden zu entziehen. Eine solidarische und demokratische Zivilgesellschaft muss selbstverständlich gegen Zustände sozialer Ungerechtigkeit protestieren können. Die Krisenphänomene jedoch einer verschworenen Elite in die Schuhe zu schieben und damit Verschwörungserzählungen und Antisemitismus voranzutreiben greift zu kurz, treibt menschenverachtende Haltungen und Handlungen voran, von solchen Erzählungen gilt es sich klar zu distanzieren. Vielmehr sollten systemimmanente Voraussetzungen des Kapitalismus in den Fokus genommen und kritisiert werden. Es gilt eigene Vorstellungen einer

solidarischen Gesellschaft zu formulieren und positive Bezugspunkte zu setzen, die Ängste und Vereinzelung aufgreift und ihnen entgegenwirkt.

Wir freuen uns, dass Sie unsere Broschüre gelesen haben. Wir hoffen, dass diese dazu beitragen konnte, ein tieferes kritisches Verständnis zu den sogenannten Corona-leugner\*innen und darüber hinaus zu entwickeln. Wir freuen uns über Rückfragen, Feedback und Kritik per Mail, telefonisch oder per Post. ●

---

## Quellen und Verweise

<sup>1</sup> Amadeu Antonio Stiftung: *Das »Querdenken«-Milieu als antidemokratische Kampagnenmaschine*  
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2022/08/policy-paper-querdenken.pdf>

<sup>2</sup> Robert Koch Institut: *Soziale Unterschiede in der COVID-19-Sterblichkeit während der zweiten Infektionswelle in Deutschland*  
[https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/S/Sozialer\\_Status\\_Ungleichheit/Faktenblatt\\_COVID-19-Sterblichkeit.html](https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/S/Sozialer_Status_Ungleichheit/Faktenblatt_COVID-19-Sterblichkeit.html)

<sup>3</sup> Bertelsmann Stiftung (Hg.), Barbara von Würzen: *Rollen und Aufgabenverteilung bei Frauen und Männern in Corona-Zeiten*  
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/rollen-und-aufgabenverteilung-bei-frauen-und-maennern-in-corona-zeiten>

## Anastasia-Bewegung

Die Anastasia-Bewegung ist eine neuheidnische und rechtsextremistische Bewegung. Namensgeberin der Bewegung ist die 10-bändige Anastasia-Romanreihe des russischen Autors Wladimir Megre, deren einzelne Bände zwischen 1996 und 2010 erschienen sind. In seinen Romanen präsentiert der Autor Megre antimoderne Lebensentwürfe, die mit rechtsextremistischen, verschwörungsideologischen und antisemitischen Inhalten unterfüttert sind. Sowohl im osteuropäischen als auch im deutschsprachigen Raum versuchen Anhänger\*innen der Anastasia-Bewegung diese Ideen durch die Gründung von gemeinschaftlichen Siedlungen im ländlichen Raum – auch Familienlandsitze genannt – umzusetzen.

## Antifeminismus

Antifeminismus ist zum einen Gegenbewegung zu feministisch-emanzipatorischen Kämpfen und Gesellschaftsveränderungen, wie z. B. der Kampf von Frauen für körperliche Selbstbestimmung, die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Rechte von Homosexuellen, trans\* Personen und inter\* Personen. Zum anderen ist Antifeminismus eine eigenständige Ideologie, der eine enge Vorstellung von Geschlecht zugrunde liegt, die lediglich zwei Geschlechter zulässt und diese als natürlich-biologisch gegeben argumentiert. Ausprägungen von Antifeminismus sind beispielsweise eine traditionelle – oft völkische – Vorstellung von Familie, die Ablehnung von Gleichstellungspolitik und Queerfeindlichkeit. Antifeministische AkteurInnen richten sich aktiv und organisiert gegen Einzelpersonen und Strukturen, die sich für Geschlechtergerechtigkeit sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt einsetzen. Beispiele sind rechts-konservative JournalistInnen, christliche FundamentalistInnen und sogenannte Männerrechtler. Antifeminismus verbindet extrem rechte, christliche und konservative Kräfte und öffnet häufig die Tür zu anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit wie beispielsweise Antisemitismus und Rassismus.

## Antisemitismus

Mit dem Sammelbegriff wird die Gesamtheit aller Einstellungen und Verhaltensweisen beschrieben, die sich gegen als »jüdisch« wahrgenommene Menschen oder Gruppen richten. Der Hass auf Jüdinnen\*Juden kann auf eine über 2.500 Jahre alte Vergangenheit in Form eines religiös begründeten Antijudaismus zurückblicken. Ab dem 19. Jahrhundert äußerte sich dieser Hass zunehmend auf Basis rassistischer Motive. Die aufkommenden Rassentheorien stellten eine Grundlage der Ideologie des Nationalsozialismus dar. Neben der Feindschaft gegen Gruppen und Einzelpersonen die als

jüdisch wahrgenommen werden, äußert sich Antisemitismus heutzutage auch etwa durch die Leugnung bzw. Verharmlosung der Shoah oder durch eine einseitige und starke Ablehnung des israelischen Staates und seiner Bürger\*innen.

## Esoterik

Esoterik fasst unterschiedliche Bewegungen, Lehren und Praxen zusammen, denen die Annahme gemein ist, dass exklusives Wissen existiert, welches nur durch innere, spirituelle Erkenntniswege erlangt werden kann. Esoterik bietet vielen Verschwörungsgläubigen Anschluss, da auch diese davon ausgehen zu einer kleinen Gruppe von Menschen zu gehören, die (geheimes) Wissen besitzen, dass dem überwiegenden Teil der Gesellschaft verschlossen ist. In völkischen Szenen werden oft esoterische Überzeugungen vertreten, wodurch die eigene vermeintliche Überlegenheit über andere begründet wird. Auch ist es rechts-esoterische wie völkisch-rassistische Praxis, sich mit vermeintlichem germanischen Ahnentum in Verbindung zu setzen. Dies spiegelt sich zum Beispiel in den Bestrebungen Heinrich Himmlers wider, die Wewelsburg zu einer Kultstätte der SS werden zu lassen.

## Gallische Dörfer

Ab Frühsommer 2021 wurden in der Coronaleugner\*innen-Szene aufgrund rückgehender Teilnahmezahlen an Protestveranstaltungen und ausbleibender politischer Erfolge neue Strategien diskutiert, um sich den staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu entziehen. Einige plädierten dafür, sich untereinander zu vernetzen und eigene lokale Strukturen aufzubauen, die einen Rückzug aus dem öffentlichen Leben ermöglichen sollten. Neben dem anvisierten »Systemausstieg« ging es darum, im Falle eines, in den eigenen Verschwörungsnarrativen vielbeschworenen, möglichen Zusammenbruchs der Zivilisation auf persönliche Netzwerke zurückgreifen zu können um das eigene Überleben abzusichern. In Anlehnung an die *Asterix & Obelix*-Comicserie und das dort beschriebene widerspenstige Dorf der beiden Protagonisten, wurden diese Ambitionen von einigen Anhänger\*innen als Gründung »gallischer Dörfer« bezeichnet.

## Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)

Das Konzept Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) wurde durch die sozialwissenschaftlichen Untersuchungen des *Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung* an der Universität Bielefeld geprägt. Das Konzept umfasst insgesamt 13 unterschiedliche Diskriminierungsformen, zu denen beispielsweise Antisemitismus, Rassismus, Sexismus oder die Abwertung von Menschen mit Behinderung gehören. Auch wenn sich diese Diskriminierungsformen gegen unterschiedliche Gruppen richten, teilen sie sich die Gemeinsamkeit, dass sie im Kern eine Ideologie der Ungleichwertigkeit darstellen: Menschen werden aufgrund bestimmter Merkmale, die ihnen zugeschrieben werden und die in verschiedenen Kontexten als relevant erscheinen (zum

Beispiel Geschlecht, Herkunft, Alter, sozialer Status, etc.), einer bestimmten sozialen Gruppe zugeordnet. Da diese, von Diskriminierung betroffenen, Gruppen von gesellschaftlichen Normen abweichen, kommt es in diesem Prozess zu einer Abwertung ihrer Mitglieder. Ein zentrales Ergebnis der seit über 20 Jahren stattfindenden Untersuchungen lautet, dass sich diskriminierende und menschenfeindliche Einstellungen zu einem großen Maße auch in der sogenannten »Mitte der Gesellschaft« wiederfinden und somit kein gesellschaftliches Randphänomen darstellen.

## Holocaustleugnung/-relativierung

Holocaustleugnungen oder -relativierungen können unterschiedlich auftreten und reichen von der schlichten Leugnung der historischen Tatsachen zum Holocaust bis hin zu relativierenden Vergleichen mit anderen Ereignissen. So handelt es sich zum Beispiel bei Vergleichen zwischen der systematischen Verfolgung der Juden\*Jüdinnen zur Zeit des Nationalsozialismus und den Auswirkungen der Coronaschutzverordnungen auf die Bürger\*innen in der BRD um eine Holocaustrelativierung. Besonders im deutschsprachigen Raum sind Holocaustleugnung und -relativierung ein Schwerpunkt antisemitischer Erzählungen und Praxen. Sie lassen sich in die grundlegende antisemitische Verschwörungserzählungen einbinden, dass Juden\*Jüdinnen eine Gruppe darstellen, die die Welt kontrollierten und den Holocaust als moralisches Druckmittel zur Durchsetzung ihrer Interessen nutzten. Diese Behauptung ist empirisch falsch und von Antisemitismus Betroffene werden auf diese Weise zu Täter\*innen verkehrt. Holocaustleugnung erfüllt den Straftatbestand der Volksverhetzung.

## Kameradschaften

Bei freien Kameradschaften handelt es sich um eine Selbstbezeichnung formal unabhängiger Neonazi-Gruppen. Diese dezentrale Organisationsstruktur entstand in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre als Reaktion auf verschiedene Partei- und Vereinsverbote. Bis heute stellen die freien Kameradschaften eine gängige und etablierte Organisationsform in der extremen Rechten dar. In Nordrhein-Westfalen wurden die Kameradschaftsstrukturen durch ein Verbot 2012 deutlich geschwächt, viele ehemalige Mitglieder suchten Anschluss an die Partei *Die Rechte*.

## Neue Weltordnung (NWO)

Die Verschwörungserzählung, dass geheime Eliten eine neue Weltordnung etablieren wollten, um globale Kontrolle über Menschen ausüben zu können existiert seit mehreren Jahrzehnten. Sie tritt zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Spielarten – gegenwärtig zum Beispiel als »Great Reset« – auf und transportiert antisemitische Stereotype. Es gibt keine Belege dafür, dass eine geheime Elite dieser Art die Welt beherrscht oder beherrschen möchte.

## Querdenken

Der Begriff Querdenken geht auf die *Initiative Querdenken 711* – Stuttgart zurück. Diese wurde von Michael Ballweg gegründet und besaß zwischen Spätsommer 2020 und Frühling 2021 ein großes Mobilisierungspotential, das teilweise zehntausende Menschen gegen die Coronaschutzverordnungen auf die Straßen brachte. Der Initiative von Ballweg folgend, bildeten sich viele Regionalgruppen in anderen Städten, sodass sich die heterogene Protestbewegung in diesem Zeitraum unter dem Label *Querdenken* weitgehend einen ließ und so auch von Medien und Berichterstattungen unter diesem Namen aufgegriffen wurden. Durch interne Streitigkeiten verlor sie schnell wieder an Bedeutung und verschwand schließlich weitgehend, auch wenn einzelne Protagonist\*innen weiterhin relevant sind.

## Rassismus

Rassismus beschreibt den Prozess, in dem Menschen auf Basis zugeschriebener körperlicher oder kultureller Merkmale (z.B. Hautfarbe, Herkunft, Religion, Sprache) einer als homogen imaginierten Gruppe zugeordnet und bewertet werden. Die Ursprünge des Rassismus gehen auf das Zeitalter des europäischen Kolonialismus zurück. Rassismus stellte eine zentrale Funktion in der Legitimierung der Macht- und Ausbeutungsverhältnisse von Europäer\*innen gegenüber den als anders und minderwertig konstruierten Kolonialiserten dar. Klassischerweise verfolgen rassistische Ideologien biologistische Erklärungsansätze, Ungleichwertigkeiten zwischen Menschen werden demnach durch vermeintlich biologische und somit unveränderbare Unterschiede behauptet. Spätestens seit der Niederlage des historischen Nationalsozialismus begründen sich rassistische Ideologien zunehmend durch einen stark ausgeprägten Kulturalismus («Kulturrassismus«): Dabei werden Ungleichwertigkeiten von bestimmten Gruppen mit angeblichen Unterschieden zwischen »den Kulturen« zu begründen versucht, die ähnlich wie das biologistische Konzept »Rasse« als statisch und unveränderlich angesehen werden. Diese Zuschreibungs- und Ausgrenzungspraktiken führen zu einer gesellschaftlichen Hierarchisierung von Gruppen, die eine soziale, politische und wirtschaftliche Ungleichbehandlung legitimiert.

## Rechtsextremismus

Rechtsextremismus ist ein Sammelbegriff für antimoderne Einstellungen, Handlungen und unterschiedliche politische Strömungen, deren verbindendes Element Ungleichwertigkeitsvorstellungen sind und die nach ethnischer Homogenität von Bevölkerungen streben. Ziel rechtsextremer Orientierungen ist die Ablehnung einer liberalen Demokratie mit ihrem diskursiv-kontroversen Wertepluralismus sowie die Abschaffung grundgesetzlich geschützter Minderheitenrechte. Dabei wird das Völkische betont und die Gemeinschaft vor das Individuum gestellt. Rechtsextreme Orientierungen stehen dem Gleichheitsgebot der Menschenrechts-Deklarationen entgegen. Zentrale Elemen-

te des Rechtsextremismus sind: Rassismus, Antisemitismus, Chauvinismus, Nationalismus, Befürwortung autoritärer Herrschaftsformen, Sozialdarwinismus, Verharmlosung des Nationalsozialismus, Sexismus und Heteronormativität.

## Rechtspopulismus

Rechtspopulist\*innen versuchen über starke Polarisierungen von »uns hier unten« gegen »die da oben« demokratische Institutionen, Parteien und gesellschaftliche Einrichtungen zu delegitimieren. Häufig ist damit eine rassistische und völkische Abgrenzung gegen nicht-weiße Personen verbunden und es bieten sich Anknüpfungspunkte für antisemitische Verschwörungserzählungen. Rechtspopulismus ist keine weichere Variante von Rechtsextremismus, sondern eine bestimmte Kommunikationsart. Dementsprechend können Parteien und Organisationen sowohl rechtspopulistisch sein als auch der extremen Rechten angehören. Die gegenwärtig stärkste rechtspopulistische Partei ist die *Alternative für Deutschland*.

## Reichsbürger\*innen-Bewegung

Der Begriff Reichsbürger\*innen-Bewegung stellt einen Sammelbegriff unterschiedlicher Gruppierungen dar, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als legitimen und souveränen Staat bestreiten und deren Rechtsordnung ablehnen. »Klassische« Reichsbürger\*innen vertreten oftmals die Meinung, dass das Deutsche Reich statt der Bundesrepublik in seinen entsprechenden Grenzen fortbestehen würde. Zur Reichsbürger\*innen-Szene werden ebenfalls sogenannte Selbstverwalter\*innen gezählt, die sich nicht unbedingt auf das Deutsche Reich beziehen, jedoch ebenfalls durch Unabhängigkeitserklärungen ihren Austritt aus der Bundesrepublik und ihrer Gesetzgebung verkündet haben. Neben demokratiefeindlichen Inhalten werden von Anhänger\*innen der Bewegung häufig antisemitische, geschichtsrevisionistische und Holocaust-relativierende Positionen vertreten.

## Schetinin-Schule

Das Konzept der Schetinin-Schule geht auf Michail P. Schetinin zurück, einen verstorbenen Musiklehrer aus Russland. Ausgehend von seinen Schriften entstand in Russland ein erstes Schetinin-Internat, welches auch in der Anastasia-Romanreihe ausführlich beschrieben wird. Das Internat geriet in die Kritik, da die Schüler\*innen mit einer Mischung aus nationalistischen Inhalten, Spiritualität und Naturverbundenheit indoktriniert wurden. Während das pädagogische Konzept kaum Raum für Privatsphäre, Freizeit oder der persönlichen Entfaltung von Schüler\*innen vorsieht, stehen vor allem Ideale wie Disziplin, Gehorsam und Unterwürfigkeit im Vordergrund. Im deutschsprachigen Raum stellt das Schetinin-Konzept das Vorbild für eine Reihe unterschiedlicher pädagogischer Konzepte dar, die im Kontext von möglichen Gründungen freier Schulen in verschiedenen Telegramgruppen der Coronaleugner\*innen-Szene diskutiert werden – allen voran die *L AIS-Methode* oder die *School of Bliss*.

## Shoah

Mit Shoah wird die systematische Ermordung von sechs Millionen Jüdinnen\*Juden während des Nationalsozialismus bezeichnet. Der Begriff umfasst – anders als der Begriff Holocaust – nur jüdische Opfer, andere Opfergruppen wie etwa Sinti und Roma sind hier nicht eingeschlossen. Das Wort Shoah stammt aus dem Hebräischen, ist aus einer Opferperspektive in den Diskurs eingebracht und bedeutet so viel wie Katastrophe.

## Telegram

Telegram ist ein über Smartphones und Computer nutzbares soziales Netzwerk beziehungsweise Messengerdienst. Dort können Gruppen zum Austausch oder Kanäle zur einseitigen Informationsweitergabe gegründet, sowie eigene Profile angelegt werden. Im Zuge der Mobilisierungen in der Coronakrise gewann der Messengerdienst vor allem in der verschwörungsideologischen Szene an Bedeutung, da hier die Gefahr einer vermeintlichen oder tatsächlichen Zensur durch Staat oder Betreiber als geringer eingeschätzt wurde.

## Völkisch/völkische Szene

Die Anfänge der völkischen Szene gehen bis auf das Ende des 19. Jahrhundert zurück, als es im deutschsprachigen Raum zur Gründung zahlreicher Gruppierungen kam, die sich als Teil einer völkischen Sammelbewegung verstanden. Der völkischen Bewegung ging es um die Frage der eigenen Identität: Dabei stellten insbesondere aggressiv-nationalistische, antimoderne, antisemitische und rassistische Positionen ein wesentliches Merkmal in der Vorstellung über die eigene völkische Gemeinschaft dar. Ein zentraler Punkt war außerdem die Idee einer »arteigenen« Religion, die je nach Auffassung die Germanisierung des Christentums und ihrer Befreiung von jüdischen Einflüssen betonte oder aber die Befürwortung eines, auf germanischer Mythologie und Sagenwelt basierenden Neuheidentums. Die völkische Bewegung kann somit als Wegbereiterin des historischen Nationalsozialismus angesehen werden. Auch heute noch stellt die völkische Szene eine bedeutende Strömung innerhalb der extremen Rechten dar, deren Mitglieder sich in Gruppierungen wie beispielsweise der, auch in Ostwestfalen-Lippe aktiven, *Artgemeinschaft* organisieren.

# IMPRESSUM



## MBR OWL

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus  
OWL / Regierungsbezirk Detmold

c/o

Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS e. V.  
Kreishausstraße 6  
32051 Herford

0 52 21 / 1 74 57-25 oder -26

info@mbr-owl.de

www.mbr-owl.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert von



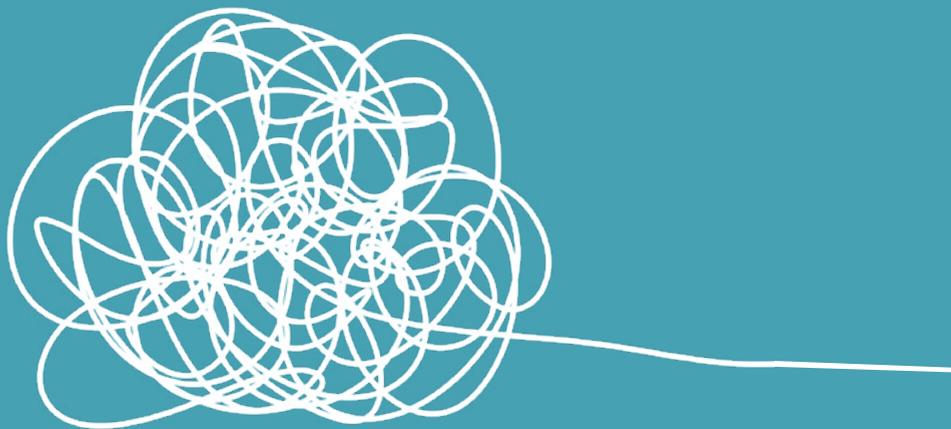
Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



**Arbeit und  
Leben**

HERFORD DGB/VHS e.V.





[www.mbr-owl.de](http://www.mbr-owl.de)

Gefördert von



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert von



**lks.nrw**  
Landeskoordinierungsstelle gegen  
Rechtsextremismus und Rassismus



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

